

April 2009

# **Bienen pflege**

Die Zeitschrift für den Imker



**Württembergischer Imkertag  
25. und 26. April 2009  
in Friedrichshafen**



Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**4**

April 2009

**Einladung zur Hausmesse vom 23.04 - 25.04.2009**

**Kaufen Sie wie immer viele Produkte zu absoluten Sonderpreisen.**

Wir zeigen Ihnen an unserer Hausmesse auch gerne unseren Betrieb, sei es die Schreinerei, die Wachsverarbeitung usw. Sie können alles besichtigen und anschauen. Natürlich gewähren wir Ihnen auf Wunsch auch einen Einblick in unsere Imkerei.

**Der weiteste Weg lohnt sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**Nähere Infos und Angebote unter: [www.werner-seip.de](http://www.werner-seip.de)**

**Unsere April - Angebote • Unseren April - Angeboten**

**Wir liefern Ihnen alles ab 50,00 € frei Haus\* !**

- \*ausgenommen Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met -

## Taunus - Waben

gewalzt oder gegossen aus 100% reinem  
seuchenfreiem Bienenwachs

**Lieferung  
frei Haus**

### Normale Qualität

ab	5 kg	per kg	<b>8,50 €</b>
ab	10 kg	per kg	<b>7,90 €</b>
ab	20 kg	per kg	<b>7,60 €</b>

### Pestizidarm

ab	5 kg	per kg	<b>10,50 €</b>
ab	10 kg	per kg	<b>9,90 €</b>
ab	20 kg	per kg	<b>9,60 €</b>

### Mittelwände aus Wachs

von ökologischen Einheiten

**Möchten Sie in diesem Jahr  
ganz sicher sein, dass Ihre**

**Mittelwände keine Rückstände von  
Varroabehandlungsmitteln enthalten ?**

Dann machen Sie in dieser Saison keine Experimente und entscheiden sich für Mittelwände die aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten (früher BIO WACHS) hergestellt sind.

**Bei uns sind Sie als BIO - Imker oder als Imker der Mittelwände  
aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten kaufen möchte sicher.**

Unser Betrieb wird von ECOCERT Deutschland kontrolliert und erfüllt die Anforderungen der EU VO 2092/91. Unsere Kontrollnummer lautet: D-HE-024-0394-B. Sie bekommen mit jeder Lieferung ein Zertifikat

ab	5 kg	per kg	<b>12,80 €</b>
ab	10 kg	per kg	<b>11,80 €</b>
ab	20 kg	per kg	<b>11,20 €</b>

**Bestellen Sie in unserem Online Shop unter  
[www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de)  
und sparen zusätzlich 5%. Können Sie beste  
Qualität noch preiswerter einkaufen?**

## Beutenkauf ist Vertrauenssache.

Wir sind Berufsimker und können Sie aus der Praxis beraten.

Aus **eigener Produktion** liefern wir folgende Beuten:

**Original Segeberger Beute 11 Waben D.N. in Holz oder Kunststoff.**

**Original Taunus Zander Beute 9 Waben Zander in Holz oder Kunststoff.**

**Fordern Sie unseren kostenlosen Fachkatalog und unser Angebot.**

**Garantie:** Wir verwenden bei der Produktion unserer

Holzbeuten ausschließlich Deutsche Weymouthkiefer

**Beim Hersteller gekauft = preiswert gekauft**

**Wenn Sie in diesem Jahr 5 Waben Ableger in DN oder Zander oder begattete/unbegattete Carnica Königinnen aus unserer sanftmütigen Leistungszucht haben möchten, bestellen Sie bitte rechtzeitig.**

### Sonderaktion

## Blütenpollen

**100% reine spanische Ware,  
doppelt gereinigt - Spitzenware -**

ab 6 kg je kg	nur	<b>9,95 €</b>
ab 10 kg je kg	nur	<b>9,50 €</b>
ab 25 kg je kg - lose	nur	<b>6,90 €</b>
ab 50 kg je kg - lose	nur	<b>6,50 €</b>

**Größere Mengen auf Anfrage**

# W. SEIP

Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen

Hauptstr. 32 - 36

**35510 Butzbach - Ebersgöns**

Bienenzuchtbedarf -

Tel.: 06447 - 6026 • Telefax 06447 - 6816

Mittelwändefabrik

E-Mail: [info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)

**Gelée Royale frisch**

100% rein -

20 g	€	<b>5,00;</b>
100 g	€	<b>20,00;</b>
1 kg Gebinde lose	€	<b>65,00</b>



# WORT MELDUNG

Nicole Schwenzer

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kennen Sie das? Sie erledigen Einkäufe und plötzlich fällt Ihnen etwas ins Auge, an dem Sie nicht vorüber gehen können? Mir zumindest ging es letzte Woche so. Das Objekt der Begierde: Bunte Primeln. Sie leuchteten mir entgegen und trotzten farbenfroh dem Einheitsgrau, dass das Schmuddelwetter über die ganze Stadt gelegt hatte.

Und im Gegensatz zum "duftenden Schneeball", den ich auf dem letzten Titelbild gezeigt und versehentlich als "Seidelbast" ausgegeben habe, erkenne ich Primeln wirklich auf den ersten Blick! Vielen Dank an alle



aufmerksamen Leser, die mich auf den Fehler aufmerksam gemacht haben! Ob Seidelbast, Schneeball oder Primeln, etwas haben alle drei gemeinsam: Sie verkünden den Frühling. Die Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit, die Zeit der

Werkstattarbeiten, des Aufräumens und Ausmistens ist vorbei, unsere Bienen werden mit jedem Sonnenstrahl aktiver und auch den Imker hält es nicht mehr in der guten Stube.

Sie haben doch sicher auch schon ihre Frühjahrsdurchschau absolviert, Beuten geöffnet und einen vorsichtigen Blick ins Innere gewagt. Wie viele Völker haben den Winter überstanden? Geht es Ihnen gut, sind sie vital und stark oder bedürfen Sie besonderer Zuwendung? Wie auch immer das Urteil ausfällt, machen Sie das Beste daraus!

In unseren Monatsbetrachtungen erklärt Ihnen Ute Gasselín, welche Arbeiten bei ihr im April anstehen. Auch die Vereine werden wieder aktiv, was die Zahl der Anfängerkurse und die vereinsinternen Unternehmungen deutlich zeigt. Und noch etwas steht an im April: Am 25. und 26. April findet der Württembergische Imkertag im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen statt. Auf dem Programm stehen neben Vorträgen von Dr. Elke Genersch („Bienen, Viren und Varroen“) und Dr. Stefan Mandl aus Wien („Obstbau und Bestäubung“) auch die Feier zum 125-jährigen Jubiläum des Kreisimkervereins Tettngang-Friedrichshafen sowie eine 700 Quadratmeter große Verkaufsausstellung. Streichen Sie sich das Wochenende also dick im Kalender an, vielleicht sehen wir uns ja. Ich würde mich freuen!

Herzlichst,

Ihre Nicole Schwenzer

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Schwenzer, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Schwenzer / Kohlhammer u. Wallishäuser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishäuser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

**Bienen  
pflege**

Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württ. Imker

Heft 4  
April 2009

Der Bezugspreis  
ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten

## INHALT

### UTE GASSELIN

Tips und Anregungen  
für April. . . . . 115

Imkertag in Frickenhofen  
Ein Dankeschön für Albert Hohl . . . . 120

Der Bienenexperte feiert seinen  
80. Geburtstag . . . . . 121

DER LANDESVERBAND  
INFORMIERT . . . . . 122

Grußwort Landrat Lothar Wölfle . . . 123

Was sollten Landwirte  
und Imker wissen . . . . . 128

VEREINSKALENDER . . . . . 130

ANZEIGEN. . . . . 133

DIB informiert . . . . . 135

DR. PETER ROSENKRANZ  
Hohenheimer Jahresbericht 2008  
Teil 2 . . . . . 138

Stellungnahme zu Clothianidin . . . . 141

Hüter und Wächter der Natur  
treffen sich . . . . . 142

DLR W-O Erhebung Fragebogen . . . 143

Kleine Imker haben Spass  
an Ihren Bienen. . . . . 145

Broschüre über Apitherapie  
Seminar mit Michael Weiler  
Frickenhofer Imker laden ein . . . . . 146

Badische Imkerschulen  
Heimvolksschule Lauda . . . . . 147

Pfintzaler Imker beschenken sich  
selbst . . . . . 148

Silberne Ehrennadel für  
engagierte Imker . . . . . 149

TITELBILD: Friedrichshafen aus der Vogelperspektive: Hier findet der Württembergische Imkertag am 25. und 26. April statt.

### Bienenpflege April 2009

**Meinen Bericht für April schreibe ich Mitte Februar und ich hoffe doch, dass sich der April 2009 „normal“ zeigt. In den letzten zwei Jahren war er wirklich abnormal.**

Im Jahre 2007 war es ein Hochsommer-April und im Jahre 2008 ein Winter-April. Letztes Jahr musste man die Futterkontrolle machen wie im März und vorletztes Jahr musste man schnell den Honigraum aufsetzen, weil alles auf einmal blühte.

Nehmen wir mal an, wir haben dieses Jahr einen April zwischen den zwei oben beschriebenen. In den Streuobstwiesen fangen die Obstbäume an zu blühen. Die Völker sind am Aufstreben, sie gedeihen und wachsen. Beobachtet man die Bienenmasse von einem Volk, meint man, sie reduziert sich. Das stimmt auch, denn die Winterbienen gehen vollends ab, was einen leichten Einbruch geben kann bis die neuen Generationen an Menge nachgeschlüpft sind.

Doch das geht sehr schnell. Täglich schlüpfen viele Jungbienen, die die Zargen bald ausfüllen.

Auch Anfang April muss man Futter drin lassen. Man entnimmt also nicht alle restlichen Futterwaben. Selbst in der schönsten Obstblüte kann es so kalt sein, dass unsere Bienen nicht ausfliegen. Da brauchen sie ihr Futter in den Waben. Außerdem sollen die Bienen immer „gut im Futter“ sitzen – Hunger ist der schlimmste Feind.

#### Erweitern der Völker:

Einzarger füllen zur Kirschblüte ihre Etage und man kann die zweite Zarge aufsetzen. Jetzt hat man als Anfänger nur Rähmchen mit eingelöteten Mittel-



Obstblüte Linsenberg/Urbach

Alle Bilder: Ute Gasselín

wänden (MW). Die Zarge wird also mit 9 MW und einem Baurähmchen (s.u.) gefüllt. Das Baurähmchen kommt an die 2. Stelle.

Hat man schwach bebrütete (hellbraune) Waben vom letzten Jahr, gehören diese auch in die zweite Zarge.

Völker, die auf zwei Zargen überwintert haben, entnimmt man eine leere Randwabe oder Futterwabe (für Ableger) und gibt ein Baurähmchen rein, auch an die 2. Stelle.

Ab jetzt kann man mit den ehemaligen Einzargern und Zweizargern gleich fahren.

Erst vor der vollen Obstblüte, wenn die Völker so stark sind, dass sie zwei Zargen ausfüllen und das Wetter mitmacht kommt überflüssiges Futter (wenn die Randwaben noch voll mit Futter sind) raus. Das zweite Baurähmchen wird an 9. Stelle eingesetzt, das Absperrgitter wird aufgelegt und der Honigraum aufgesetzt.

Der Honigraum wird nur mit ausgebauten hellen Waben und/oder mit Mittelwände gefüllt. Sind die Völker stark genug, belegen sie auch schnell den Honigraum. Der Futterkranz über dem Brutnest verhindert aber oft das Hochgehen der Völker in den Honi-

graum. Ihn kann man unterbrechen in dem man eine Mittelwand in die Mitte des Brutnestes der zweiten Zarge gibt und somit auch die Brut auseinanderzieht. Das gibt auch Vorteile gegen das Schwärmen: Die Baubienen bekommen mehr Arbeit und die Königin Platz zum Stiften.

Eine oft angewandte Art ist auch das Hochziehen einer Brutwabe (ohne Königin) in den Honigraum. Diese sollte aber später wieder entnommen werden.

Drohnen, die Lieblinge unserer Kindergruppen auf dem Bienenstand.

Die Drohnen kann man fangen und streicheln. Sie können nicht stechen. Sie vagabundieren von Bienenstand zu Bienenstand und dürfen in jeden Stock rein, was unsere Arbeiterinnen nicht dürfen, die brav in den Heimatstock zurückmüssen. Auch sammeln die Drohnen keinen Nektar, geschweige denn Blütenstaub. "Mann" lässt sich durchfüttern. Jetzt im Frühjahr braucht die Bienenwelt die Drohnen zur Begattung der jungen Königinnen. In unserer Region sieht man sie bis Ende Juli.

Nachdem ein Drohn geschlüpft ist, braucht er allerdings noch 2 Wochen zur Reifung. Deshalb erst Ableger machen wenn die Drohnen soweit sind!

### Der Parasit Varroa

Die Varroa ist heute weltweit vorhanden.

Sie kam Anfang der 80er Jahren auch ins Remstal. Ich erinnere mich daran, dass mein Vater schon von ihr sprach, aber „sie noch nicht hatte“, wie er sagte. Bis auf einmal ein Imker in die Nähe seines Bienenstandes aufwanderte. Was ihm natürlich nicht passte, denn prompt „hatte er sie“.

Viele Imker hatten in der Zeit das imkern aufgegeben. Selbst unser Dorfarzt meinte, er fängt erst wieder an „wenn die was dagegen erfunden haben“. Er spielte natürlich auf die Wissenschaft an und meinte, eines Tages hätten die ein Mittelchen und er kann wieder anfangen Bienen zu halten ohne diese Milbe.

In der Zwischenzeit lebt der Dorfarzt nicht mehr - und die Varroa ist nicht totzukriegen. Die Imker mussten ler-

nen, mit der Varroa bzw. gegen die Varroa zu imkern. Sie ist das Thema Nr. 1 in der Bienenhaltung geworden ist. Aber nicht nur Imker hat sie entmutigt, viele Völker sind durch sie gestorben.

Die Varroa ist ein Parasit im Bienenvolk. Die einzelne Milbe überlebt den Winter festgeklammert auf einer Biene und ernährt sich von deren Blut. Sobald das Brutgeschäft der Königin beginnt, lässt sie sich in eine Zelle fallen, wo sich eine Made kurz vor der Verdeckelung befindet. Während der Verpuppungszeit vermehrt sie sich, indem sie Eier legt, aus dem ein Männchen und Weibchen schlüpfen. Die Weibchen werden begattet und schlüpfen mit der fertigen Biene. Diese jungen Bienen kommen bei mehrfachem Befall verkrüppelt auf die Welt.

Die Varroa vermehrt sich um das Doppelte schneller als die Bienen.

Seit ungefähr 10 Jahren existiert nun das Baden-Württembergische Varroa-Bekämpfungskonzept, das uns das ganze Jahr über begleiten wird.

### Die Schritte des BaWü-Konzeptes im Frühjahr:

#### 1. Die Baurahmen als Varroa-Falle:

Bei guter Tracht wird das leere Rähmchen (nicht gedrahtet) von den Baubienen zügig ausgebaut. Dabei werden durchweg die etwas größeren Drohnenzellen gebaut. Die Varroa geht vermehrt in diese Zellen, kann sich durch die längere Verpuppungszeit der Drohnen besser vermehren. Sobald alle Zellen verdeckelt sind, schneidet man den ganzen Wachs-kuchen (s.Bild) heraus. Die gefangene Varroa stirbt mit der Drohnenbrut ab.



Abgestorbene Varroa auf dem Schieber

Die Baurähmchen werden bis Mitte Juni im Wechsel von 10 Tagen ausgeschnitten. Ich lasse sie immer an 2. und 9. Stelle in der zweiten Zarge.

Man braucht keine Angst haben, dass durch das viele Ausschneiden keine Drohnen mehr auf die Welt kommen. Durch die Baurahmen werden vermehrt Drohnen produziert. Beim Durchsehen der Völker sieht man auch noch andere Stellen, wo Drohnenbrut ist. Die lässt man auf jeden Fall.

Ich weiß, dass manchem das Herz bricht bei soviel Zerstörung. Es widerstrebt einem buchstäblich diese Ausschneiderei. Jedoch wenn der Imker nichts macht, macht es die Varroa. Wir machen es mit Vorsicht, die Varroa kennt kein Erbarmen. Durch das Ausschneiden wird sie in ihrer schnellen Vermehrung gebremst.

Alle Maßnahmen, die wir im Laufe des Jahres gegen diese Milbe unternehmen, machen wir zur Rettung unserer Völker, so unmensch(bien)lich sie auch sind. Während der Nektar eingetragen wird, dürfen wir mit keinen Säuren arbeiten, denn die reichern sich auch im Honig an. Da wir aber der Varroa Herr bleiben müssen, ist das Baurahmenschneiden eine gute Maßnahme.

Im Laufe des Frühjahrs tragen die Bienen auch Honig in den Baurahmen. Den Honigkranz kann man beim Ausschneiden stehen lassen. Manchmal schneide ich ihn für den eigenen Gebrauch „zum Auslutschen“ (s.u.) aus, weil ich unbedingt den frischen Honig kosten will.

Übrigens: Wer sein Baurahmenwachs sammeln will und es ist kein schönes Wetter für den Sonnenwachs-schmelzer oder man kommt nicht zum Verdampfen, kann sie in einer alten Plastiktüte im Gefrierschrank sammeln.

Beim Einschmelzen bleibt natürlich viel Drohnenbrut übrig, die ich in meinem Garten tief vergrabe. Auf großen freien Flächen (Streuobstwiese) kann man sie auch weiträumig verstreuen.

#### 2. Schritt des BaWü-Konzeptes im Frühjahr:

##### Ableger machen!

Oft wird es Mai bis man Ableger macht, manchmal kann man auch schon Ende April, vor der Schwarmstimmung seine Völker schröpfen: Futterwabe oder Ho-





Baurahmen zum Ausschneiden.

nigwabe, 2 Brutwaben mit verdeckelter Brut, jüngster offener Brut und viel ansitzenden Bienen (ohne Königin!!) und Mittelwand in dieser Reihenfolge in eine leere Beute setzen (Zarge, Boden mit Flugkeil, kl. Flugloch). Wer die Möglichkeit hat, sie ausserhalb des Flugkreises aufzustellen, d.h. mindestens 3 km vom Standort weg, verhindert den Rückflug der Flugbienen. Wer den Ableger am Stand lässt muß in stärker machen.

Dabei kann man auch von mehreren Völker jeweils eine Brutwabe mit ansitzenden Bienen nehmen und zu einem Ableger zusammenhängen.

Flugbienen gehen immer an den alten Standort zurück, wenn man sie nicht mehr als 3 km weiter transportiert. (Das muß man auch beachten, wenn man vom Nachbarimker ein Volk kauft, dessen Stand nicht weit weg ist. Das gekaufte Volk nimmt sonst in der ersten Zeit an Bienenmasse ab).

Die Bienen im Ableger bemerken bald, dass die Königin fehlt. Sie werden un-

ruhig. Von geeigneten eintägigen Mäden ziehen sie dann Königinnen nach.



Baurahmen ausgeschnitten.

Sie vergrößern die Zelle der Made und füttern sie nur mit Gelee Royal. Diese Weiselzellen kann man schon am nächsten Tag gut erkennen. Überlässt man das alles seinem Lauf wird die erst schlüpfende Königin ihre noch nicht geschlüpften Rivalinnen aufsuchen und seitlich durch die Wachswand abstechen. Die erste Königin schlüpft, indem sie ein schönes kreisrundes Loch von innen unten an ihrem Zapfen aufmacht. Kontrolliert man dann den Ableger kann man an dieser sauber geschlüpften Weiselzelle und am ruhigen Verhalten der Bienen erkennen, daß eine Jungkönigin da ist. Ableger mögen allerdings nicht gestört werden!

Vorsichtig, mit möglichst wenig oder keinem Rauch durchsehen. Aber nicht jeden Tag!! Es reicht, wenn man einmal am Anfang schaut, ob Weiselzellen angezogen sind, und nach 2 Wochen, ob eine Königin geschlüpft ist.

**Vorsicht:** Unbegattete Königinnen können beim Durchsehen davonfliegen. Sie sind noch ziemlich klein und flugfähig, also mit ruhiger Hand an den Ableger gehen!

Die Jungkönigin macht nach einem Reifeprozess von 6 Tagen (sie wird brünstig) ihren Hochzeitsflug. Drohnen sind in der Zeit für die Begattung genügend da. Kommt sie gesund zurück fängt sie auch bald an zu stiften.





Geschlüpfte Weisel.

Ein Zeichen, dass mit der Königin und dem Volk alles in Ordnung ist, ist das Ausbauen der Mittelwand durch die Bienen. Die Sammelbienen fangen an, schön Pollen einzutragen.

Eine gute Königin erkennt man dann an ihrem verdeckelten Brutnest, das bald ganze Wabenseiten ausfüllt. Bitte merken: von Ei zu Ei dauert es 30 Tage.

Der ganze Ablauf vom ersten Tag eines Ei, aus dem eine Königin schlüpft und

diese wiederum ihr erstes Ei legt dauert 30 Tage. Bei meinem Ableger muss ich also 27 Tage warten.

Stockkarte: Datum aufschreiben wann der Ableger gebildet worden ist!

Die Zarge wird (wenn nicht schon geschehen) mit Mittelwänden weiter beschickt und das Volk gefüttert. Wegen der Räubereigefahr ist Futterteig besser. Bei Flüssigfutter (Zuckerwasser in oben aufgeschnittenem Tetrapack und Korken als Schwimmhilfe) werden die Mittelwände zügiger ausgebaut. Das

Volk wächst bis zur Einwinterungszeit zu einer überwinterungsfähigen Volksstärke an.

Oft werde ich von Anfänger gefragt: Kann man ein Volk bzw. Ableger überfüttern oder weiß das Volk wann es genug hat?

Die Bienen wissen nicht wann sie genug haben. Das muss bei der Fütterung der Imker wissen. Solange Tracht ist bzw. viel Futter zu holen ist, wird gesammelt auf Teufel komm raus und alles in die Wabenzellen getragen. Das kann soweit gehen, bis die Königin keinen Platz mehr hat zum Stiften. Das macht natürlich keinen Sinn. Also bewusst füttern, so dass der Königin viel Platz für ihre Stifte bleibt und die Bienen die Mittelwände schön ausbauen.

Ist bei guter Tracht der Ableger ausreichend stark um selbst genug einzutragen, muss er nicht unbedingt gefüttert werden.

### **Wie erkennt man frühzeitig den Schwarmtrieb?**

a) Der Baurahmen ist auch ein Schwarmstimmungsbarometer:

Wird er gleichmäßig und zügig von den Bienen ausgebaut ist keine Schwarmstimmung vorhanden. Wird am Oberträger an verschiedenen Stellen angefangen zu bauen sind schon unterschiedliche Bautrupps am Werk, das Volk bereitet sich aufs Teilen und Auschwärmen vor.

b) An den Spielnäpfchen sieht man auch den ersten Ansatz für die Vorbereitung des Schwärmens. Sie werden bei den Zweizargen unten an den Waben der zweiten Zarge angelegt. Frisch angelegte Näpfchen, die innen noch stumpf aussehen zeigen keine Schwarmstimmung an, sehen sie allerdings poliert (glänzend) aus, ist es die richtige Zeit zum Schröpfen.

### **Schwarmverhinderungsmaßnahmen im zeitigen Frühjahr:**

1. Man entnimmt Brutwaben für Ableger: Das Bienenvolk gewinnt wieder mehr Platz. (Wenig Platz fördert das Schwärmen)

2. Baurahmen einhängen und regelmäßig ausschneiden: Die Bienen können ihrem Bautrieb nachgehen, sie werden beschäftigt und beim Ausschneiden entsteht wieder mehr Platz.

### Absperrgitter

Das Absperrgitter soll verhindern, dass die Königin in den Honigraum hochgeht. Die Honigwaben bleiben unbebrütet. Nicht nur bei der Honigernte ist das ein großer Vorteil. Es hat noch weitere Vorteile, wie wir im Laufe des Jahres sehen werden.

### Der Bienensachverständige

Im April sollte der Bienensachverständige (BSV) an den Stand bestellt werden. Der Bienensachverständige - Vertreter des Veterinäramtes - stellt für die Völker ein Gesundheitszeugnis aus. Dieses braucht man unbedingt, wenn man mit den Völker wandern will. Jedes Gebiet hat seinen Sachverständigen.

Der BSV möchte von allen Völkern am Stand mehrere Brutwaben sehen. Der Imker macht also in Anwesenheit der Kennerblicke seine Beuten eine nach der anderen auf und zieht nach Anweisung Brutwaben zur Ansicht heraus. Der BSV sieht an der verdeckelten Brut ob sie gesund ist oder nicht. Eigentlich sucht er nur nach der amerikanischen Faulbrut. Einmal entdeckt werden die Völker saniert oder abgetötet (Entscheidung des BSV), ein Sperrgebiet (1,5 km Umkreis) eingerichtet, wo niemand mehr rein-, geschweige denn rauswandern darf mit seinen Bienen.

Die amerikanische Faulbrut ist sehr ansteckend und gefährlich für die Völker, deshalb auch die Vorsichtsmaßnahmen.

Nachdem der BSV die Völker kontrolliert hat, hat man nun freie Hand für die Wanderung oder zum Verkauf eines Volkes. Eine Kopie des Gesundheitszeugnisses muss dem Käufer auf jeden Fall mitgegeben werden.

Die Veterinärämter möchten seit ein paar Jahren jeden Bienenstand (Winterstand) registriert haben. Wer also neu einen anlegt, muss ihn beim zuständigen Amt melden. Grund ist wie im Falle der amerikanischen Faulbrut, dass schnelles Informieren der umliegenden Imker ermöglicht wird.

### Noch etwas zum Thema Wachs „Auslutschen“.

Als Kinder haben wir immer beim Schleudern geholfen. Beim Entdeckelungswachs bleibt einiges an Honig hängen. Wir haben dieses Wachs dann ausgelutscht. Das ist der beste Honig, egal welche Sorte. Meine Tante (heute schon längst verstorben) reklamierte noch lange diesen Genuss, was mein Vater ihr gerne brachte. Ein Grund, warum ich heute was gegen den Heißluftfön habe, der kein Entdeckelungswachs entstehen lässt.



In diesem Sinne: Frohe Ostern!  
Und bis zum Wonnemonat Mai!

Ute Gasselin  
Königsberger Str. 132  
73760 Ostfildern  
Email: bvesslingen@web.de

## Vorträge Imkertag in Frickenhofen

**Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V. lädt ein zum 21. Frickenhofer Imkertag am Sonntag, 5. April 2009, ab 10 Uhr.**

Das Programm in der Turn- und Festhalle (an der Ortsdurchfahrt) in Frickenhofen im Ostalbkreis beginnt um **10.15 Uhr** mit einem Referat von Guido Eich, Fachberater für Imkerei, LAVES-Institut Celle: "Gut gelernt und falsch gemacht – ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter mit Diskussion". Um **12.00 Uhr** folgt das Mittagessen in der Festhalle. Ein zweites Referat hält um **13.30 Uhr** Prof. Dr. med. Harald Löffler Direktor der Hautklinik, SKL-Kliniken Heilbronn zum Thema "Insektengiftallergie und ihre Folgen" mit Diskussion. Ganztägige Verkaufsausstellung - Bienenzuchtbedarf Firma Chr. Graze. Die Gäste werden vom BV bewirtet. Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

1. Vorsitzender: Prof. Josef Haas

## Ein Dankeschön für Albert Hohl

**Ein Dankeschön vom BV Stuttgart an seinen Schriftführer hat die Bienenpflege kürzlich erreicht:**

"Albert Hohl ist seit 1972 Schriftführer im BV-Stuttgart e.V. Das sind 37 Jahre aktives zuverlässiges Mitwirken und prägendes Mitgestalten in unserem Verein. Von 1980 bis 1986 war er zusätzlich Schriftführer im Landesverband Württembergischer Imker e. V. Als Vertreter aus dem BV Stuttgart war er mehrere Jahre Mitglied der Vertreterversammlung der SIG. Zur Zeit betreut Albert Hohl neun Bienenvölker. Mit seinem Humor und seiner freundlichen Art hat er unserem Verein sehr gut getan. Wir vom BV Stuttgart bedanken uns bei ihm für sein langjähriges Engagement. Wir wünschen ihm bei seinen zahlreichen Unternehmungen viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen.  
Otto Rapp, Vorsitzender BV Stuttgart





## Der Bienenexperte feiert seinen 80. Geburtstag

**Am 16. April 2009 kann Professor Wilhelm Drescher seinen 80. Geburtstag feiern. Sein Lebensweg ist wesentlich durch die Bienenwissenschaft geprägt und sein Wirken zeigt nachhaltige Auswirkungen auf die Imkerei.**

Geboren und aufgewachsen in Rheine (Westfalen) hat er sich 1949 zum Studium der Zoologie an der Universität Münster eingeschrieben. Bei Professor Bernhard Rensch beschäftigte er sich mit „Regenerationsversuchen am Gehirn von *Periplaneta americana* unter Berücksichtigung von Verhaltensänderungen und Neurosekretion“ und promovierte im Juni 1957.

Kurz darauf wechselte er an das Institut für Bienenkunde der Landwirtschaftlichen Universität in Bonn zu Professor Gottfried Götze, wo er die damals entwickelte instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen verbesserte. 1959 brach er mit einem Stipendium der DFG zu einem zweijährigen Forschungsaufenthalt in die USA auf. In den Laboratorien der führenden Genetiker Theodosius Dobzhansky und Harry Laidlaw arbeitete er an *Drosophila* und an Mutanten der Honigbiene. Bei Walter Rothenbuhler nutzte er seine Fertigkeiten mit der instrumentellen Besamung zu seinen Untersuchungen zur Entstehung gynandromorpher Bienen, deren Körper sich aus teilweise weiblichen und männlichen Partien zusammensetzen. Mit diesen Gynandern, die er in einem ausgeklügelten Paarungsschema unter Verwendung bestimmter Augenfarbmutanten züchtete, hat Drescher wesentlich zur Aufklärung der Geschlechtsbestimmung von Honigbienen beigetragen.

Zurück in Bonn habilitierte er sich für das Fach Zoologie mit einer Arbeit über die „Genetisch-embryologische Analyse der äußeren und inneren Faktoren bei der Erzeugung von Gynandromorphen bei *Apis mellifica*“. Im Zuge der Eingliederung der Landwirtschaftlichen Akademie als Fakultät in die Friedrich Wilhelm Universität Bonn entstand das Institut für Landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde. Dort wurde Professor Drescher 1964 zum Leiter der Abteilung Bienenkunde berufen.

In vielfältigen Kooperationen und mit Beteiligung zahlreicher in- und ausländischer Doktoranden entwickelte Drescher die Zucht- und Paarungsbiologie der Gattung *Apis*, die Kulturpflanzenbestäubung und Untersuchungen zum Spannungsfeld von Insektenbestäubung und Pflanzenschutz zu besonderen Arbeitsschwerpunkten des Instituts. Viele dieser Arbeiten sind von aktueller Bedeutung und haben unmittelbaren Einfluss auf die praktische Bienenhaltung. Beispiele hierfür sind die Arbeiten zu chronischen, synergistischen und subletalen Effekten von Pflanzenschutzmitteln auf Honig- und Wildbienen und Schwebfliegen sowie die umfangreichen Untersuchungen zur genetischen Widerstandsfähigkeit von Honigbienen gegenüber Kalkbrut, chronischer Paralyse und Varroose.

Dreschers wissenschaftliche Arbeit ist stark durch seine markante Persönlichkeit geprägt. Er geht alle Aufgaben äußerst gewissenhaft und sorgfältig an und stellt seine persönlichen Interessen stets hinter die sachlichen Anliegen zurück. Für ihn zählt das kritische Hinterfragen von Thesen und Versuchsergebnissen und deren wiederholte Absicherung weit mehr als spektakuläre Behauptungen und schnelle Veröffentlichungen.

Seine kritische Wachsamkeit und skeptische Grundhaltung führte bisweilen zu Widerspruch und Mahnungen, die nicht bei jedermann Begeisterung auslösten. Umso mehr wird er für seine intellektuelle Unabhängigkeit, seine ausgeprägte Fairness und seinen großen Kenntnisreichtum in der gesamten Fachwelt hoch geschätzt.

Seine hohe Reputation kam in seiner Zeit als Leiter der Bienenkunde in zahlreichen Kooperationen mit Wissenschaftlern aus Europa, Amerika, Asien und Afrika und Besuchen ausländischer Gäste am Bonner Institut zum Ausdruck. Drescher arbeitete sehr eng mit der IBRA (International Bee Research



Association) und deren Leiterin Eva Crane zusammen, mit der er gemeinsam mehrere Symposien zur Bienenhaltung in den Tropen organisiert hat. Auch die Bundesregierung setzte ihr Vertrauen in ihn, indem sie ihn häufig als Gutachter für Entwicklungsprojekte zur Bienenhaltung in Mittelamerika, Afrika und Asien beauftragt hat.

Eine produktive Zusammenarbeit mit den deutschen Bieneninstituten und ein vertrauensvoller Austausch mit den Imkerverbänden waren für Drescher stets wichtige Anliegen. In diesem Sinne wirkte er von 1984 - 88 als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft und viele weitere Jahre als Stellvertreter. Im Jahr 1997 wurde er zum Ehrenvorsitzenden der AG-Bieneninstitute berufen.

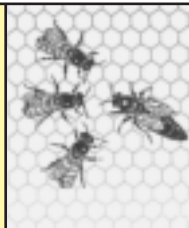
Seinen zahlreichen Studenten gab Drescher nicht nur weitsichtige, fachliche Anleitung. Vielmehr vermittelte er als akademischer Lehrer Überzeugungen wie Geradlinigkeit, Redlichkeit, Fleiß und Toleranz. Hinzu kommt, dass er stets ein offenes Ohr für die Sorgen anderer hat und Anteil an ihren privaten und persönlichen Interessen nimmt. So konnte er vielen in seiner kritischen und humorigen Art Anregungen und Hilfestellungen geben.

Vielen Imkern ist Drescher als faszinierender Vortragsredner in Erinnerung, der komplizierte biologische Sachverhalte umfassend und doch zugleich leicht verständlich, spannend und unterhaltend darstellen konnte. So hat er vielen Menschen Begeisterung für die Bienen mitgegeben, die ihn selber bis heute aktiv hält. Auch nachdem er 1994 in den Ruhestand getreten war, hat er sich intensiv am Institutsgeschehen beteiligt, viele wissenschaftliche Projekte begleitet und nimmt bis heute regelmäßig an Fachtagungen teil.

Wir gratulieren Herrn Drescher ganz herzlich im Namen seiner Kollegen und Schüler zu seinem Geburtstagsjubiläum! Sein fachlicher Rat und seine humorigen und scharfsichtigen Kommentare werden auch weiterhin gefragt sein!

Dr. Ralph Büchler, Bieneninstitut Kirchhain, Professor Didi Wittmann, Universität Bonn, im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Einladung zum Württembergischen Imkertag und zur Vertreterversammlung 2009

Am **Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April 2009**

**Der Württembergische Imkertag und die Vertreterversammlung 2009 findet anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Kreisimkervereins Tettang-Friedrichshafen im Graf-Zeppelin-Haus in der Olgastraße 30 in 88045 Friedrichshafen statt.**

Wir laden alle Imkerinnen und Imker aus Österreich, der Schweiz, aus Liechtenstein, Südtirol und Deutschland zu diesem Anlass in die Zeppelinstadt am Bodensee recht herzlich ein. Der Landrat des Bodenseekreises Herr Lothar Wölfle hat die Schirmherrschaft übernommen.

### Als Programm ist vorgesehen:

#### Samstag, 25. April 2009

##### 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2009 des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V.

##### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2008
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 bis 3
5. Beschlussfassung über
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2008
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2009/2010
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Freitag, 13. März 2009** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

##### 14.00 Uhr

Vortrag von Frau PD Dr. Elke Genersch  
„Bienen, Viren und Varrooen“

##### Im Anschluss:

Mitgliederversammlung 2009 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e. V.

##### Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2008
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 bis 3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2008
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Behandlung der Anträge
9. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Freitag, 13. März 2009** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden.  
Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

**Für die Begleitpersonen und Imkervereine besteht die Möglichkeit, das Zeppelinmuseum, das Schulmuseums oder die Schlosskirche zu besuchen sowie die Besichtigung von Bienenständen und blühenden Obstanlagen.**

**Um 19.30 Uhr kommen die „Mannes Sangesmannen“ und die „Hot Wheels“ zu einem bunten Abend ins GZH.**

#### Sonntag, 26. April 2009

**Um 10.00 Uhr** beginnen wir mit einem **Ökumenischem Gottesdienst** in der Schlosskirche. **Danach** treffen wir uns zur Jubiläumsfeier im GZH mit den Grußworten der Gäste. **Gegen 12.00 Uhr spricht Herr Dr. Stefan Mandel aus Wien über seine Versuche zur Bestäubung im Obstbau.** Hierzu laden wir besonders die Obstbauern ein. **Nach der Mittagspause hält Frau HP Rosie Bort, DAB ihren Vortrag „Apitherapie mit Honig, Wachs und Propolis“**, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist.

Während beider Tage besteht die Möglichkeit, im Foyer des GZH die 700 Quadratmeter große Ausstellung der Firmen mit bienenwirtschaftlichen Geräten, Maschinen und Bienenprodukten zu besuchen. Fast alle großen Firmen in diesem Bereich sind vertreten. Natürlich sind auch lebende Bienen am Stand des Imkervereins zu besichtigen. Besonders der Stand von den Landfrauen und den Obstbauberatern weist auf die gute Zusammenarbeit der Landwirte und den Imkern im Vereinsgebiet hin. Für Vereine, die ihren Ausflug zu uns planen, bieten wir auf Wunsch besondere Programme an.

Hotel:  
Hotel Buchhorner Hof  
Friedrichstraße 33  
88045 Friedrichshafen am Bodensee  
Tel. (07541)-205-0 Fax (07541) 32663  
e-Mail: info@buchhorn.de

Wir würden uns freuen, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:**  
**www.imker-fshfn.de/verein**  
**oder beim Vorsitzenden**  
**Werner Vooren Paulinenstr.**  
**4288046 Friedrichshafen**  
**Tel. (07541) 71044 Fax (07541) 24025**  
**Mobil (0171) 7809376**  
**mailto:werner.vooren@t-online.de**



# Grußwort

**vom Landrat des Bodenseekreises  
Herrn Lothar Wölfle zum  
Württembergischen Imkertag  
am 25. und 26. April 2009  
in Friedrichshafen**

## ***Liebe Imkerinnen und Imker,***



*Lothar Wölfle, Landrat  
des Bodenseekreises*

*zum 125jährigen Jubiläum des Kreisimkervereins Tettang-Friedrichshafen möchte ich allen Mitgliedern und Verantwortlichen ganz herzlich gratulieren!*

*Ob jemand die Imkerei als Bestandteil der Volkswirtschaft, der Landschaftspflege oder des Umweltschutzes betreibt, wie es in Ihrer Satzung heißt, oder ob jemand ganz einfach aus Liebe zu den Tieren imkert - allen ist gemeinsam, dass sie kaum mehr davon loskommen.*

*Eintauchen in die geheimnisvolle Welt der Bienen und für ein paar Stunden abschalten von der Hektik des Alltags, genau das ist möglich bei dieser entspannenden Freizeitbeschäftigung!*

*Als sich die Gründer vor 125 Jahren im Kreisimkerverein organisierten, taten sie dies um sich gezielter und fundierter auszutauschen, um voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu lehren und um in der Gemeinschaft stärker zu sein. Dieselben Ziele führen und leiten auch heute noch Ihren Verein. Ähnliche Verhaltensweisen und findet man instinkt gelenkt auch in einem Bienenstock.*

*Auch die Verwaltung des Bodenseekreises hat mit den Imkern schon immer sehr eng zusammen gearbeitet und ein gutes Miteinander gepflegt. In einem Obstbaulehrbuch des Kreisoberinspektors aus dem Jahr 1936 steht über einem ganzen Kapitel zur Bienenkunde im Obstbau: „Darum Obstbauern und Landwirte: Nutzet die Bienen!“*

*Der Bodenseekreis unterstützt die Imkervereine durch die gute Zusammenarbeit mit seinen Ämtern aber nicht nur in ideeller Weise sondern seit dem Jahr 1989 auch mit Mitteln des Kreispflegeprogramms. Auf diese Weise wird bei den Vereinen die immer wichtiger werdende Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aus- und Fortbildung von Jungimkern finanziell unterstützt.*

*Große Begeisterung für die Imkerei und viel Herzblut der Verantwortlichen für den Verein haben das 125 jährige Jubiläum möglich gemacht.*

*„Im Fleiß kann dich die Biene meistern“ - mit diesem Zitat aus einem Gedicht von Friedrich Schiller möchte ich dem Jubiläumsverein für seine erbrachten Leistungen ganz herzlich danken und dies mit den besten Wünschen für ein weiteres erfolgreiches Wirken verbinden!*



*Lothar Wölfle  
Landrat*

## Züchtertagung 2009 des Landesverbandes Württ. Imker e. V.

**Kommen Sie am 4. April nach Denkendorf zur Züchtertagung. Es erwarten Sie interessante Vorträge aus Praxis und Wissenschaft:**

Die Züchtertagung des Landesverbandes Württ. Imker e.V. findet am Samstag, dem 4. April 2009 in der Festhalle in Denkendorf bei Stuttgart statt.

**Beginn 10.00 Uhr**

*Programm:*

### 1. Zuchtbericht

Bericht des Zuchtobmann,  
Auswertung des Zuchtgeschehens 2008,  
Ergebnisse der Leistungsprüfung,  
Vergabe der Zuchtpokale - 1. Preis: Königinnen-Prüfung  
im LV Württembergischer Imker e.V. – Einzelwertung und  
Gruppenwertung

### 2. Vorträge

#### Referat 1

##### „Königinnenzucht und Leistungsprüfung im praktischen Imkereibetrieb“

Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.  
Imkerei Roland Erker 73037 Göppingen-Hohrein

#### Referat 2

##### „Carnica-Zucht und Varroatoleranzauslese im Imkereibetrieb der Tierhaltungsschule Triesdorf“

Tierhaltungsschule Triesdorf - Fachbereich Imkerei -  
Imkermeisterin Frau Helga Groß  
91746 Weidenbach-Triesdorf

#### Referat 3

##### „Zuchtziel: Varroatolerante Honigbienen - erprobte Methoden und Perspektiven für die Zuchtpraxis“

Vortrag der AG Toleranzzucht im Deutschen Imkerbund  
35274 Kirchhain

**Mit Möglichkeit zur Diskussion jeweils im Anschluss an die Referate.**

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2009

### Praxiskurs Metherstellung

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 4. April im Lehrbienenstand  
Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,  
Teilnehmerkreis: Anfänger.  
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig  
mitbringen, um Met anzusetzen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Honigseminar

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 18. April, 10.00 – ca. 16.00  
Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.  
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von  
Honig, Honigentstehung, Honiggewin-  
nung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien,  
gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist  
Voraussetzung für den Erwerb des DIB-  
Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-  
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer  
können zur Ermittlung des Wassergehaltes  
eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Aufbau eines Bienenlehrpfades

*(BLP)*

*(Halbtageskurs in Göppingen)*

am Samstag, 16. Mai, 9.30 – 12.00 Uhr,  
Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035  
Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.  
Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installa-  
tionen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit,  
Ablauf einer Bienenstandführung, preis-

wertiger Mittagstisch am BLP möglich.

Bitte Kamera mitbringen.  
Kursleiter: Peter Borchard,  
staufenimkerei@arcor.de,  
www.staufenimkerei.npage.de,  
Tel. (07161) 601 380,  
Referent des Landesverbandes

### Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 16. Mai im Lehrbienenstand  
Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölker

*(Halbtageskurs)*

am Samstag, 23. Mai, 10.00 – ca. 14.00  
Uhr in Weil im Schönbuch, (Imkerei Löff-  
ler, Wolfsgrube 7, Gewann Osterhalde -  
Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab  
dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40  
Personen. Vermittelt wird der komplette  
Ablauf in Theorie und Praxis.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Robert Löffler,  
Referent des Landesverbandes

### Grundkurs Bienengesundheit

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 12. September,  
10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Ge-  
schäftsstelle des Landesverbandes in Rei-  
chenbach/Fils, . Dieser Kurs ist Vorausset-  
zung für den Bienenseuchenkurs der zur  
Ausbildung zum Bienensachverständigen  
benötigt wird.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,  
Obmann für Bienenkrankheiten

### Honigseminar

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 26. September,  
10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand  
Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhalt-  
stoffe von Honig, Honigentstehung, Honig-  
gewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtli-  
nien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Semi-  
nar ist Voraussetzung für den Erwerb des  
DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-  
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer kön-  
nen zur Ermittlung des Wassergehaltes eine  
flüssige Honigprobe mitbringen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

*(Halbtageskurs)*

am Samstag, 10. Oktober, 9.30-12.00 Uhr,  
in der Geschäftsstelle des Landesverbandes  
in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeu-  
tet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen  
und Bildung eines Kundenstammes, Kun-  
denbindung, Werbemaßnahmen, Corporate  
Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei),  
Produktvielfalt und Präsentation, einfache  
Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolg-  
reich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rol-  
lenspiel (Kunde-Imker).  
Kursleiter: Peter Borchard,  
staufenimkerei@arcor.de,  
www.staufenimkerei.npage.de,  
Tel. (07161) 601 380,  
Referent des Landesverbandes

### Wachskurs

*(Halbtageskurs)*

am Samstag, 17. Oktober,  
14.00 – ca. 16.30 Uhr bei U. Schaible-  
März, Beethovenstr. 5, 73054 Eisligen,  
„Von der Altwabe zur Kerze und vom Bau-  
rahmen und Deckelungswachs zur Mittel-



wand". In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachschmelzers und die Herstellung von Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März,  
Referent des Landesverbandes

### Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

am Samstag, 24. Oktober im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen.

Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 21. November, 10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Frank Neumann,  
Obmann für Bienenkrankheiten

#### Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.,  
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach  
Tel. (07153) 58115,  
Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

#### Kursgebühr:

**½-tägige Kurse 8,- €**  
**1- und 2-tägige Kurse 16,- €**  
**Die Anfängerschulung ist kostenlos**

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

#### Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung

wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen.

Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben !

#### Fortbildungskurs Imkerei

am Samstag, 04. April 2009

Brutraummanagement, Zucht, Verwertung von Weiselzellen, Varroose, Einwinterung  
Leitung: Imkermeister H. Beer  
Imkermeister G. Moll  
Dr. med. vet. K. Stief

Beginn: 14:00 Uhr

Kursgebühr: 25,00 € (ca. 6 Termine)

### Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

am Samstag, 06. Juni 2009

Herstellung von feincremigem Honig, Alternativen zur herkömmlichen Aufbereitung

Leitung: Imkermeister G. Moll

Beginn: 10.00 Uhr

Kursgebühr: 15,00 €

### Gläserne Produktion

am Sonntag, 12. Juli 2009

Härtsfelder Honig und Bienenmarkt

Abgabe von Königinnen und Ablegern von Imkermeister Hans Beer und Gerhard Moll

Beginn: ab 10.00 Uhr

### Workshop Honigverarbeitung

am Samstag, 24. Oktober 2009

Wir beurteilen unsere Honige aus 2009

Leitung: Imkermeister G. Moll

Beginn: 13.00 Uhr

### Kreatives Arbeiten mit Bienenwachs

am Samstag, 07. November 2009

Leitung: Helga König

Beginn: 14.00 Uhr

Kursgebühr: nach Wachsverbrauch

Teilnehmer: max. 25 Personen

### Salben und Seifen selbst herstellen

am Sonntag, 15. November 2009

Leitung: Renate Kraft

Beginn: 13.00 Uhr

Kursgebühr: 12,00 €

plus Materialkosten

#### Anfahrt:

Über A7 (Ausfahrt Heidenheim, Neresheim) oder Bundesstraße 466 – vom Ortszentrum Nattheim drei Kilometer Richtung Dischingen.  
**89564 Nattheim- Fleinheim, Mühlenweg 14**

#### Anmeldungen zu den Schulungen:

Hans Valentin,  
89520 Heidenheim, Bockstr. 5

Telefon: 07321-23221

e-mail: valentin-heidenheim@t-online.de

## Schulungskurse der Vereine

### Bezirksbienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V.

Die Imkerei gibt es schon seit über **1000** Jahren. Honig und Wachsgewinnung standen im Vordergrund. Auch heute ist die Bienenhaltung immer noch ein faszinierendes Hobby.

Der moderne Imker beschäftigt sich mit der Natur und führt seine Bienenvölker im Einklang mit der Lebensweise der Bienen. Wir wollen Ihnen dieses Hobby näher bringen und laden Sie daher zu unserem Neuimkerkurs ein. Einführungsvortrag am **Samstag 18. April 2009 – 18:30 Uhr** im Gasthaus Sonne in Frickenhofen.

Weitere Termine folgen im Jahresverlauf nach gemeinsamer Vereinbarung, an welchen neben der Theorie auch die praktischen

Arbeiten an und mit den Bienen vermittelt wird. Vorabinfo bei

Thomas Wagner Tel. 07175/7111 oder BienenBiber@web.de

### Imkerverein Münsingen/Schwäbische Alb

Neuimkerschulung 2009

Eigene Bienenvölker zu halten ist auch heute sehr zeitgemäß. Wohlgeschmeckender Honig, duftendes Bienenwachs und andere Bienenprodukte sind nach wie vor begehrt und können selbst gewonnen werden. Begeistert und erlebnisreich sind die zu beobachtenden Vorgänge im Bienenvolk. Verbunden damit ist ein enger Kontakt zur Natur und zur Pflanzenwelt.

Wir laden Sie zu einem Einführungskurs sehr herzlich ein. Der Kurs ist für alle Interessenten offen. **Kursbeginn ist am Montag**

**20.04.2009 um 18:00 Uhr** mit einer theoretischen Einführung. Anschließend gibt es praktische Anleitungen an den Bienenvölkern.

**Treffpunkt: Kreislandwirtschaftsamt Münsingen, Schillerstr. 40, 72525 Münsingen.**

Die weiteren Termine zur Betreuung der Bienenvölker richten sich nach ihrem Entwicklungszyklus. In kleineren Gruppen lernen die Teilnehmer den Umgang mit den Honigbienen kennen und legen dabei selbst Hand an. Folgenden Termine sind dafür vorgesehen:

**27.04.2009, 11.05.2009, 22.05.2009, 30.05.2009, 12.06.2009, 23.06.2009, 06.07.2009, 17.08.2009.**

Die Abschlussveranstaltung findet am **05.10.2009** statt. Im ersten Teil werden Volksstärke und Vorräte kontrolliert und die Restentmilbung durchgeführt. Im zweiten Teil gibt es eine Rückblende mit der Übergabe der Teilnahmezertifikate.

**Beginn jeweils 18:00 Uhr, Dauer ca. 1 1/2 Std.**

Organisation und weitere Auskünfte bei:

Hans-Willi Schwenk Römerstr. 13,

72525 Münsingen-Apfelstetten,

07381/93456

Schwenk.Fensterbau@t-online.de

#### Kursleiter:

**Werner Gekeler, Imkermeister, Sternbergstr. 14, 72525 Münsingen, T: 07381/2813, E-Mail: werner.gekeler@t-online.de**

## Veranstaltungen der Vereine

### Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V.

#### Einladung

Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e.V. lädt ein zum

**21. Frickenhofer Imkertag am Sonntag, 05. April 2009, Beginn 10.00 Uhr**

Ort: Turn- und Festhalle (an der Ortsdurchfahrt gelegen) in 74417 Frickenhofen bei Gschwend im Ostalbkreis

## 10.15 Uhr 1. Referat

Guido Eich Fachberater für Imkerei, LAVES- Institut Celle

Thema: Gut gelernt und falsch gemacht – ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter mit Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen in der Festhalle

## 13.30 Uhr 2. Referat

Prof. Dr. med. Harald Löffler  
Direktor der Hautklinik,  
SKL-Kliniken Heilbronn

Thema: Insektengiftallergie und ihre Folgen mit Diskussion

## Ganztägige Verkaufsausstellung - Bienenzuchtbedarf Firma Chr. Graze, Weinstadt-Endersbach

Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte aus nah und fern sind mit ihren Angehörigen zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

1. Vorsitzender: Prof. Josef Haas

## Sonstige Veranstaltungen

### 36. Weissacher Imkertag

am Mittwoch, 15. April 2009, Beginn 9.30 Uhr in der Strudelbachhalle in 71287 Weissach, Flachter Straße 60, Kreis Böblingen

überregionale Vortragsveranstaltung des Regierungspräsidiums Stuttgart mit den Themen:  
**Maßnahmen zur Förderung der Bienenfreundlichkeit landwirtschaftlich genutzter Landschaften**

Dr. Erich Unterseher, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Karlsruhe  
**Imkern nach Bioland-Richtlinien**  
Heinrich Pfaff, Bioland-Imker aus Ederheim, Landkreis Donau-Ries

**Periodische Völkerverluste verhindern! Vorgehensweise bei Bienenvergiftungen**

Dr. Frank Neumann, Bienengesundheitsdienst am Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf  
Ursache der Bienenvergiftungen im Rheintal und zukünftige Vermeidungsstrategien - Bienenschutz und Pflanzenschutz sind keine unvereinbaren Gegensätze - Dr. Michael Glas, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Stuttgart

weitere Informationen: [www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

# Einladung zur Generalversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Süddeutschen Imkergenossenschaft e. G. zur

## Generalversammlung

am **Samstag, 4. April 2009 um 10.00 Uhr** in die „Schlatstuben“, am Hermann Traub Stadion nach 73262 Reichenbach/Fils, Kanalstraße 60 recht herzlich ein.

Für den Aufsichtsrat

Ulrich Kinkel

Richard Schecklmann

Wolfgang Ettl

## Tagesordnung zur Generalversammlung der Süddeutschen Imkergenossenschaft eG am Samstag, 4. April 2009 in den „Schlatstuben“ in 73262 Reichenbach/Fils, Kanalstraße 60

- TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung.
- TOP 2: Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung aus Anlass der Entscheidung des Landgerichts Stuttgart vom 15. Dezember 2008. Die Neufassung der Satzung (Stand: 01.01.2009) liegt dem Einladungsschreiben bei.
- TOP 3: Wahlen zum Aufsichtsrat
- TOP 4: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2007 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2007.
- Top 5: Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2008 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2008
- TOP 6: Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit.
- TOP 7: Bericht über die Ergebnisse der gesetzlichen Prüfungen und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe der beiden Prüfungsberichte.
- TOP 8: Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007.
- TPO 9: Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008.
- TOP 10: Beschlussfassung über die Ergebnisverwendungen der Jahresabschlüsse 2007 und 2008
- TOP 11: Beschlussfassung über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007
  - a) Vorstand
  - b) Aufsichtsrat
- TOP 12: Beschlussfassung über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008
  - a) Vorstand
  - b) Aufsichtsrat
- TOP 10: Verschiedenes

**Anträge zur Generalversammlung sind bis zum 20.03.2009, Eingang Geschäftsstelle Reichenbach an der Fils, zu stellen.**



## Gratulationen

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

### zum 80. Geburtstag

BV Freudenstadt  
**Heinrich Seeger** aus  
72291 Betzweiler-Wäldle,

### zum 90. Geburtstag

BV Crailsheim  
**Robert Brosam** aus  
74564 Crailsheim,

### zur 60-jährigen Mitgliedschaft

BV Schramberg  
**Peter Emminger** aus  
78664 Eschrohn-Locherhof  
und  
**Nikolaus King** aus  
78713 Schramberg

## Redaktionsschluss:

*Ausgabe Juni 2009*  
**20. April 2009**

*Ausgabe  
Juli / August 2009*  
**20. Mai 2009**

## Seuchenstand

**März 2009**

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 02. März 2009:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Rems-Murr-Kreis:</b> Schwaikheim	Schwaikheim
Kaisersbach	Rotenmad

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Zollernalbkreis:</b> Rosenfeld Grosselfingen	Heiligenzimmern Grosselfingen
<b>Kreis Böblingen:</b> Leonberg Rutesheim	Eltingen Rutesheim

### Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abge-  
rufen werden unter  
[www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

### Stand der Bösartigen Faulbrut am 02. März 2009:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Kreis Konstanz:</b> Engen	Anseltingen Neuhausen
<b>Kreis Waldshut:</b> Herrischried	Kleinherrischried Großherrischried Lochhäuser Engelschwand
Laufenburg Murg Görwihl	Rotzel Hänner (teilweise) Oberwihl (teilweise) Niederwihl (teilweise) Strittmatt
<b>Schwarzwald-Baar-Kreis:</b> St. Georgen	Brigach
<b>Ortenaukreis:</b> Gutach	Hohweg Riesenschbach Ebersbach Oberrain Steingrün Wonnenbach Steinenbach (teilweise) Hornberg (teilweise)
Hornberg	

#### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
<b>Neckar-Odenwald-Kreis:</b> Buchen	Buchen (teilweise) Bödighheim
Neckargerach	Neckargerach Guttenbach (teilweise)
Mosbach	Reichenbuch (teilweise)
Zwingenberg	Zwingenberg
<b>Enzkreis:</b> Birkenfeld	Birkenfeld (teilweise)
<b>Stadt Pforzheim:</b> Pforzheim	Pforzheim (teilweise)



## Programm vorschau

für den Monat April 2009

### Samstag, 4. April 2009

#### ARD. 7.35 Uhr: Tigerenten Club Xtra

Auch die heimische Natur kommt im "Tigerenten Club Xtra" nicht zu kurz. Der Gast liefert Tipps, wie wir den Tieren im Garten etwas Gutes tun können. Die Tigerentenreporter schwärmen aus und wollen wissen, warum es unseren Bienen so schlecht geht.

### Dienstag, 7. April 2009

#### hr Fernsehen. 14.15 Uhr: Das Geheimnis der Gottesanbeterin

Viel wurde über die Gottesanbeterin geschrieben, seit der französische Insektenkundler Jean-Henri Fabre (1823 - 1915) diese Tiere sorgfältig untersucht hat. Aber stimmt alles, was heute über sie erzählt wird, oder beruht vieles auf Unkenntnis, Fehlinterpretation und Übertreibung? Die meisten Menschen geben auf die Frage, was sie über die Gottesanbeterin wissen, fast immer die gleiche stereotype Antwort: „Die Weibchen fressen ihre Männchen auf“. Alles Unsinn - oder doch nicht? Der Film zeigt neue, andere und sehr spannende Erkenntnisse.

### Mittwoch, 8. April 2009

#### ARTE. 20.15 Uhr: Sarah und die Küchenkinder

##### (3): Tour de Provence

Am Nachmittag steht auf Sarah Wieners Speiseplan Fruchtquark - gesüßt mit Honig. Doch wo kommt Honig her und wie wird er gewonnen? Die Kinder wollen bei einem lokalen Imker mehr über die Bienen und die Honigherstellung erfahren. Die Fahrt ins Dorf führt die Kinder vorbei an Lavendelfeldern, auf denen Bienen umherschwirren. Wird hier Honig aus Lavendel gemacht?

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,  
Postfach 22 45, 37012 Göttingen  
Tel. (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71,  
[service@rrf-online.de](mailto:service@rrf-online.de), [www.rrf-online.de](http://www.rrf-online.de)  
Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

KRISTINA RICKMERS

## DR. KLAUS WALLNER / Spannungsfeld Pflanzenschutz - Honigbiene

# Was sollten Landwirte und Imker wissen?

**Die Einführung des chemischen Pflanzenschutzes war begleitet von unerwünschten Nebeneffekten auf eine Reihe von Nützlingsarten. Bekannt geworden sind massive Bienenschäden durch arsenhaltige Präparate, die in den 40er Jahren gegen Maikäfer und Nonnen im Forst eingesetzt worden sind. In den badischen Weinbaugebieten und in Rheinhessen sind in den 70er und 80er Jahren zahlreiche Schäden durch Carbamate oder Organophosphate verursacht worden. Aus den norddeutschen Kartoffelanbaugebieten wurden im Sommer 2004 Schäden an etwa 2000 Bienenvölkern gemeldet, ausgelöst durch vergifteten Honigtau nach einer großflächigen Blattlausbekämpfung. 2008 kam es zu den bisher größten Bienenschäden durch die Abdrift von insektizidhaltigem Beizstaub auf die Blüten von Obst und Raps.**

11500 Bienenvölker von 750 Imkern waren in unterschiedlichem Umfang betroffen. Schadensausgleich in Höhe von über 2 Mio Euro wurde geleistet.

Gerade die Schäden in jüngster Vergangenheit zeigen, dass auch heute dem Bienenschutz Beachtung geschenkt werden muss. Von all diesen Problemfällen konnte und kann viel gelernt werden.

Vor allem im Hinblick auf das Sammelverhalten der Honigbienen sind Zusammenhänge deutlich geworden, die früher nicht bekannt waren. Niemand hätte beispielsweise geahnt, dass Bienen über 6 km Distanz aus den Waldgebieten herausfliegen, um in den badischen Weinbergen der Ortenau Rebpollen zu sammeln.

Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel, dazu gehören in erster Linie die Insektizide und teilweise auch die Akarizide, dürfen nur nach den Vorgaben der Bienenschutzverordnung (Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel im Pflanzenschutzgesetz, 1986) ausgebracht werden. Diese Richtlinien fassen auch die inter-

nationalen Erfahrungen zusammen und bündeln diese quasi zu Verhaltensregeln, die die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln (B1 bzw. B2) sicher machen soll.

Wenn heute Bienenvergiftungsschäden auftreten, dann wurden diese Regeln meist nicht konsequent befolgt. Die Bienenschäden in den Kartoffelanbaugebieten im norddeutschen Raum, ausgelöst durch B1-Insektizide, die gegen Blattläuse eingesetzt wurden, sind ein Beispiel dafür. Der Honigtau, den diese Läuse in großen Mengen produziert haben und der von Bienen eifrig gesammelt wurde, ist vergiftet worden und hat dann diese eigentlich vorhersehbaren Schäden ausgelöst.

Daneben gab es aber auch nicht vorhersehbar Spezialfälle, wie die Bienenschäden Mitte der 80er Jahre im badischen Weinbau, wo 10 Tage alte Spritzbeläge aus Vorblütespritzungen gegen den Heuwurm noch während der Blüte toxisch waren und Pollensammlerinnen beim Belaufen der Gescheine vergiftet haben. Auch die dramatischen Bienenschäden während der Maissaat des Jahres 2008 müssen in die Rubrik „Unfall“ eingeordnet werden. Ein hoch bienentoxischer Wirkstoff hat Apfel und Rapsblüten erreicht. Die Folgen sind bekannt.

### **Pflanzenschutzmittel kategorisieren**

Pflanzenschutzmittel könnten in vielerlei Hinsicht und nach unterschiedlichen Kriterien geordnet werden. Aus Sicht der Imker könnte eine Einteilung sinnvoll sein, die unterscheidet zwischen den Maßnahmen, bei denen es keinen Kontakt zwischen dem zu behandelnden Pflanzenbestand und Bienenvölkern im Umfeld gibt und den Maßnahmen, die Bienenvölker beeinträchtigen können, weil wichtige Nektar- und Pollenspende im Spiel sind.

Die Mehrzahl der Spritzmaßnahmen in der Landwirtschaft gehört glücklicherweise zur erstgenannten Gruppe. Alle Bestände, die sich selbst nicht im blühenden Zustand befinden, keine blühenden Nebenkräuter enthalten oder

sich einem Entwicklungszustand befinden, in dem sie keine Nektar- oder Pollenquelle darstellen, werden sie von Bienen auch nicht befliegen. Landwirte, die also Vor- oder Nachaufspritzungen durchführen, Zuckerrüben, Mais oder Getreidebestände gehen Pilzkrankheiten oder Insektenbefall behandeln, können dies tun, ohne dass es zu einem nennenswerten Kontakt kommen wird. Eine Sonderstellung nehmen hier die Wasserholerinnen ein, die früh morgens den Tau oder Guttationstropfen von den Blattspitzen lecken oder von kleinen Pflüzen aufnehmen und in den Bienenstock eintragen. Sie stellen eine bisher weitgehend unbekannt Größe dar, was den Wirkstofftransport in das Volk und die denkbaren Folgeeffekte angeht.

### **Nutzflächen in ihrer Gesamtheit sehen**

Es darf daher nicht übersehen werden, dass ein Pflanzenbestand aus den gewünschten Kulturpflanzen und mehr oder weniger vielen Nebenkräutern besteht. Blühender Unterwuchs zieht Bienen magisch an, obwohl vielleicht die zu behandelnden Pflanzen für Bienen nicht interessant sind.

Dies können Obstanlagen oder Weinberge sein, in denen gerade Früchte reifen oder unkrautversetzte Getreideschläge oder Kartoffeläcker.

Ebenso lockt der Honigtau von Läusen Bienen in Kulturen, bei denen man dies vielleicht gar nicht erwarten würde. Die Nutzflächen oder Kulturen müssen also als Gesamtheit gesehen werden. Davon gehen auch die Regelungen in der Bienenschutzverordnung aus, die neben der zu behandelnden Kultur auch Unterwuchs und abdriftgefährdete Bereiche einbeziehen.

Im Gegensatz zu den bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln (B1 und B2), deren Einsatz aus heutiger Sicht umfassend geregelt ist, gibt es die große Gruppe von Pflanzenschutzmitteln, die als nicht bienengefährlich (B4) eingestuft worden sind. Dies sind in erster Linie die Herbizide und Fungizide. Diese Präparate haben einen enormen Verkaufsvorteil, weil der Anwendungsspielraum für die Praxis wesentlich hö-



her ist und auf blühende Pflanzen keine Rücksicht genommen werden muss. Hier greift kein Regelwerk ähnlich der Bienenschutzverordnung, weil man grundsätzlich davon ausgeht, dass die fachlich korrekte Anwendung dieser Präparate Bienen nicht schädigen kann. Tatsächlich gibt es nur sehr wenige Fälle, bei denen B4 Präparate Probleme ausgelöst haben. Hauptsächlich dann, wenn Fehler bei der Dosierung gemacht worden sind. Was im Rahmen der Zulassung meist nicht geprüft wird, sind die Nebeneffekte von all den denkbaren Präparate-Kombinationen, die später von den Anwendern in den Beständen ausgebracht werden. Im Rapsanbau hat sich gezeigt, dass die Mischung von einem bienenungefährlich eingestuftem Insektizid aus der Gruppe der synthetischen Pyrethroide mit einem Fungizid aus der Gruppe der Azole Bienenschäden auslösen kann, wenn in die Blüte appliziert wird. Leider werden diese Zusammenhänge häufig erst dann erkannt, wenn bereits Schäden entstanden sind.

Ein anderer Bereich bereitet den Imkern heute ebenfalls Sorgen. Bienenungefährliche Präparate dürfen in blühende Kulturen ausgebracht werden. Blütenbehandlungen werden im Obstbau, z.B. gegen den Schorf oder den Feuerbrand, im Raps großflächig gegen verschiedene Käferarten und die Weißstängeligkeit oder Rapsschwärze durchgeführt. Aus beiden Bereichen stammen die wichtigsten Trachtpflanzen für die heutige Imkerei. Der gesamte Feldfutterbau mit den für Insekten hochinteressanten Leguminosen ist leider verschwunden. Die Art und Weise wie heute Flächen in der Landwirtschaft, aber auch im Siedlungsbereich genutzt werden, schränkt die Pflanzenartenvielfalt und die Ausweichflächen zunehmend ein. Honigbienen nutzen heute gezwungenermaßen Flächen, die auch landwirtschaftlich intensiv bewirtschaftet werden. Durch Blütenbehandlungen werden Pollen und Nektar mit relativ hohen Wirkstoffmengen kontaminiert. Etwa 5 Tage lang tragen die Sammlerinnen messbar belastetes Nahrungsgut in die Bienenstöcke ein. Aus dem Nektar wird der Honig bereitet, der Pollen dient als Eiweißquelle und wird in erster Linie an die Brut verfüttert und von den frisch geschlüpften Jungbienen gefressen. Über viele B4-

Präparate liegen keine Erfahrungen zur Brutwirkung vor, weil derartige Tests im Rahmen der Zulassungsprüfung nicht prinzipiell verlangt werden. Im Gegensatz zum Pollen, bei dem die Bienen keinen Einfluss auf den Wirkstoffgehalt im gelagerten Sammelgut nehmen können, findet bei der Umarbeitung von Nektar zu Honig bei vielen Pflanzenschutzmitteln ein beträchtlicher Abbau der Wirkstoffgehalte statt. Die Wirkstoffe werden dem entstehenden Honig entzogen, so dass in der Regel der vom Imker geerntete Honig nur in sehr wenigen Fällen messbare Rückstände enthält. Dies trifft vor allem auf Wirkstoffe mit fettlöslichem Charakter zu. Die Wirkstoffe verschwinden aber nicht spurlos, sondern wandern in das Körpergewebe der Bienen ein und werden darüber hinaus auch im Bienenwachs gespeichert. Man kann darüber diskutieren ob dadurch ein Problem für die Bienengesundheit entstehen kann, weil sich neben den Pflanzenschutzmitteln auch noch andere Wirkstoffgruppen aus dem Bereich Umweltbelastung und Imkerei im Bienenstock anreichern, und Kombinationseffekte nicht ausgeschlossen werden können.

Wirkstoffe mit eher wasserlöslichem Charakter können dagegen für die Honigqualität zum Problem werden. Beispiele dafür sind das Streptomycin im Obstbau oder Carbendazim, Boscalid und Thiaclopid im Rapsanbau. Die Honigbiene fliegt sich auf eine Pflanzenart ein und bleibt dieser auch treu, solange diese als Trachtquelle funktioniert. Selbst eine Geschmacks- oder Geruchsveränderung durch Spritzmittel im Nektar der Blüten wird Bienen nicht davon abhalten, gewohnte Pflanzen anzufliegen.

---

### **Probleme wurden erst in der Praxis erkannt**

Auch hier wurden die Probleme erst im Laufe der Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis erkannt und dann teilweise korrigiert. Wünschenswert wäre, dass bereits vor der Zulassung von Präparaten, die für eine Blütenapplikation in Frage kommen, in dieser Hinsicht Informationen vorliegen würden. Blütenpflanzen und Bestäuberinsekten haben sich im Laufe der Evolution ge-

meinsam zu beiderseitigem Vorteil entwickelt. Landwirtschaft, Obstbau und Imkerei haben dieses Erbe übernommen und sitzen in einem Boot. Nur mit gemeinsamer Anstrengung und gegenseitiger Rücksichtnahme bleiben wir auf dem richtigen Weg. Dafür sind „runde Tische“ mit dem Bauernverband eingerichtet worden. Auch die regionalen Arbeitskreise, früher Bienenschutzausschüsse genannt, sollen ja wieder zum Leben erweckt werden.

Was würden sich Imker im Hinblick auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wünschen?

- 1. so wenig Pflanzenschutzmittel wie unbedingt nötig ausbringen,
- 2. dabei die Bienenschutzverordnung penibel befolgen und vor allem auf blühenden Unterwuchs und abdrift gefährdete Nachbarkulturen oder Ackerrandstreifen achten.
- 3. Läusebefall immer als Alarmsignal für Honigtau werten. Dabei berücksichtigen, dass Bienen vor allem in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden in die Kulturen einfliegen.
- 4. Spritzmaßnahmen in blühende Kulturen möglichst nur dann einleiten, wenn wirklich Gefahr für den Ertrag droht
- 5. Mit Präparaten, die wasserlösliche (hydrophile) Wirkstoffe enthalten sehr gezielt umgehen.
- 6. Alle Spritzmittelapplikationen möglichst in den Abend hinein durchführen. Ab 19:30 Uhr ist im blühenden Obst oder Raps kaum mehr mit Bienenflug zu rechnen).

---

Dr. Klaus Wallner  
Universität Hohenheim  
Landesanstalt für Bienenkunde  
August-von-Hartmann-Str. 13  
70593 Stuttgart  
Email:  
Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de

# Vereinskalender

## **BV Aalen**

Am Donnerstag, 30. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kellerhaus“ in Oberalfingen. Thema: Auswinterung und Vorbereitungsarbeiten zur Zucht. Referent: M. Barth.

## **BV Alb-Lonetal**

Am Freitag, 17. April, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti. Thema: Königinnenzucht und Jungvolkbildung. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Abfahrt zum Württ. Imkertag in Friedrichshafen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldung bis spätestens 10. April bei Uwe. Genaueres wird beim April-Stammtisch besprochen.

## **BV Altensteig**

Am Freitag, 24. April, 18.00 Uhr, Anfängerschulung mit Robert Löffler im Sportheim Gechingen.

## **BV Aulendorf**

Am Freitag, 17. April, 19.30 Uhr, Imkertreff im „Hirschen“ in Zollenreute. Thema mit Dr. Neumann: Honigraumfreigabe – Tipps zur Schwarmverhinderung.

## **BV Backnang**

Der Bezirksimkerverein Backnang ist am Samstag, 18. April von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Stadthalle Backnang auf der „Ehrennamtmesse“ mit einer Präsentation vertreten. Die Frühjahrsversammlung ist am Mittwoch, 22. April um 19.30 Uhr im Schützenhaus in Heutensbach. Herr Dr. Werner Huberle spricht zu dem Thema „Wie komme ich zu neuen Königinnen“.

## **BV Bad Herrenalb**

Am Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Erweiterung u. Zeugnis vom BSV.

## **BV Bad Urbach**

Am Freitag, 3. April, 19.30 Uhr findet im Gasthof „Krone“ in Hengen die diesjährige Frühjahrsversammlung statt. Mitglieder, Angehörige

und alle Interessierte an der Bienenhaltung sind hierzu herzlich eingeladen.

## **BV Bad Waldsee**

Am Montag, 6. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad Waldsee-Mittelurbach. Themen: Vorbereiten der Völker zur Trach, Futtermittel-Altwaren-Vereinigen-Erweitern-Honigraum. Am Karfreitag um 13.00 Uhr Körung der Nachzuchtwürdigen Völker bei Josef Schwarz-Löffelmühle. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

## **BV Besigheim**

Am Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Sportgaststätte in Besigheim. Thema: Propolis – Gewinnung und Verwendung.

## **BV Biberach a. d. Riß**

Am Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach. Ab 19.00 Uhr, Anfängersprechstunde. Thema: Mit gesunden Bienen durchs Bienenjahr. Referent: Dr. Neumann, Referent des Landesverbandes.

## **BV Böblingen-Sindelfingen**

Am Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den Schlossstuben in Ehningen. Thema: Schwarmverhinderung und Schwarmkontrolle. Referent: Robert Löffler. Am Samstag, 18. April, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Praktische Anleitung für unsere Neuumker: Durchschau der Bienenvölker und Einleitung von Maßnahmen am Bienenstand von Gustav Pöppke. Am Freitag, 24. April, 18.00 Uhr, Anfängerschulung mit Robert Löffler im Sportheim Gechingen. Weitere Informationen unter [www.imker-bb-sifi.de](http://www.imker-bb-sifi.de).

## **BV Bopfingen**

Am Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr, 1. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand (Achtung: 1. Vorführung/NEU). Thema: TURBO-Sonnenwachs-schmelzer. Eigenbau unter Vollast erprobt. Referent: Bernhard Humpf. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, 2. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Weitere Mai-Termine in der Mai-Ausgabe.

## **BV Calw**

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Samstag, 18. April um 14.00 Uhr im Gasthof „Hirsch“ in Oberreichenbach statt. Es stehen Vorstandswahlen auf dem Programm. Am Freitag, 24. April, 18.00 Uhr, Anfängerschulung mit Robert Löffler im Sportheim Gechingen. Am Sonntag, 26. April führen wir den Jahresausflug durch. Es geht nach Friedrichshafen zum Württembergischen Imkertag.

## **BV Ehingen/Donau**

Am Montag, 6. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Schwanen“ in Ehingen. Als Referent kommt Herr Armin Spürgin aus Emmendingen, Bienenzuchtbereiter Südbaden. Er spricht zu aktuellen Themen der Imkerei.

## **BV Esslingen**

Am Freitag, 24. April, 18.00 Uhr ist unser Treff am Lehrbienenstand in Ostfildern. Wir schauen, wie sich unsere Völker entwickelt haben und welche Arbeiten jetzt anstehen. Um 19.30 Uhr ist unsere Monatsversammlung in den „Zeidlerstuben“, Berkheimer Hof, Kastellstraße 1 in Esslingen-Berkheim. Albrecht Müller, Referent des Landesverbandes Württ. Imker, referiert über das Thema „Gentechnik“. Bestelltermin der Varroamittel bei Werner Blumentritt. Gäste sind herzlich willkommen. Info unter [www.imker-esslingen.de](http://www.imker-esslingen.de), Email: [bvesslingen@web.de](mailto:bvesslingen@web.de) oder Tel. (0711) 3481055.

## **BV Filder**

Am Freitag, 3. April, 17.30 Uhr, Demonstration: Erweiterung der Völker/ Einsatz des Baurahmens mit Herrn Dr. Gerhard Liebig am Versuchsbienenstand Deizisau beim Berghof.

## **BV Freudenstadt**

Am Montag, 6. April, 20.00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Dokumentation über das Bienensterben. Referent: Alexander Guth, Ertingen.

## **BV Frickenhofer Höhe**

Am Sonntag, 5. April, 21. Frickenhofer Imkertag, siehe separate Einladung. Am Samstag, 18. April, 18.30 Uhr, Informationsveranstaltung zum Neuumkerkurs „Einführung in die Imkerei“ in der „Sonne“ in Frickenhofen. Weitere Termine ab Mai am Vereinsbienenstand im Büttchenbuch (Holzhausen). Ab 20.00 Uhr, Stammtisch, ebenfalls in der „Sonne“ in Frickenhofen.

## **BV Gaildorf**

Vorankündigung: Am Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr, 31. Gaildorfer Imkertag in der Festhalle in Gaildorf-Unterrot. Der Imkertag steht unter dem Motto: Imkerei im Wandel der Zeit. Festvortrag von Frau Tina Ziegelmann, LAB-Hohenheim zum Thema „Kopulationsverhalten und Sexualpheromone bei Varroa“.

## **BV Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 8. April, 20.00 Uhr (Achtung Uhrzeitänderung), Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Thema: Schwarmstimmung.

## **BV Gerabronn**

Zur Monatsversammlung im April ergeht herzliche Einladung an alle Vereinsmitglieder zum Stammtisch am Dienstag, 21. April, 20.00 Uhr im „Lamm“ in Michelbach/Heide. Neben Informationen des Vorstandes stehen Filmbetrachtungen zur Imkerei auf dem Programm. Die Ortsobleute werden gebeten, Fahrgemeinschaften zu organisieren.

## **BV Gerstetten**

Am Donnerstag, 23. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Rössle“ in Gerstetten.

## **BV Göppingen**

Am Freitag, 3. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Frisch Auf Gaststätte in Göppingen, Hohenstaufenstr. 142. Thema: Königinnenzucht und Ablegerbildung. Referent: Dr. Helmut Horn, LAB Hohenheim. Am Dienstag, 21. April, 18.00 Uhr, Fortsetzung des Anfängerkurses (I) für „Ehemalige“ Anfänger und Fortgeschrittene der letzten Anfängerschulungen bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4 in Göppingen-Hohrein, Tel. (07161) 8478. Thema: Vermehrung und Ablegerbildung. Referent: Ulrich Schaible-März, Eisligen. Wichtig: Oxalsäuredehydrat und Ameisensäure mit Vorauszahlung bis 20.05.09 bei Ihrem zuständigen Ortsobmann bestellen! Zuchtstoffabgabe am Bienenstand von Ulrich Schaible-März in Eisligen Nord (zwischen Eisligen und Krummwälden) am Mittwoch, 29. April, 18.00 - 19.00 Uhr; Samstag, 9. Mai, 17.00 - 18.00 Uhr; Mittwoch, 13. Mai, 18.00 - 19.00 Uhr; Samstag, 16. Mai, 17.00 - 18.00 Uhr; Zellen im Käfig und Königinnen auf Vorbestellung.

## **BV Haigerloch**

Unsere Frühjahrsversammlung findet am Freitag 3. April um 19.30 Uhr im Sportheim in Gruol statt. Da



Nachwahlen zur Vorstandschaft anstehen, bitten wir um zahlreichen Besuch.

#### **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 14. April, 19.30 Uhr, Versammlung in der Gaststätte des SKG-Sportheims, Viehweide, HN-Böckingen. Thema: Gut gelernt, falsch gemacht: ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter. Betrachtungen von Guido Eich, Referent des LVWI. Gäste sind herzlich willkommen. Am Freitag, 1. Mai, ab 10.00 Uhr, Hocketse mit geräucherten Forellen für Imker und Bienenfreunde im Lehrbienenstand in HN-Böckingen, beim Westfriedhof. Getränke und Grillmöglichkeit vorhanden. Gute Laune mitbringen und Forellen bei Uwe Seltenreich vorbeistellen. Gäste sind herzlich willkommen. Besucht uns auch im Internet unter [www.imker-heilbronn.de](http://www.imker-heilbronn.de).

#### **BV Herbertingen**

Am Mittwoch, 1. April findet unsere Monatsversammlung statt. Wir treffen uns bereits um 18.00 Uhr am Sportheim in Hundersingen. Alfons Hinderhofer zeigt uns in der Praxis, wie er Völker erweitert und Baurahmen einsetzt. Gäste und Freunde des BV Herbertingen sind selbstverständlich herzlich willkommen.

#### **BV Herrenberg**

Am Samstag, 4. April, 10.00 Uhr, Metkurs des Landesverband mit Herrn Minak im Lehrbienenstand. Am Mittwoch, 15. April, Weissacher Imkertag in der Strudelbachhalle Weissach. Am Samstag, 18. April, 10.00 Uhr, Honigschulung des Landesverband mit Herrn Minak im Lehrbienenstand. Am Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Vortrag zum Thema „Völkervermehrung“ im Lehrbienenstand. Referent: Lorenz Hellstern. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württembergischer Imkertag in Friedrichshafen (Bodensee).

#### **BV Hohenzollern Alb**

Herzliche Einladung zu unserer Hauptversammlung am Palmsonntag, 5. April, 14.00 Uhr im Hotel „Kreuz“ in Gammertingen.

#### **BV Horb a. N.**

Am Montag, 6. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb. Thema: Aufzucht wertvoller Königinnen. Referent: Lorenz Hellstern, Horb.

#### **BV Iller- und Rottal**

Unsere Frühjahrsversammlung findet am Mittwoch, 1. April, 19.30

Uhr im Gasthaus zur „Krone“ in Illerbach statt. Nach den Vereinsregularien hält Referent Klaus Fehrenbach einen Fachvortrag über seine Betriebsweise. Vereinsmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 14. April, 18.00 Uhr, Vorführungen am Bienenvolk am Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Dr. Liebig zeigt die Erweiterung von Bienenvölkern, Einsatz des Baurahmens, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt. Am Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Ulrich Schaible-März referiert über die Ablegererstellung. Ab 19.00 Uhr werden in der Jungimkersprechstunde Fragen von Neueinsteigern und Anfängern beantwortet.

#### **BV Laichingen**

Am Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Rössle“ in Westerheim.

#### **BV Laupheim**

Am Donnerstag, 16. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Sportheim Orsenhausen mit Dr. Frank Neumann. Im Rahmen unseres Jahresthemas „Rähmchen und Wachs“ wird Dr. Neumann besonders auf die Thematik Wabenhygiene, Wachskreislauf, Rückstandsproblematik und den Einfluss der Wachsqualität auf den Honig und die Gesundheit des Bienenvolkes eingehen.

#### **BV Leonberg**

Am Freitag, 17. April, 19.00 Uhr findet im „Glemshof“ in Leoberg die Monatsversammlung mit einem aktuellen Thema statt.

#### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 3. April, 18.00 Uhr ist Imkertreff bei Hellmut Hirt in Bettelhofen. Thema ist die Auswintierung und der Aufbau von Trachtvölkern. Um 20.00 Uhr ist wie üblich Stammtisch im Hotel „Post“ in Leutkirch.

#### **BV Ludwigsburg I**

Auch am Karfreitag sind uns die Bienen wichtig: Am Freitag, 10. April, 19.30 Uhr, Versammlung im SKV-Heim in Eglosheim, Tammerstraße 30. Wir beobachten und staunen in Wort und Bild, welche unbedingt notwendigen Aufgaben unsere Bienen zur Erhaltung einer intakten Natur und Umwelt erfüllen. An-

schließend vertiefen wir das Gesehene mit Fragen und Antworten, welche Aufgaben für den Imker im April anstehen.

#### **BV Marbach**

Am Dienstag, 28. April, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im Restaurant „Rose“ in Großbottwar.

#### **BV Markdorf**

Am Freitag, 3. April, 15.00 Uhr, Lehrbienenstand reinigen. Am Mittwoch, 8. April, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker, Schwarmtrieblenkung, Baurahmen, imkerliche Maßnahmen bei Feuerbrandalarm.

#### **BV Metzingen**

Am Mittwoch, 1. April, 18.00 Uhr, Anfängerkurs: Erweiterung mit Herrn Dr. Gerhard Liebig. Am Sonntag, 26. April, Standbegehung bei Paul Eberle (Gustav Buck). Treffpunkt: 9.30 Uhr am Parkplatz bei der Ölmühle in Neuhausen/Erms. Mittagessen um 11.45 Uhr im Restaurant „Rebstöckle“. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Mai beteiligen wir uns mit einem Informationsstand beim Regionalmarkt „Einkaufen mit Genuss“ in Metzingen von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Kelternplatz. Zuchtstoff-Abgabe 2009 nach vorheriger Vereinbarung mit Zuchtleiter Friedrich Stoll, Metzingen, Heerstr. 23, Tel. (07123) 60930. Termine: Samstag, 2. Mai; Samstag, 9. Mai; Samstag, 16. Mai; Samstag, 23. Mai; Samstag, 30. Mai.

#### **BV Münsingen**

Unser Vereinsabend ist am Montag, 20. April um 20.00 Uhr im Gasthaus „Hirsch“ in Dapfen. Erfahrene Imker gestalten den Abend mit dem Thema „Rückblick, Auswintierung und Vorausschau“.

#### **BV Nagold**

Am Freitag, 24. April, 18.00 Uhr, Anfängerschulung mit Robert Löffler im Sportheim Gechingen.

#### **BV Neresheim-Härtsfeld**

Am Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr, Frickenhofer Imkertag in der Turn- und Festhalle Frickenhofen, 9.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof Neresheim. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württembergischer Imkertag in Friedrichshafen. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, Königinnenzucht – Theorie und Praxis, Referent Helmut Fessler, Lehrbienenstand Neresheim.

#### **BV Oberndorf**

Die Imker treffen sich, gemeinsam mit den Imkerfreunden aus Sulz/N., am Montag, 20. April, 20.00 Uhr in der „Krone“ in Marschalkenzimmern zum Monatsstammtisch. Thema: Verarbeitung von Honig, Pollen, Wachs und Co. Referent: Wilfried Minak, Gärtringen.

#### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 4. April, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Pflug“ in Hattenburg. Thema: Bienen und Blumen (Bestäubung). Referent: Klaus Fehrenbach. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württembergischer Imkertag in Friedrichshafen.

#### **BV Pfullendorf**

Am Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württembergischer Imkertag in Friedrichshafen.

#### **BV Ravensburg**

Am Montag, 6. April, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Straße 31 in 88212 Ravensburg. Vortrag zum Thema „Bienenweide“, Referent Heinrich Pfaff.

#### **BV Remstal**

Am Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgaststätte Themen: Imkerliche Arbeiten im April (Kurt Umann) und Einige Informationen über dunkle Bienen (Manfred Schröppel). Am Samstag, 4. April, 14.00 Uhr, Beginn des praktischen Teils des VHS-Kurses „Einführung in die Imkerei“ (Sieglinde Söltner) am Lehrbienenstand in Schorndorf-Sünchen. Am Sonntag, 26. April, 9.30 Uhr, Imkertreff zwecks Informationsaustausch (Fritz Benzenhöfer) am Lehrbienenstand in Schorndorf.

#### **BV Reutlingen**

Herzliche Einladung zum Stammtisch am Freitag, 3. April, 20.00 Uhr in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Thema: Varroabekämpfungsmittel bestellen und bezahlen. Referent: Dieter Kalbfell. An alle Jungimker: Bitte beachten Sie die Termine für die Nachbetreuung/Jungimkerschulung auf der Homepage [www.imkerverein-reutlingen.de](http://www.imkerverein-reutlingen.de) mit Sabine Schultz. An alle Ausschussmitglieder: Herzliche Einladung zur 2. Ausschusssitzung am Freitag, 24. April, 20.00 Uhr in der Gutsgaststätte „Alteburg“.

### **BV Rottenburg**

Am Freitag, 3. April, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Kleintierzüchterheim. Thema: Hygiene und Honigverarbeitung – Gesetzliche Vorschriften. Referent: Armin Spürgin.

### **BV Rottweil**

Am Samstag, 4. April, 19.00 Uhr, findet unser Stammtisch im Lehrbienenstand in Zimmern statt. Thema: Honiggewinnung, Honiglagerung und Honigabfüllung. Redner: Herr Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

### **BV Schömberg**

Am Samstag, 4. April, 19.00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Wiesental“ in Dautmergen statt. Tagesordnung: Berichte, Ehrungen, Ausblick und Verschiedenes. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde recht herzlich eingeladen.

### **BV Schramberg**

Am Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Heiligenbronn Am Donnerstag, 16. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus "Kreuz" in Schramberg-Sulgen. Thema: Moderne Landwirtschaft und Imkerei. Referent: Günter Hieß, Referatsleiter Pflanzenproduktion. Mitglieder und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Freitag, 3. April, 16.00 Uhr, Treff zum Erfahrungsaustausch am Lehrbienenstand. Am Samstag, 4. April, 9.00 Uhr, Arbeitsdienst am Lehrbienenstand in Schwäb. Gmünd-Hussenhofen.

### **BV Schwäbisch-Hall**

Am Samstag, 25. April, 14.00 Uhr, Arbeitstreffen und Thema „Auswinterung Lehrbienenstand“ im Vereinsbienenstand beim Starkholzbacher See.

### **BV Schwenningen**

Am Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

### **BV Sigmaringen**

Am Samstag, 4. April, 19.30 Uhr, Stammtisch im „Café Galerie“ in Stetten a.k.M. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württembergischer Imkertag in Friedrichshafen, Graf-Zeppelin-Haus, Programm in der Bienenpflege.

### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Freitag, 17. April, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in Spaichingen im Gasthaus „Zu den sieben Winden“. Neben den Tätigkeitsberichten und Ehrung gibt es einen interessanten Vortrag mit dem Thema „Königinnenzucht“. Referenten: Diana und Hermann Knödler. Wünsche und Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 01.04.2009 an den Vorstand zu richten. Im April findet kein Stammtisch statt.

### **BV Stuttgart**

Am Donnerstag, 23. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte „Haus am See“ in Stuttgart-Hofen, Mühlhäuser Straße 311 (Haltestelle U14 – Hofen). Thema: Einfache Königinnenzucht. Referent: Lorenz Hellstern.

### **BV Sulz a. N.**

Am Montag, 20. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung mit dem BV Oberndorf im Gasthaus "Krone" in Marschalkenzimmern. Referent Wilfried Minak erläutert die "Verarbeitung von Honig, Pollen, Wachs und Co."

### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Dienstag, 7. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in „Hildes Vesperstüble“, Hirschlatte Straße 3 in Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Auswinterung und Feuerbrand. Referent: Dr. Scheer. Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April, Württ. Imkertag und 125 Jahrfeier des Kreisimkervereins Tettang Friedrichshafen im Graf Zeppelin Haus in Friedrichshafen.

### **BV Trossingen**

Am Freitag, 17. April, 20.00 Uhr findet im Gasthaus „Traube“ in Trossingen unsere Jahreshauptversammlung statt. Persönliche Einladung erfolgt.

### **BV Tübingen**

Am Donnerstag, 2. April, von 19.30 Uhr an, Start des Anfängerkurses mit einem Infoabend im Lehrbienenstand Bläsiberg. Wir unterhalten uns darüber, was es alles zum Bienenhalten braucht, und erklären, wie der Kurs abläuft. Am Freitag, 3. April, von 16.30 Uhr an, Start des Fortgeschrittenen-Kurses in Weilheim. Treffpunkt: Feuerwehrhaus. Thema: Wie bringe ich mein Bienenvolk dazu, nicht zu schwärmen und Honig zu sammeln. Am Sonntag, von 9.30 Uhr,

Monatsversammlung im Lehrbienenstand Bläsiberg. Thema: Rückenschonendes Arbeiten, ärztliche Tipps und Vorführung am Bienenvolk. Reiner, Remigius und Robin geben Tipps zur Bandscheibenschonung in der Imkerei.

### **BV Tuttlingen**

Am Dienstag, 21. April, 19.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Adler“ in Altental. Themen: Bestellung der Varroabekämpfungsmittel, Zeitplan und Ablauf der Zuchtsaison 2009.

### **BV Überlingen**

Am Freitag, 3. April, 15.00 Uhr, Lehrbienenstand reinigen. Am Mittwoch, 8. April, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhäuser. Themen: Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker, Schwarmtrieblenkung, Baurahmen, imkerliche Maßnahmen bei Feuerbrandalarm.

### **BV Ulm/Donau**

Am Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken mit einer Diskussionsrunde zur Frage „Brauchen Imker zugekaufte Produkte?“. Am Montag, 27. April, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Infonachmittag am Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg für Schulklassen und Gruppen, die Aktivitäten am Lehrbienenstand planen. Für die Zuchtplanung: Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand ist am 9. und 16. Mai jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr.

### **BV Unteres Kocher- und Jagsttal**

Am Donnerstag, 16. April, 19.00 Uhr, Monatsversammlung (Ort wird noch bekannt gegeben). Thema: Waldtracht-Beobachtung. Referent: Imkerkollege Hermann Stammer. Am Donnerstag, 30. April, 18.00 Uhr, Aufstellen des Maibaums mit Vereinstafeln und Umzug vom Bahnhof zum Sportheim Möckmühl.

### **BV Unterschwarzach**

Am Freitag, 24. April, 19:30 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus "Hirsch" in Unterschwarzach. Referent ist Dr. Gerhard Liebig zum Thema "Die drei großen Probleme der Völkerführung und ihre Lösung". Unsere Mitglieder, Gäste und an der Bienenhaltung Interessierte sind herzlich eingeladen.

### **BV Vaihingen/Enz**

Die Termine der Neuumkerwerbaktion 2009 beim Lehrbienenstand

Aalkistensee: 7. April, 18.00 Uhr, Erweiterung und Baurahmen-Eingabe; 5. Mai, 18.00 Uhr, Schwarmkontrolle, Schröpfen und Königinnen-Aufzucht; 2. Juni, 18.00 Uhr, Honigentnahme und Jungvolkpflege; 4. August, 18.00 Uhr, Einengen – Spätsommerpflege, evtl. Einfütterung; 1. September, 18.00 Uhr, Futtervorrat überprüfen – Spätsommerpflege; 3. November, 16.00 Uhr, Gemülldiagnose-Milbenbehandlung. Dauer der praktischen Unterweisungen jeweils ca. 2 Std. Anschließend – wie bisher – weitere theoretische Erläuterungen im Gasthof „Bahnhöfle“ in Oelbronn-Dürrn. Weitere Auskünfte unter Tel. (07042) 811600 und (07042) 17518.

### **BV Waiblingen**

Am Freitag, 17. April, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant „Stauferkastell“ in Waiblingen, Korber Höhe, Salierstraße 5/1. Vortrag von Dr. Gerhard Liebig zum Thema „Imkerliche Betriebsweisen unter besonderer Berücksichtigung der Varroabehandlung“.

### **BV Wangen**

Am Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Hirsch“ in Deuchelried. Thema: Königinnenzucht. Am Donnerstag, 30. April, 17.30 Uhr, Grillfest mit dem traditionellen Maibaumsetzen am Lehrbienenstand Neumühle. Vorankündigung: Am Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle. Zum Thema „Ablegerbildung“ referiert Siegfried Horlacher.

### **BV Weinsberg**

Am Donnerstag, 2. April findet um 19.30 Uhr der nächste Imkertreff im Gasthaus „Rössle“ in Obersulm-Willsbach statt. Thema: Zeckenstiche und ihre Folgen. Referent: Prof. Dr. Harald Löffler. Herr Professor Löffler ist Direktor der SLK-Hautklinik in Heilbronn. Herzliche Einladung auch an interessierte Nichtimker.

### **BV Welzheimer Wald**

Vorankündigung: Am 1. Mai, 10.00 Uhr, Hocketse am Blockhaus Häuptleswiese beim Schullandheim Kaisersbach.

### **BV Winnenden**

Am Samstag, 18. April, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“.



# VERKÄUFE

## Verkaufe wegen Umstellung Weymouthholzmagazine

Hohenheimer Beute 9 Waben mit 3 Mag Boden Deckel Absperrgitter und Futtertrog, (07483) 397

**Verkaufe Carnica + Buckfast Bienenvölker** mit gez. Königin v. 2008 (07483) 397

**10 Bienenvölker Langstroth**, mit oder ohne Magazine zu verkaufen, Tel. (07123) 15693 (P. Reith Metzingen)

**Carnica-Ableger im Zandermaß** zu verkaufen. Franz Ripberger, Hans-Diemarstr 80, 73527 Schwäb. Gmünd-Lindach, Tel. (07171) 71364

**Verkaufe nach Auswinterung mehrere Bienenvölker** preisgünstig. Zander-Carnica Varroa behandelt, Tel: (07971) 6546

**Bienenvölker auf Zandermaß** zu verkaufen. Tel: (07381) 8559 Ernst Brändle, Lindenstr. 11, 72525 Münsingen-Böttingen

**Schöne Bienenvölker im Zander-DN-Maß** zu verkaufen. Gekeler, 72525 Münsingen, Tel: (07381) 2813

**15 Carnica-Jungvölker auf Zandermaß** zu verkaufen, Michael Motzkus, Schwabengold Imkerei, (07541) 54836

**Bienenvölker auf Zandermaß** in 74081 Heilbronn zu verkaufen. Tel: (07131) 2071048 Mobil: (0171) 2440585 E-Mail: info@imkerei-rosen.de Internet: www.imkerei-rosen.de

**Bienenvölker Carnica auf Zandermaß** zu verkaufen, Erich Dolp, Querqueviller Ring 6, 89604 Allmendingen, Tel: (07391) 51277

**Verkaufe Carnica-Jungvölker Zandermaß**, Tel: (06298) 2914

**7 neuwertige DN-Magazinbeuten** inkl. Rähmchen (teilweise neu), Futtermagazine, ohne Blechhaube; eine Mittelwandgießform und diverse Einzelteile sowie DN-Auszugsbeuten zu verkaufen. Tel: (0172) 74830474, ab 19.00 (07157) 532905)

**Verkaufe Bienenvölker mit Carnica-Königin 2008** in Zander- und Deutschnormalmaß, Ulrich Breyer, Hirschstr. 8, 73119 Zell u. A., Tel: (07164) 149265 oder Handy (0175) 5462163

**15 Carnica-Völker (an Selbst-abholer)** Zander-oder Langstrothmaß (eventuell samt Magazinbeuten) sowie Brutapparat für 60€ (Fa. Ehret) für Königinnen oder Geflügelzucht, elektrischer Einkoch-

automat (neu 50€), Ganzmetall-Bienenstockwaage einfüßig (Fa. Söhnle) und 2 Abfüllkübel zu verkaufen. Albrecht Aichele, Werner-Siemens-Str. 16, 73765 Neuhausen (Filder), Tel: (07158) 69774 (nach 19 Uhr)

**Verkaufe mehrere starke Carnica-Jungvölker auf DN** nach Auswinterung Tel: (07955) 925060

**Verkaufe nach Auswinterung mehrere Jungvölker** mit gezeichneten F1-Königinnen 2008 auf Zandermaß, AS und OS behandelt, Thomas Fuchs, Kolomanstr. 4, 89558 Böhmenkirch, Tel: (0174) 1696188.

## 2009er Carnica und Buckfast Königinnen

Unbegattet a 11,-€, Begattet a 23,-€, Begattet vorgeprüft a 33,-€ 5-Waben Ableger Zander oder Deutsch-Normal je 80,-€, mit vorgeprüfter Königin 90,-€. Die Preise verstehen sich + Verpackung und Versandkosten. Imkerei Iris Bauer, -Meisterbetrieb-, Lautenbachstr. 5, 77955 Ettenheimmünster Internet: www.Iris-Bauer.de, E-Mail: info@Iris-Bauer.de Tel: (07822) 3241, Fax (07822) 2629

**Bienenvölker auf Zandermaß**, mit 08-Königin und Gesundheitszeugnis nach Auswinterung Anfang April zu verkaufen. 1 Magazin € 80,-, 2 Magazine € 120,-. Tel: (07442) 848382

**5 Bienenvölker Carnica DN** mit 08 Königin zu verkaufen. Tel: (07174) 802514 oder Handy: (0160) 96809691

**Nach Auswinterung mehrere Bienenvölker** auf DN- und NW-Maß mit 08er-Königin abzugeben. Tel: (07032) 943673

**Einachser Bienenwagen** mit abnehmbaren Stützen und eingebautem Lastenaufzug, des weiteren leere Trogbienen für Kuntzschmaß und viele Rähmchen an Interessierte günstig abzugeben, Tel (07348) 21148.

**Buckfast-Bienenvölker Zandermaß** mit Königin 2008 auf 2 Zargen, Preis VB, 72160 Horb, Tel: (07451) 8657

**15 Carnica-Völker Zandermaß** an Selbstabholer zu verkaufen, Tel: (07023) 908099.

**Schöne Jungvölker Za.** nach Auswinterung o.K. zu verkaufen. Kö. 2008 aus bester Abstammung! Völker wurden natürlich sicher auf Varroa behandelt. Gesundheitszeugnis liegt vor! Georg Kumann, Kirchstr. 13, 72406 Bisingen-Wessingen, Tel: (07471) 15774

**Gute Jungvölker DNM+Za.** nach Auswinterung zu verkaufen. Dazu 1 Zuchtmutter Buckfast aus 07. Alle Kö. exelente Abstammung! Natürlich auf Varroa behandelt! Gesundheitszeugnis liegt vor. Einige Ableger DNM+Za. auf Bestellung. Georg Prestrich, Grabenstr. 31, 72411 Bodelshausen, Tel. (07471) 73373

**20 Carnica-Ableger DN und Zander**, Abstammung von handbes. Königin, A und O-Säure behandelt verkaufe ab Mitte April, Georg Menetz Baumannstr. 63 88239 Wangen Tel: (07522) 20131

**Verkaufe mehrere Bienenvölker** nach Auswinterung mit Magazinen DN-Zander Maß und 08er Königin. Tel: (0751) 45147

**Verkaufe 10 Bienenvölker auf DN und Zandermaß**, mit 08er-Königin und Gesundheitszeugnis, varroabehandelt mit Ameisen- und Oxalsäure, zu verkaufen Preis je 70,-€ Tel: (07153) 28699 oder (0173) 9066813

**Mehrere Bienenvölker auf Langstroth 2/3 Maß** mit AS u. OS behandelt, mit oder ohne Magazin zu verkaufen. Kurt Baumeister, 88287 Grünkraut, Tel: (0751) 61708

**Bienenvölker auf Zandermaß**, varroabehandelt, Königin 08, Abstammung Hohenheim nach Auswinterung zu verkaufen. Tel: (07127) 56379

**Verkaufe 20Ca-Völker DN+ZA** 1+2 Mag. mit Zuchtkönigin bei Meersburg Tel: (0170) 3266219

**Bienenvölker im Zandermaß**, Buckfast, ohne Beuten, zu verkaufen. R. Schatz, 78661 Dietingen-Gösslingen, Tel: (07427) 1041

**Mehrere Jungvölker 08 DN**, AS u. Winterbehandelt. E. Ströbele Tel: (07391) 1463

**Verkaufe günstig, junge Bienenvölker DN-Maß** Tel: (07022) 45086

**Verkaufe günstig Bienenvölker auf Zandermaß**, Tel: (07541) 73213

**Verkaufe mehrere Ableger**, AS u. OS behandelt, Willi Lederer, Tel. (0170) 3148216

**Schöne Ableger, varroa behandelt**, zu verkaufen Nähe Nagold, Tel: (07452) 76910

**Wald und Blütenhonig** gute Qualität, günstig zu verkaufen. Tel: (07083) 4161

**Einige Carnica-Völker DNM**, Kö. aus leistungsfähigen instr.-besamten Müttern nachgezüchtet, hat zu verkaufen. Ulrich Knobloch, 71739 Oberriexingen, Tel: (07042) 5655.

**Verkaufe ab sofort Buckfast Königinnen 2008** für Umweilung im Frühjahr und Mini Plusmagazinvölker zur Zucht. Völker auf DN und Zander sowie 10 DN Magazine komplett , 5m<sup>3</sup> Weymouthkiefernbohlen 24 u. 30 mm rau oder gehobelt. Tel: (0179) 9450175

**18 Bienenvölker auf DNM** mit Königin von 2008 zu verkaufen (in Zwiefalten). Die Völker sind mit AS und OS behandelt worden. Tel: (07373) 1645

## Winterschnäppchen

**Komplette Imkerei** für ca. 5 Völker, mit Nachzucht, bestehend aus: 26 Beuten Graze-Imkerfreude DM, 12 hohe Böden, 13 Deckel, 4 Zwischenböden, 3 Futterkästen, Schwarmfangkasten, 10 Absperrgitter, alte 3-Waben-Handscheider, Transformator, sowie alle notwendigen übrigen Kleinteile, alles gut erhalten nur komplett zu verkaufen für Euro 799,- Tel: (0711) 5282802, Fax (0711) 2596105

**Verkaufe 10 Carnica-Völker, Zandermaß**, ausschließlich AS und OS behandelt Kö-Herkunft: Hohenheim, Standort Stuttgart-Nord, Tele. (0174) 8363024 oder geschäftl. (0711) 9703754

**Verkaufe Waldhonig aus dem Schwarzwald**, Ernte 2006, Imkerei Rentschler, Neubulach, Tel: (0173) 9636439.

**Verkaufe 8 Bienenvölker** 08 Kö auf Zandermaß. G. Wöhr, 71665 Vaihingen Tel. (07042) 12705

**5 Waben-Ableger sowie Jungvölker in DN** mit guten 2008 Sklenar-Königinnen (Carnica). Behandlung nur mit Ameisensäure. Unser Wachs wird zu eigenen Mittelwandherstellung verwendet. Walter Kammer, Bettweg 23, 72669 Unterensingen, Krs. Esslingen, Tel: (07022) 6964

**Ablegerkästen zu verkaufen** 6+7 Waben DN Preis 7-8 Euro 71522 Backnang Telef: (07191) 66936

**Verkaufe 10 Bienenvölker auf Deutsch-Normal**, Tel: (07546) 1237

**Verkaufe mehrere Jungvölker Carnica, Zander**, Abgabe, Anf./Mitte April 74343 Sachsenheim, Tel.: (07147) 275795 Email: daum.sachsenheim@freenet.de

**Verkaufe in Schorndorf 10 Ableger, Zandermaß** auf einer Zarge überwintert Ameisen und Oxalsäure behandelt Tel: (07181) 483361

**Krankheitshalber 10-15 Bienenvölker** preiswert abzugeben, auf 2 Zargen Zandermaß Herold Vollholz-Magazinbeuten Weymutskiefer und 08-er Königinnen, Wanderboden mit Varroagitter, Tel: (07131) 255618.

**Verkaufe wegen Hobbyaufgabe** mein restliches Imker-Zubehör: Eine 4-Waben Honigschleuder, handbetrieben mit Bremse, älteres Modell aus verzinktem Stahlblech für alle Wabenmaße, voll funktionsmäßig, 100.-€ Älterer Abfülleimer 20L, verzinktes Stahlblech, neuwertige Dichtung, absolut dicht, mit Deckel und Tragehenkeln, 30.-€ Ein Doppelsieb NEU, Edelstahl, 28.- Alles an Abholer in 73732 Esslingen am Neckar. Tel: (0172) 1802623 (ab 16 Uhr) oder info@bulliversum.de

**12 Bienenvölker und Ableger auf Zandermaß** mit Kö. 2008 zu verkaufen. Walter Uetz, Theodor-Sturm-Weg 1, 71549 Auenwald, Tel. (07191) 54608, E-Mail: Walleuae@aol.com

**Verkaufe nach Auswinterung mehrere Bienenvölker auf DN Maß** Telefon (07033) 43369 oder (0171) 7188335

**Verkaufe Melitherm** Elektr. Honigschmelz und Siebgerät. Kaum gebraucht aus Nachlass zu verkaufen (0791) 72233

**Carnica-Jungvölker mit 2008er-Königinnen, auf Zandermaß**, mit Ameisen- und Oxalsäure behandelt, nach Auswinterung abzugeben. Preis 100,-€. Nach Bestellung. Jung – Ableger mit 2009 Königin auf 3 Waben. Anfang Juni abholen. Preis ab 30,- €. 71634 Ludwigsburg, Tel. (07141) 380587

**20 Bienenvölker im Zandermaß** zu verkaufen. Segeberger Nachzucht und Waldhonig zu verkaufen. Josef Weindler, 88074 Meckenbeuren, Schillerstr. 58, Tel: (07542) 4847

**Apitherm I Magazine** (8 Z-Waben) abzugeben. Tel (0172) 7108332

**Verkaufe einige Carnica Jungvölker.** Tel. (07046) 2397

**Carnica-Bienenvölker auf Zandermaß** mit gez. Königinnen ab Mitte April 2009 zu verkaufen. Willi Altvater, 74420 Oberrot-Glashofen, Tel: (07977) 576

**Bienen, Langstroth 2/3** AS und OS behandelt zu verkaufen. Tel (07527) 954823

**Schöne Ableger und Völker auf DN**, mit 2008 er Königin nach Ausw. abzugeben Tel: (07387) 98220

**Zu verkaufen wegen Aufgabe 12 Wirtschaftsvölker (Zander)** auf 2 Zargen mit Kasten. Viel Zubehör, z.B. Beuten, 6-Waben-

Schleuder, Dampfwachsschmelzer, Mittelwände unbelastet, 20 Zargen, Zanderrähmchen neu eingelötet und Ablegerstand (Graze) oder ganze Imkerei zum Pauschalpreis, Tel: (07151) 58941 (ab 18 Uhr).

**Verkaufe mehrere starke Bienenvölker** auf 18 Zanderwaben, nur mit Säure behandelt, an Selbstholer, Tel: (07941) 38884 oder (0151) 55223564

**Bienenvölker auf Zandermaß** (ohne Beute) mit gezeichneten Königinnen (2008) Hohenheimer Abstammung Tel. Aichtal (07127) 50310

**Schöne Bienenvölker auf Zandermaß** mit junger Königin zu verkaufen. Imkermeister Hans Musch Ochsenh. Tel: (07352) 3975

**Einige Jungvölker (Carnica)**, wegen Überzahl preisgünstig abzugeben. H. Hinding • 89604 Allmendingen • Tel. (07391) 6705

**Verkaufe nach Auswinterung schöne Carnica-Jungvölker** mit 08er Königin auf DN. Tel. nach 19 Uhr (07427) 1579

**Verkaufe Bienenvölker, Königinnen 08**, Oxalsäurebehandelt, DN ohne Magazine, Abstammung Hohenheim F10, Völker können selbst ausgewählt werden. Tel. (0711) 77 55 57

**Verkaufe Jungvölker Königin 2007 auf DN**, Honigrührer neu, 30,-€ Tel. (07131) 266074

**Verk. Mitte Mai Carnica Königinnen '09** standbeg. gez. 15€, 3 Waben Ableger DNM und Zander 30€, lieferbar während kpl. Zuchtsaison an Selbstholer.TH. Mayer 71287 Weissach (Leo) Tel. (0173) 3218283

**Vekaufe größere Mengen Blüte, Sommer, Wald u. Tannenhonig** Tel. (07445) 2293, Imkerei Theurer, Herzogsweiler

**Verkaufe einige junge Völker DN**, Josef Cestnik 73431 Aalen Steigerweg 4, Tel. (07361) 33208

**Verkaufe Bienenvölker auf DN** Tel. (07174) 6765

**Schöne Jungvölker von F1 Carnica** – Staiger und Buckfast-Völker varroabehandelt auf Zandermaß zu verkaufen, Günter Scholl, 71299 Wimsheim, Tel. (07044) 41671

**Jungvölker auf Zander**, 8 und 10 Rahmen zu verkaufen, Cosimo Pascucci Tel. (07131) 162877

**Verkaufe wegen Überzahl Bienenvölker, auf Zandermaß** Schelklingen-Ingstetten (07384) 587

**Verkaufe Bienenvölker mit und ohne Beuten.** Kuntsch hoch, die Alternative zum Magazin. Kein Heben von Lasten, gute Übersicht des ganzen Volkes, leichte Behandlung der Varroose. Preis je nach Volksstärke auf VB. Informationen bei J. Morgenstern, Tel. (07121) 52854

**Verkaufe Carnica-Bienenvölker** mit gez. Königin 2008 auf DN-Maß, nach Auswinterung. Karl Winter, 71554 Weissach im Tal, Telefon (07191) 51873

**Mehrere Bienenvölker DN zu verkaufen.** (Hr. Pleli, Gammertingen), Tel. (07574) 2660

**Kompl Gerätschaft für 10 Völker in Zandermaß** zu verkaufen. (Raum Calw) Te. (07033) 7941

**Verkaufe gut erhaltene Hohenheimer Wanderbeuten** billig, sowie einige neue Rähmchen: Neu-würt-temberger Maß: 30 Cent das Stück: sowie 1a Tannenhonig, Blütenhonig und Waldhonig Telefon: (07423) 6938 ab 20.00 uhr

**Verk. Carnica-Völker auf DN-Maß**, ertragsstark, G. Wahl, Tel.: (07062) 267764

**Bienenvölker in DN und Zandermaß** sowie Blütenhonig zu verkaufen Tel. (07581) 4166

**Buckfast Jungvölker / 08 auf Zandermaß** mit oder ohne Hohenheimer Einfachbeute zu verkaufen; AS + OS Telefon (07905) 5289 (ab 20 Uhr)

**Verkaufe 5 u. 9 Waben-Ableger DN**, Varroabehandelt, 2008 Königin, sowie einige Martins-Auszugsbeuten DN mit Wanderfront u. Zubehör Frickenhausen-Zinsenhofen Tel: (07025) 6549, (07025) 3981

**Verkaufen preiswerte Bienenvölker auf Zander, DN, Langstroht**, schw. Lager Beutel. Lopes, Lindauerstr. 73, Wangen Tel: (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150

**Verkaufe mehrere Jungvölker mit Ca.-Königinnen aus 2008** in DN und Zandermaß. Imkereimeister Erich Rothfuß, Blaufelden, Tel. (07953) 8103

**Carnica-Bienenvölker aus eigener Nachzucht**, 18 Zanderwaben (pestizidarme Waben). Nur mit As/Os behandelt. Mit Gesundheitszeugnis. Preis V. Daniel.Michelberger@stud.mail.uni-wuerzburg.de, Austraße 15, 97990 Laudenschlag, Telefon: (07934) 8751

**Ableger und Völker, Zander, zu verkaufen.** Friedemann Bär, Plüdershausen Tel. (07181) 8878970

**Carnica-Jungvölker auf DN-Maß** mit gez. Königin 2008 zu verkaufen. Karl Krimmez, 71554 Weissach im Tal, Tel: (07191) 52811

**Verkaufe preisgünstig starke Jungvölker** mit 2008er Königinnen F1, Zuchtrichtung Carnica Hohenheim, jeweils auf 2 Zargen à 10 Rähmchen, Hoffmann, Deutsch-Normal, überwintert. Ableger ab Mai/Juni, Wilhelm Ponto, 75417 Mühlacker, Tel. (07042) 6767.

**Verkaufe Carnica Bienenvölker nach Auswinterung, Zander, Opalith** gez., 08 Königin, ohne Beute 89281 Albstadt/Iller, (08337) 900182 ab 18 Uhr

**Mehrere Bienenvölker auf Dadant und Zandermaß** zu verkaufen Tel (07482) 7079 Handy (0172) 7130764

**Bienenvölker Deutschnormalmaß**, Königin 2008 zu verkaufen. Walter Schaffert, Schwieberdingen, Tel. (07042) 817275

**Honig zu verkaufen**, Frühjahrsblüte, Sommerblüte, Linde und Edelkastanie. Imkerei Kümmerer, Schwäbisch Hall, Tel.: (0791) 3179

**Mehrere Bienenvölker in Zander.** Mit und ohne Beuten, sowie Blütenhonig Theo Rieg, Inselstr. 2, 74542 Braunsbach, Tel: (07906) 510

**Aus eigener Herstellung** verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel. (07021) 51936, Fax (070721) 506681, Internet: www.schreibauer.com

## GESUCHE

**Suche günstig Honigschleuder und Sonnenwachsschmelzer.** Tel. (0711) 4808051 oder (0178) 5597723

**Welcher Imker verkauft billig oder verschenkt** an erfahrenen Jungimker Bienenvölker oder Ableger auf Zandermaß ohne Beuten, sowie einen Dampfwachsschmelzer (nur mit Gasantrieb), Rähmchen Zander- oder Deutschnormal-Maß? Angebote unter Tel. (0160) 90165546 oder (0160) 90165547

**Jungimker sucht günstiges Zubehör:** Beuten, Zandermaß, Edelstahlbehälter, Melitherm und alles was sonst noch zur Imkerei gehört. Tel.: (0172) 7304090





**Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell**

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu Ostern

An den Osterfeiertagen bleibt die Geschäftsstelle „Haus des Imkers“ in der Zeit vom 14.-17. April 2009 geschlossen. Sie erreichen uns ab dem 20.04.2009 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

### Feuerbrand – Imkerinteressen umfassend berücksichtigt

Die Bakterienkrankheit Feuerbrand hat in den letzten Jahren in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen im Kernobstbau zu erheblichen Schäden und zur Rodung ganzer Anlagen geführt. Ziel der Bundes- und Länderbehörden, des konventionellen und ökologischen Obstbaus, des Verbraucherschutzes, der Imkerei und des Umwelt- und Naturschutzes ist es, die Anwendung antibiotikahaltiger Pflanzenschutzmittel (PSM) aus Gründen des Verbraucherschutzes möglichst rasch einzustellen und übergangsweise nur in Ausnahmefällen einzusetzen, wenn eine Infektionsgefahr gegeben ist. Vor sechs Jahren wurde deshalb damit begonnen, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, um den Feuerbranderreger möglichst bald ohne Antibiotika bekämpfen zu können. Darin enthalten sind beispielsweise Maßnahmen im Bereich der Pflanzenbau- und Pflanzenschutzverfahren, der Pflanzenzüchtung, der Forschung, der Pflanzenschutzmittel, des Streuobstes, der Imkerei. Trotz umfangreicher nationaler und internationaler Forschungsaktivitäten gelang es bisher jedoch nicht, durchgreifende alternative Bekämpfungsverfahren gegen den Feuerbrand zu entwickeln. Es fehlen nach wie vor PSM mit einem entsprechend hohen Wirkungsgrad wie Antibiotika. Daher wird es auch weiterhin notwendig sein, antibiotikahaltige PSM im Obstbau einzusetzen.

Aufgrund der Zunahme der Feuerbrandgefahr ist zu befürchten, dass sich die Flächen, auf denen solche Mittel eingesetzt werden müssen, weiter ausdehnen werden. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) erteilt die Genehmigung zum Einsatz von antibiotikahal-

tigen PSM allerdings nur, wenn Gefahr im Verzug nachgewiesen werden kann.

Am 18. Februar traf sich die Arbeitsgruppe Feuerbrand im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Bonn. Sehr positiv wurde von Seiten der teilnehmenden Verbände D.I.B. und DBIB die erstmals volle Berücksichtigung der Imkerinteressen bewertet. Dies stelle einen enormen Wandel zu den vergangenen Jahren dar, so D.I.B.-Geschäftsführerin Barbara Löwer. Ein Grund hierfür ist sicherlich, dass 2008 erstmals in Äpfeln Streptomycinrückstände gefunden wurden. Dies hat die Vertreter des Obstbaus aufgeschreckt und sensibler für die Belange der Imkerschaft gemacht. Gefordert wurde von den Teilnehmern ein bundesweit einheitliches Prognosemodell als Teil der Minimierungsstrategie, die angestrebt wird. Wesentliche Diskussionspunkte waren die unterschiedlichen Informations-, Beprobungs- und Aufkaufregelungen in den einzelnen Bundesländern, wo es nach Ansicht des D.I.B. Verbesserungsbedarf gibt. Die Allgemeinverfügungen der Bundesländer, die dem BVL vor der Genehmigung des Einsatzes von antibiotikahaltigen PSM vorgelegt werden müssen, werden in den Ländern derzeit noch unterschiedlich mit den Imker-/Landesverbänden abgestimmt. Teilweise erfolgt eine inhaltliche Absprache und Mitunterzeichnung durch die Imkerverbände, teilweise bekommen sie die Allgemeinverfügung erst im Nachhinein zur Kenntnis. Hier wurde die Einbeziehung der Imker-/Landesverbände sowie Berufsimker im Vorfeld gefordert. Es wurde beschlossen, im Punkt 5 des Eckpunktepapieres festzuhalten, dass zukünftig dem BVL eine schriftliche Bestätigung vorzulegen ist, dass Absprachen zur Honigbeprobung und Honigaufkauf zwischen den Länderministerien und den Imker-/Landesverbänden sowie dem DBIB stattgefunden haben.

Die Imker-/Landesverbände wurden in einem Rundschreiben über den Sachstand informiert und gleichzeitig gebeten, vorsorglich selbst mit ihren zuständigen Ministerien Verbindung aufzunehmen. Für Imkerinnen und Imker bleibt es auch weiterhin wichtig, mit den Landwirten im Obstbau, in deren

Nähe Bienenvölker aufgestellt werden, rechtzeitig Kontakt aufzunehmen, um eventuelle Befallschäden, eingesetzte Bekämpfungsmittel und Behandlungszeiträume zu erfragen. Eine Rückstandsbelastung des dort geernteten Honigs ist möglichst auszuschließen. In den betroffenen Gebieten empfiehlt der D.I.B. die Beteiligung an staatlichen Untersuchungsprogrammen.

### Erhöhung der Versandkosten

Wie uns unser Partner DHL mitteilte, wird die bisher in der Preiskalkulation vereinbarte LKW-Maut nicht mehr von DHL getragen, sondern ab dem 1. Februar auf die Kunden umgelegt. Deshalb hat sich das Porto für den Paketversand in allen vier Gewichtsklassen erhöht. Die neuen Nettopreise finden Sie hier:

Bis 2 kg jetzt 3,84 €	bisher 3,64
--------------------------	-------------

Bis 4 kg jetzt 4,53 €	bisher 4,33
--------------------------	-------------

Bis 6 kg jetzt 5,04 €	bisher 4,84
--------------------------	-------------

Bis 31,5 kg jetzt 5,14 €	bisher 4,94
-----------------------------	-------------

Wir bitten um Ihr Verständnis.

### D.I.B. AKTUELL künftig als Info-Newsletter

Der D.I.B. bietet ab sofort auf seiner Internetseite D.I.B. AKTUELL (ohne Anlagen) jedem Interessenten als Info-Newsletter an. Auf der Startseite [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de) befindet sich rechts der Button für Ihre Bestellung. Durch Anklicken werden Sie auf ein Fenster weitergeleitet, in dem Sie sich für den Bezug des Newsletter anmelden oder später auch wieder abmelden können. Sie erhalten nach Anmeldung automatisch per E-Mail jedes neue Rundschreiben.

Wir hoffen, auf diesem Wege schneller und noch mehr Mitglieder informieren zu können.

## Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle**  
**D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14



## Gartenschau Rechberghausen 2009

Die Vorfreude der Rechberghäuser auf die größte Veranstaltung, die die 5.500-Seelen-Gemeinde jemals realisiert hat, ist groß! Die baulichen Konturen sind deutlich sichtbar und auch der Werbefeldzug für die Gartenschau 2009, die vom 29. Mai bis 20. September vor den Toren Göppingens stattfindet, hat bereits begonnen.

Für die vom Land Baden-Württemberg geförderte gartenbauliche Großveranstaltung hat sich Rechberghausens Bürgermeister Reiner Ruf einiges vorgenommen: „Wir werden gemäß unseres Mottos vier Monate Sommer-Blüten-Träume anbieten und die Besucher mit einem wunderschönen Parkgelände überraschen.“

Rund 13 Millionen Euro betragen die Kosten des Gesamtprojekts, zu dem innerstädtische Begleitmaßnahmen gehören: Straßen, Kreuzungen, Brücken, Renaturierungsmaßnahmen. Das Gartenschau Gelände erstreckt sich, leicht ansteigend, bis zu einem markanten Aussichtsturm, dem „Luftikus“, der eigens für die Gartenschau erstellt worden ist. Wesentlich für die Erschließung des neuen Naherholungsraums an der „Hungerboll“ sind die Renaturierung des Schinderbachs, die Erschließung vorhandener Quellen, die Anlage

eines Sees sowie der Umbau der Kulturmühle. Das dreieckig zulaufende Gelände unter der „Hungerboll“ bietet alles, was Besucher von Landesgartenschauen kennen: perfekte Mustergärten, prachtvollen Blütenflor, Traumwald, üppige Stauden, eine herrlich gestaltete Parkanlage mit neu angelegtem Sommertraumsee, knapp 700 Einzelveranstaltungen rund um Kunst, Kultur und Sport, tausende Blumen, Information und Beratung, Spiel und Spaß im riesigen Kinderspielbereich sowie das Projekt „Abenteuer Natur“. In einem Veranstaltungsbereich mit Bühne und Überdachung präsentiert der Südwestrundfunk vier Radiotage mit bekannten Stars aus dem SWR4-Programm.

Natürlich fehlt auch nicht die Gastronomie, und das „Grüne Klassenzimmer“ lockt Hunderte von Schulklassen nach Rechberghausen. Das Land wird mit seinem „Treffpunkt Baden-Württemberg“, der Landwirtschaft, Fachverbände, Landfrauen oder Umweltschutzorganisationen die Gartenschau Rechberghausen für Information und Wissenstransfer nutzen. Die Verantwortlichen um Projektleiter Ulrich Edelmann steuern an 115 Gartenschautagen insgesamt rund 120.000 Besucher an. Vom Erfolg sind sie überzeugt: „Wir haben schließlich einiges zu bieten“.

**apirecord**  
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

### RÄHMCHEN AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; seit 25 Jahren gefertigt durch unsere Behindertengruppe vom Auhof

ab 50 Stk je nur **0,89**

**APIRECORD** • D-91154 ROTH-AURACH bei Nürnberg  
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98  
Telefax 0 91 71/71 52 • Internet: www.apirecord.de

**apisolar**  
www.apisolar.de

### Erlanger Magazinbeuten

...und das dazu passende Systemprogramm  
zB. Varroaboden, Halb-, Schichten-, Zander- und Hochzargen, versch. Futtereinrichtungen

**Beste Handwerker-Qualität in ökologischer Ausrichtung!**

Kostenlose Info: info@apisolar.de

**apisolar** Schwabacher Straße 15  
D-91154 Roth-Rothaurach  
Tel. 0 91 71/38 81, Fax 7175  
Inh. Günter Müller

**Wir wissen was Sie zum besseren Imkern brauchen!**

**CHR. GRAZE**  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Staffelstrasse 5  
D- 71384 Weinstadt

Tel. +49 (0) 7151 96923-0 Fax. -3  
Info@Graze.eu www.Graze.eu

**GRAZE**  
BIENENZUCHTGERÄTE

Katalog Gratis!

### SONDERANGEBOT IM MONAT APRIL

Die 1000fach bewährte Honigschleuder

4-Waben-Schleuder mit Motorantrieb 110 Watt, Ø 500 mm, Edelstahlauführung, mit Sicherheitseinrichtung. Abholpreis

**€ 499,-**  
Frei Haus € 535,-

mit Freilaufantrieb € 319,-  
Frei Haus € 330,-

4-Waben-Selbstwendeschleuder, Edelstahl, mit Motorantrieb 110 Watt, mit Sicherheitseinr.

**€ 799,-**  
Frei Haus € 870,-

mit Programmautomatik € 1125,-

Bitte Prospekt anfordern.  
Komplette Imkereiausrüstung-Bienenwohnungsbaus

**Rudolf Schmid, 73540 Heubach-Lautern, Mühlgasse 3**  
Telefon: (0 71 73) 48 84, Telefax: (0 71 73) 45 64

### Der Imkerladen in Heilbronn

#### Ankauf von Drohnenwaben

Rechtzeitig zur Saison können wir Ihre ausgebauten und frisch verdeckelten Drohnenwaben ankaufen. Bei Interesse melden Sie Ihre Menge bitte rechtzeitig bei uns im Laden an, da wir nur ein begrenztes Kontingent annehmen können. Näheres über Preise und Abwicklung hierzu erfahren Sie bei uns im Laden.

**Wir haben auch noch einige Jungvölker auf DN, Zander und Dadant aus unserer eigenen Imkerei abzugeben. Vorbestellungen für Ableger, Kunstschwärme, Königinnen und Prinzessinnen nehmen wir ebenfalls schon entgegen.**

**Ganzjähriger Umtausch und Ankauf von Bienenwachs und Altwaben mit Wachskonto.**

#### FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen  
Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (01 71) 8 08 71 78,  
Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)  
Telefax (0 72 62) 20 43 28,

**Verkauf:** in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8  
**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr  
Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

www.holtermann.de

Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt

Zanderbeute nach Dr. Liebig

3920 Wabenkorb

Dadant Holzbeute nach Bruder Adam

Segeberger Kunststoffbeute

Original Frankenbeute Made in Germany

Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u.v.m. vorrätig

Nirosta Schmelzkombi

2510

1230

Klassiker der Hartschaumbauten aus unserer deutschen Herstellung

mit Licht

ApiOptic Refraktometer

Edelstahl-Abfüllkübel

3150

kochfest

Nordwaben Zander, Normalmaß, Langstroth

5811 5810 5812

www.holtermann.de

Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

TRADITION - INNOVATION  
100 JAHRE  
HOLTERMANN

Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

Heinrich Holtermann GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr Sa. 8-12 Uhr

# WACHSWAREN EHRLER

BAD MERGENTHEIM

## Umarbeitung von Bienenwachs und Altwaben

Wachswaren Ehrler  
Mittelwändefabrik / Imkereibedarf  
Wachbacher Straße 11  
97980 Bad Mergentheim  
Telefon: 0 79 31 / 26 82  
Telefax: 0 79 31 / 46 54 2  
E-Mail: wachs-ehrler@t-online.de

**Jetzt kostenlosen Farbkatalog bestellen**  
[www.wachswaren-ehrler.de](http://www.wachswaren-ehrler.de)

## Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet

**BIENEN MAIER**

Inh. Heinrich Schilli  
Mittelwändefabrik  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von: Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	
1 kg 15,80	12,60	13,50	8,95	Propolis Gel. Royale
3 kg je 14,90	12,10	12,90	8,45	Preis auf Anfrage
5 kg je 13,50	11,60	12,40	7,90	zgl. MwSt.
10 kg je 13,25	10,30	11,80	7,10	
20 kg je 12,65	9,80	Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.		
50 kg je 11,80	8,80			
Muschelkraft-Tabl., Lecithin genfrei, Aloe-Vera, Vita-Biosa, u.v.m. - Info gratis				

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

## Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

**BAUER · GROSSHANDEL**  
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929  
[www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**LAGERVERKAUF!**

## Unser Erfolg bestätigt:

Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!

ab 5 Kilo per Kilo 2,50 Euro (inkl. MwSt.)  
Fremdwachskauf (nur süddeutsches Bienenwachs) Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße) ab 5 Kilo per Kilo 6,50 Euro (inkl. MwSt.)

Besuchen Sie unseren Stand beim Württembergischen Imkertag am 25. / 26. April 2009 in Friedrichshafen, wir freuen uns auf Sie!

**Oberschwabengoldimkerei/Technik**  
Hasengärtle 65  
88326 Aulendorf  
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro  
Fax (0 75 25) 92 31 78  
Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr  
Sa. 10 - 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Imkereifachgeschäft Barthelmeß

Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 08.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

**Zanderbeute nach Dr. Liebig**  
hoher Boden mit Edelstahl-Lüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschiebellen, isolierter Deckel 77,90 €

**Mittelwände**  
garantiert seuchenfrei ab 10 kg Wachstumstausch ganzjährig je kg 8,00 €

**Nicot - Königinnen Zuchtssystem komplett**  
100 Weiselnapfchen und je 30 Sockel, Napfhalter und Verschulkäfige 55,00 €

Rähmchen "in Teilen" oder "fix und fertig" auf Lager!  
Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m<sup>2</sup> Verkaufsfläche  
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Riehtu

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54



## Hohenheimer Jahresbericht 2008, II

### *Chemische Kommunikation beim Kleinen Beutenkäfer (Aethina tumida)*

Sandra Mustafa, Dr. Peter Rosenkranz, Prof. Hannes Steidle, Dr. Till Tolasch  
Das Kooperationsprojekt „DUKAT“ wurde erfolgreich abgeschlossen, der Abschlussbericht liegt vor. Dabei wurden die Feldarbeiten im Rahmen der Doktorarbeit von Sandra Mustafa v. a. in Australien durchgeführt. Entscheidend für eine Schädigung durch den kleinen Beutenkäfer ist dessen massenhafte Reproduktion im Bienenvolk. Frau Mustafa hat dabei erstmals den Ablauf des Kopulationsverhaltens im Detail beschrieben und u. a. gezeigt, dass die Partnerwahl von Alter und Geschlecht der Käfer abhängt und dass Kopulationen ausschließlich in Aggregaten von mehreren Käfern stattfinden.

### *Molekulargenetische Unterscheidung von Nosema apis u. Nosema ceranae und Infektionsverlauf bei Bienen in einem Biotest*

Klara Bogenschütz, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Annette Schroeder  
In ihrer Zulassungsarbeit entwickelte Klara Bogenschütz eine verbesserte und einfachere Methode zur molekulargenetischen Unterscheidung von *N. apis* und *N. ceranae*. Alle von ihr untersuchten Hohenheimer Proben wiesen den Erreger *N. ceranae* auf. Dies bestätigt, dass *N. apis* durch den neuen Erreger *N. ceranae* in weiten Teilen Europas beinahe vollständig verdrängt wurde. Daneben wurde ein Käfigtest etabliert, mit dem Befallsverlauf und Pathogenese der Nosemose unter kontrollierten Bedingungen erfasst werden können

### *Nosemose: Quantitative Befallsdiagnose und Befallsverlauf bei Völkern der LAB*

Kathrin Hummel, Dr. Gerhard Liebig, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Annette Schroeder, Anja Sold  
Kathrin Hummel und Anja Sold schlossen ihre Zulassungsarbeit ab. In umfangreichen Untersuchungen einzelner Bienen über die gesamte Saison konnten sie zeigen, dass es bei den üblichen „Pooldiagnosen“ von 15 – 25 Bienen deutlich mehr falsche Negativeergebnisse gibt als bei Untersuchungen von Einzelbienen. Bei den meisten positiven Völkern im Jahr 2007 waren nur wenige Einzelbienen befallen, wobei erstaunlicherweise Bienen von Brutwaben stärker befallen waren als Randwabenbienen. Die Proben von 2008 sind noch nicht endgültig ausgewertet. Dies bestätigt erneut, wie lückenhaft nach wie vor unsere Kenntnisse von der Pathogenese der Nosemose sind.

## 6.4. Bienenbiologie / Bestäubung

### *Die Bestäubungsleistung von Honigbienen (Apis mellifera carnica) und Erdhummeln (Bombus terrestris) beim Apfel*

Melanie Seiter, Dr. Dr. Helmut Horn, Prof. Jens Wünsche

In der Hohenheimer Versuchsstation für Gartenbau wurden vor Beginn der Apfelblüte jeweils 25 fünfjährige Apfelbäume der Sorte „Kanzi“ unter drei Rundbogenzelten gestellt, die „insektendicht“, aber luft- und wasserdurchlässig waren. Das erste Zelt wurde mit drei Hummelvölkern bestückt, das zweite Zelt war „insektenlos“ (Kontrolle), im dritten Zelt befanden sich drei kleine Bienenstöckchen. Erfasst wurden die Bestäubungsleistung sowie Flug- und Sammelaktivitäten von Honigbienen und Hummeln.

### Die wichtigsten Ergebnisse:

- Ohne Insektenbestäubung ist der Fruchtansatz drastisch reduziert. Bienen sind für die Apfelbestäubung unverzichtbar!
  - Obwohl Hummeln insgesamt eine höhere Flugaktivität haben als Honigbienen (vor allem bei niedrigen Temperaturen), war insgesamt die Bestäubungsleistung im Bienenzelt um ca. 20% höher. Verantwortlich hierfür dürfte das unterschiedliche Verhalten von Bienen und Hummeln auf der Blüte sein
  - Unter Freilandbedingungen waren die Pollenhörschen von Honigbienen eindeutig „artenreiner“ als die von Hummeln (Blütenstetigkeit).
- Die Versuche sollen im Frühjahr 2009 wiederholt werden.

### *Wie unterscheiden die Bienen zwischen eigenen und fremden Königinnen?*

Raghdan Alkattea, Dr. Peter Rosenkranz, Prof. Hannes Steidle, Dr. Till Tolasch

Herr Alkattea hat seine Doktorarbeit erfolgreich abgeschlossen. Er hat mit verschiedenen Methoden (Käfigbiotest, Rüsselreflex-Lernversuche) untersucht, wie Bienen ihre eigene von einer fremden Königin unterscheiden und ob dabei Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Königinnen eine Rolle spielen. Eine individuelle Erkennung ist nur bei begatteten Königinnen möglich, vermutlich anhand von nicht-volatilen Duftstoffmustern der Kutikula, für die ein verwandtschaftstypisches Muster nachgewiesen wurde.

## 6.5. Bienenprodukte

### *Propolis: Effiziente Gewinnung einer gleich bleibend guten Qualität (Kooperation mit der Wala Heilmittel GmbH)*

Tobias Koreng, Dr. Annette Schroeder, Dr. Klaus Wallner

Für die Vermarktung von Propolis in kosmetischen Produkten wird einheimisches Rohpropolis in gleich bleibend guter Qualität benötigt. Bisher gibt es weder für die Propolisgewinnung Standards noch sind die von den Bienen beflogenen Propolis-Trachtpflanzen dokumentiert. Ziel des auf drei Jahre angelegten Projektes ist es daher, standardi-

sierte Methoden zur Propolisgewinnung und Qualitätsbeurteilung zu entwickeln. Tobias Koreng hat in seiner Zulassungsarbeit begonnen, verschiedene Erntemethoden in Zusammenarbeit mit Bioimkereien in Bezug auf Effizienz, Handling und Propolisqualität zu prüfen. Zudem wurden Standortbesichtigungen und chemische Analysen von Propolis und Pflanzenmaterial durchgeführt, um Aufschluss über die wichtigsten Propolis-trachtpflanzen zu erhalten.

### *Aktivität, Stabilität und antimikrobielle Wirkung der Glucoseoxidase in Honig*

Benjamin Wörz, Christof Steingäß, Dr. Dr. Helmut Horn

Von 174 Honigen wurde die Aktivität der Glucoseoxidase (GOX) bestimmt. Neben der antimikrobiellen Wirkung wurden sortenspezifische Unterschiede und Zusammenhänge zwischen GOX- und Invertaseaktivität überprüft. Zwischen Honigtau- und Blütenhonigen bestehen signifikante Unterschiede in der GOX-Aktivität. Über 80% der getesteten Blütenhonige wiesen nur eine geringe bis mittlere GOX-Aktivität auf. Ferner konnte eine positive Korrelation zwischen GOX- und Invertaseaktivität nachgewiesen werden, wobei die Korrelation bei Honigtau- und Blütenhonigen am geringsten war. Bei 65 °C lag die Halbwertszeit der GOX-Inaktivierung bei  $t_{1/2} = 36,6$  min bei Blütenhonig und 43,9 min bei Fichtenhonig.

Die untersuchten Blüten- und Waldhonige wiesen eine antimikrobielle Wirkung auf *E. coli* und auf *B. subtilis* auf. Hierbei tragen jedoch neben dem bakteriziden Effekt des H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> weitere Faktoren zur „Inhibitionswirkung“ des Honigs bei, da auch ein mit Peroxidase behandeltes Honig eine hemmende Wirkung zeigte.

## 6.6. Beobachtung und Prognose der Waldtracht

Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig  
2008 fiel die Fichtentracht komplett aus, Tannentracht trat selten und im bescheidenen Umfang auf. Für eine allgemeine Massenvermehrung der Rindenläuse auf Fichte und Tanne hat offensichtlich die passende Witterungskonstellation gefehlt. Für 2009 sind die Trachtaussichten vorerst etwas besser, weil der Spätherbst 2008 im Gegensatz zu seinem Vorgänger relativ warm war. Bei der Beurteilung und Beobachtung der Waldtracht muss in Zukunft auch die rasante Ausbreitung des zur Biologischen Schädlingsbekämpfung eingeführten sehr gefräßigen Asiatischen Marienkäfers beachtet werden.

## 6.7. Bienenschutz / Eintrag von Pflanzenschutzmitteln / Rückstände / Gentechnisch veränderte Kulturpflanzen

Birgit Fritz, Daniel Weber, Dr. Klaus Wallner  
Monitoring im Weinbaugebiet Bühl/ Baden  
Im badischen Weinbaugebiet um Bühl/Baden-Baden wurden wieder Pflanzensproben

während der Reblüte gezogen und Belaufstests mit Bienen durchgeführt. Alle Proben waren unauffällig.

**Pflanzenschutzmittel im Pollen und Nektar**  
*Fabian Schatz, Dr. Klaus Wallner*

Im Rahmen seiner Zulassungsarbeit hat Fabian Schatz begonnen, die Wirkstoffbelastung von Pollen, Nektar und Honig nach Spritzmaßnahmen in die Rapsblüte mit mehreren als bienenungefährlich eingestuften Fungiziden zu verfolgen. Über 10 Tage wurden heimkehrende Sammlerinnen am Flugloch der Versuchsvölker abgefangen. Über 12.000 Honigblasen und Pollenhöschen wurden mittlerweile für die Rückstandsanalyse aufgearbeitet. Die Messergebnisse werden im Frühjahr vorliegen. Ziel der Arbeit ist es, unter den zur Verfügung stehenden Präparaten diejenigen zu ermitteln, die das geringste Rückstandsrisiko für den Blütenhonig darstellen.

### **Verhalten von Thymol im Baurahmenwachs**

Matthias Dongus, Daniel Weber, Dr. Klaus Wallner

In seiner Zulassungsarbeit hat sich Matthias Dongus mit den „Nebeneffekten“ einer Thymolanwendung im Bienenvolk beschäftigt. Im Baurahmenwachs von zwei Völkergruppen (Thymovar- bzw. Apilife VAR-behandelt) wurde der Wirkstoff bis in den August des Folgejahres verfolgt. Alle acht Tage wurde das frisch gebaute Wachs geerntet und analysiert. Nach der Auswinterung ist die Thymolbelastung im Wabenwerk hoch und sinkt dann aufgrund der zunehmenden Temperatur und der Ventilation der Bienenvölker allmählich ab. Die ersten, Anfang Mai analysierten Baurahmen zeigten Thymolgehalte im mittleren ppm-Bereich, aber bereits in der zweiten Serie waren die Gehalte unter 1 ppm gefallen und verringerten sich dann bei den folgenden sieben Serien weiter. Hohe Außentemperaturen scheinen einen Effekt auf die Thymolbelastung des Baurahmenwachses zu haben.

### **Koexistenzversuche mit gentechnisch veränderten Mais**

Dr. Klaus Wallner

Die LAB hat sich mit 8 Bienenvölkern erneut am Koexistenzversuch des Landwirtschaftsministeriums in Rheinstetten beteiligt. Neben konventionellem Mais wurde auf einer kleineren Fläche eine gegen den Maiszünsler resistente GV-Sorte angebaut. Wir untersuchten u. a. die Sammelstrategien von Bienenvölkern an Standorten mit unterschiedlichem Abstand zu den Maisflächen (max. 1 km). Während der gesamten Maisblüte im Juli waren 8 Pollenfallen in Betrieb, aus denen am CVUA Freiburg die Maispollen- und GVO-Anteile analysiert wurden. Zwei Völker, die in unmittelbarer Nähe der Maisäcker aufgestellt waren, haben die Maisblüte gänzlich verschmäht, die anderen sechs haben unabhängig vom Abstand Maispollen vom GVO-Feld eingetragen.

### **Beizmittelwirkstoffe im Guttationswasser von Nutzpflanzen**

Dr. Klaus Wallner

Pflanzen sondern unter bestimmten klimatischen Bedingungen Wassertropfen auf den Blatträndern und Blattoberflächen ab. Es ist denkbar, dass dieses Wasser auch von Bienen gesammelt und eingetragen wird. In orientierenden Vorversuchen sollte abgeklärt werden, ob in diesem Wasser auch Wirkstoffe auftauchen, die als Beizmittel das Saatgut und den Keimling vor Fraßfeinden schützen sollen. Wassertropfen wurden von Clothianidin gebeizten Maispflanzen abpipettiert und mit Zucker versetzt an Bienen verfüttert. Die Clothianidinkonzentration im Guttationswasser unserer Vorversuche war für Bienen giftig. Weitere Versuche zusammen mit dem JKI sind geplant, um diesen komplizierten Fragenkomplex besser bewerten zu können.

### **6.8. Versuche zur Betriebsweise**

#### **Das „BiV-Projekt“ (Betriebsweisen im Vergleich)**

Marina Bauerschmidt, Doris de Craigher, Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig, Alexandra Woelk

In diesem neuen Projekt wird die Auswirkung der Celler Rotations-Betriebsweise bzw. der modernen Hohenheimer Betriebsweise auf die Entwicklung, das Schwarmverhalten, die Honigleistung und den Varroabefall von Bienenvölkern untersucht. Es wird gemeinsam mit den Instituten in Celle und Bochum durchgeführt und vom BMELV finanziert. Erstmals wird die Entwicklung von Bienenvölkern an verschiedenen Standorten Deutschlands durch regelmäßige Populationsschätzungen erfasst. An dem Projekt beteiligen sich auch Imker aus den jeweiligen Regionen, mit deren Hilfe die Tauglichkeit der Vorgehensweise für die imkerliche Praxis, insbesondere der Varroabekämpfung, geprüft wird. Jedes Institut untersucht drei Jahre lang 3 x 12 Völker, von denen jeweils die Hälfte nach den o.g. Betriebsweisen geführt wird (Tab 3). Jedes Institut betreut außerdem 10 Imker im ersten Jahr, 20 bzw. 30 Imker im zweiten und dritten Jahr, die mit einer bestimmten Völkerzahl nach der Celler bzw. der Hohenheimer Betriebsweise imkern.

#### **In 2008 wurden folgende Ergebnisse erzielt:**

- Der Baurahmen wird in der oberen Brutraumzarge sehr viel besser angenommen als in der unteren. Bei den „Hohenheimern“ konnte deshalb deutlich öfters verdeckelte Drohnenbrut geerntet werden. Sie waren demzufolge im Spätsommer weniger stark von der Varroamilbe befallen.
- Die häufigere Drohnenbrutentnahme und das einmalige Schröpfen der „Hohenheimer“ Völker minderten den Ertrag an Frühjahrshonig nur unwesentlich, dämpften aber den Schwarmtrieb. Bei den „Cellern“ musste fast doppelt so häufig Schwarmverhinderung durch Zellenbrechen betrieben werden.

■ Die Bildung von „Treiblingen“ unmittelbar nach der Frühjahrshonigernte Anfang Juni machte die „Celler“ Völker um etwa 10.000 Bienen schwächer und minderte den Ertrag an Sommerhonig deutlich.

■ Die Wiedervereinigung der aus den „Treiblingen“ entstandenen Jungvölker mit den brutfrei gemachten Altvölkern machte die „Celler“ im September nur vorübergehend stärker. Bei der Einwinterung waren „Celler“ und „Hohenheimer“ Völker im Durchschnitt etwa gleich stark.

■ In der Völkerbilanz schneidet die Hohenheimer Betriebsweise („Völkervermehrung in 4 Schritten“) wesentlich besser ab als die Celler Rotationsbetriebsweise.

#### **Dadant-Zander-Vergleich**

Doris de Craigher, Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig

Im Herbst 2008 wurden 6 Jungvölker in Dadantbeuten und 6 Jungvölker in Zanderbeuten gesetzt. Hier soll ab 2009 die von Bruder Adam geprägte „Dadant-Betriebsweise“ mit der Hohenheimer Betriebsweise verglichen werden. Dabei werden die Volksentwicklung und der Arbeitsaufwand für die Völkerführung erfasst. Von besonderem Interesse sind das Ausgleichen der Volksstärken im Frühjahr, die Völkerführung während der Schwarmzeit, die Wabenerneuerung und die Völkervermehrung.

#### **Automatisiertes Pollensammeln**

Dr. Klaus Wallner

Der Pollenbedarf in Deutschland ist hoch, doch ist aufgrund des hohen Aufwands für die Betreuung von Pollenfallen ist die Produktion bei uns sehr gering. Wir arbeiten derzeit an einem System, das die Pollengewinnung automatisieren kann und gleichzeitig eine hohe Pollenqualität garantiert. Die Anlage wurde vollständig und optimiert. Mit ersten Untersuchungen zum Einfluss der Lagerbedingungen auf die Qualität von Pollen wurden begonnen.

### **7. Vorlesungen, Blockveranstaltungen, Kurse**

■ Das Interesse an unserem 3-wöchigen Blockpraktikum „Bienenkunde“ im SS nimmt nach wie vor zu. Es meldeten sich wieder über 30 StudentInnen. Der Kurs für 2009 war bereits im Januar ausgebucht.

■ An 2 Terminen wurden Biologiestudenten der Universität Tübingen unterrichtet.

■ Für 9 Studenten der englischsprachigen Agrar-Masterstudiengänge wurde im Anschluss an den „Bienenblock“ erneut ein englischsprachiger Bienenblock angeboten.

■ Dr. Horn und Dr. Rosenkranz beteiligten sich an Lehrveranstaltungen der Universität in den Bereichen Lebensmitteltechnologie (Ringpraktikum), Obstbau, Tierhaltung in den Tropen, Tropical Apiculture, Organic Food, Zoologisches Großpraktikum, Ethologie von Nutztieren. Mitarbeit am Organic Food Chain Projekt mit Betreuung einer Studienarbeit.

■ In insgesamt 23 Kursen zu imkerlichen Themen (Januarausgaben ADIZ/ Bienenpflege) wurden ca. 400 ImkerInnen betreut.

- Im Rahmen der LTA-Ausbildung wurden 4 SchülerInnen für jeweils 2 Wochen in praktische Laborarbeit eingeführt.
- Mitarbeiter der Landesanstalt führten wiederum zahlreiche vom LV Württembergischer Imker bzw. den Badischen Imkerschulen organisierte Schulungen und Fachvorträge durch.
- Beim LV Baden wurden 4 Varroabekämpfungsdemonstrationen auf Kreiserebene durchgeführt (Rosenkranz)
- Im November wurde ein einwöchiger Lehrgang für angehende Imkermeister an der LAB abgehalten.
- Die Abschlussprüfungen Tierwirt/ Bienenhaltung wurden im September an der LAB unter Beteiligung von IM Gerlich durchgeführt.
- Mitte Dezember fand an der Landesanstalt das vom MLR organisierte Arbeitstreffen mit den Fachberatern des Landes statt.
- Schulung der Referenten des LV Württemberg (Rosenkranz, Liebig) und LV Baden (Rosenkranz).
- Durchführung einer Bachelorprüfung (Horn).
- Gutachter bei einem Promotionsverfahren an der Uni Gent/Belgien (Rosenkranz).

## 8. Kongresse, Tagungen und Forschungsaufenthalte

- 5 Vorträge bei der internationalen EUR-BEE-Tagung in Belfast. Bettina Ziegelmann erhielt den Preis für den besten Vortrag.
- 12 Beiträge bei der Tagung der AG Institute für Bienenforschung in Hohen-Neuendorf.
- Arbeitstagungen zum EU-Projekt „BEE-SHOP“ in Murcia mit Vorträgen (Frey, Rosenkranz).
- FUGAPIS Projekt-Tagung in Potsdam mit Vortrag (Frey, Rosenkranz).
- Teilnahme und Präsentation bei der ICPBR Tagung in Bukarest (Wallner).
- Teilnahme am Bienenkongress in Ribeirão Preto, Brasilien mit Vortrag (Rosenkranz)
- Organisation des ersten „Varroa-Symposiums“ zusammen mit den Landesverbänden in Bruchsaal mit ca. 500 Teilnehmern und Minister Peter Hauk.
- Teilnahme an Badischen und Württembergischen Imkertagen (Rosenkranz, Horn) und am Süddeutschen Berufsimkertag (Rosenkranz, Wallner).
- Teilnahme am deutschen Imkertag in Bad-Segeberg sowie an zwei Vorstandssitzungen des DIB (Rosenkranz).
- Vortrag beim deutschsprachigen Imkertag in Appenzell (Rosenkranz).
- Tagung beim Wellcome Trust, London mit Vortrag zum Thema „Bienensterben“ (Rosenkranz).
- „DEBIMO“-Projekt: 3 Sitzungen des Projektrates beim BMVEL, „Runder Tisch“ des DBV und beim DIB, jeweils in Bonn (Rosenkranz, Schroeder, Wallner).
- Redaktionssitzung der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Apidologie“ in Oberursel (Rosenkranz).
- Teilnahme an Pressekonferenz und Podiumsdiskussion zum „Bienensterben“ auf der Grünen Woche, Berlin (Rosenkranz).

- Vorträge bei der Futtermitteltagung in Karlsruhe (Rosenkranz, Wallner).
- Vorträge beim Maiskomitee, Hanau und Industrieverband Agrar, Frankfurt (Rosenkranz).
- Vorträge von Dr. Wallner bei der Akademie Fresenius in Köln, Feuerbrandtagung in Imst, beim Steinobstseminar in Ahrweiler, beim Seminar Pflanzenschutz im Ackerbau und Grünland Bad Kreuznach, beim Pflanzenbau-Pflanzenschutzseminar in Trier, bei der Landwirtschaftsberaterer Tagung in Sigmaringen.
- 3 Sitzungen des Sachverständigenausschuss beim JKI, Braunschweig und 2 Sitzungen der AG Bienenschutz in Fulda und Liebenwalde, Sitzung Bienenschutzausschuss in Bühl/Baden, Sitzung Strategie gegen den Feuerbrand in Bonn, Sitzung der ICP-BR Arbeitsgruppe „systemische Wirkstoffe“ in Paris (Wallner).
- Sitzungen in Bonn und Berlin bzgl. Monitoring und Zulassung 85% Ameisensäure (Rosenkranz).
- Zahlreiche Sitzungen im Zusammenhang mit dem Bienensterben im Rheintal (siehe 5).

## 9. Besucher, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

- Am Besuchstag im Juni wurden 4 Imkervereine mit insgesamt ca. 150 Personen geführt. Zusätzlich gab es ca. 16 weitere Führungen v. a. für Kindergärten und Schulen.
- Das „Varroa-Telefon“ mit konkreten Hinweisen zur Trachtsituation und den notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen wurde auch 2008 in kurzen Abständen aktualisiert.
- Honigschulungen für die Landesverbände Württemberg, Baden und das Saarland (Horn).
- Umfangreiche telefonische, persönliche und schriftliche (Email) Beratung der Imker. Nach wie vor zahlreiche (ca. 50) Interviews und Beiträge in Presse, Funk und Fernsehen.
- Präsentationsstand beim Studientag der Uni Hohenheim (Horn)
- Präsentation (3 Tage) der Bienenkunde am Stand der Uni Hohenheim bei der Messe Friedrichshafen.
- Aktionstag im Freilichtmuseum Beuren (Wallner).
- Tag der Offenen Tür: Wieder informierten sich über 2.000 junge und alte Besucher an den mehr als 20 Stationen (betreut von über 40 Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern!) über Bienen, Honig und die Hohenheimer Bienenforschung bei hervorragender Bewirtung durch den Imkerverein Filder e.V..
- Hohenheimer Tag: Im wiederum fast vollen Hörsaal wurden Vorträge zum Thema „Vermarktung“, „Bienenengesundheit“ und „Rapstracht“ sowie Kurzvorträge zu Forschungsarbeiten aus der LAB gehalten.

## 10. Veröffentlichungen und Examensarbeiten 2008

- ABGESCHLOSSENE EXAMENSARBEITEN:
- Rhagdan Alkattea (Doktorarbeit, Betreuer Dr. Rosenkranz)
  - Bettina Ziegelmann (Diplomarbeit Biologie, Betreuer Dr. Rosenkranz)
  - Klara Bogenschütz (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Schroeder, Dr. Rosenkranz)
  - Anja Sold (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Schroeder, Dr. Rosenkranz)
  - Katrin Hummel (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Schroeder, Dr. Liebig)
  - Matthias Dongus (Zulassungsarbeit, Betreuer Dr. Wallner)
  - Melanie Seitter (Bachelorarbeit, Betreuer, Dr. Dr. Horn)
- ALKATTEA R., STEIDLE H., ROSENKRANZ P. (2008)  
 „Sniffer Bees“: Can honeybees learn the odor of queens with different kin relation? *Apidologie* 39, 594
- AUMEIER P. und G. LIEBIG G. (2008)  
 ■ Backrezept für Jungimker. *DBJ* (5), 222-223.
- AUMEIER P. und G. LIEBIG G. (2008)  
 ■ Die Nachsorge-Jungimker dauerhaft halten. *DBJ* (6), 258-259
- BEIL M., HORN H, SCHWABE A. (2008)  
 Analysis of pollen loads in a wild bee community (Hymenoptera: Apidae) – a method to elucidate habitat use and foraging distances. *Apidologie* 39, 456-467
- FREY E., WELLER S., ODEMER R., ROSENKRANZ P. (2008)  
 Comparison of population dynamic, hygienic behavior and mite reproduction in honey bee colonies preselected for Varroa tolerance. In: Teal, Osborne, Paxton: 3rd European Conference of Apidology, Belfast, 36
- HORN, H. (2008)  
 Wie interpretiere ich das Ergebnis meiner Honiganalyse? Teil 1: Chemisch-physikalische und sensorische Eigenschaften. *ADIZ* 42 (1), 11-13 (2008)  
 Teil 2: Mikroskopische Untersuchung. *ADIZ* 42 (2), 13-15
- HORN, H. (2008)  
 Was drauf steht, muss drin sein: Honigmischungen, Sortenhonige und regionale Herkunftsbezeichnungen von Honig. *Bienenpflege* (4), 136-138
- KRAUS B., ROSENKRANZ P., FREY E., TAUTZ J., MORITZ R (2008)  
 Fugapis – Funktionelle genomanalyse auf Krankheitsresistenz bei der Honigbiene. *Genomexpress* 4, 24-26
- LIEBIG G. (2008)  
 Warum wollen Völker schwärmen? *ADIZ* (5), 7-9.
- LIEBIG G. (2008)  
 Filmpremiere zum Auftakt der Bekämpfungsoffensive. *Bienenpflege* (6), 212-213.
- LIEBIG G. (2008)  
 Teilen und behandeln. *Bienenpflege* (7/8), 248-249.
- LIEBIG G. (2008)  
 Vorerst im grünen Bereich. *Bienenpflege* (10), 322-324, *DBJ* (10), 462-463.
- LIEBIG G. (2008)  
 Jahresrückblick 2007: Trachtarmer Sommer im Süden. *DBJ* (1) 5-6.
- LIEBIG G. (2008)



Smoker reinigen. DBJ (2) 59.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Frühjahrsdurchsicht – eigentlich nicht notwendig! DBJ (2) 60-61.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Was tun mit toten Völkern? DBJ (2) 64.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Nur reifen Honig ernten! DBJ (3) 102-103.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Deckel ab – wie komme ich an den Honig? DBJ (3) 105.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Wer beobachtet, weiß Bescheid, DBJ (6) 253.  
 LIEBIG G. (2007)  
 Auf die Spätsommerpflege kommt es an. DBJ (8) 372-373.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Die Sache mit dem „Futterstrom“ ? DBJ (9) 396-397.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Ins Volk geschaut: Still zur neuen Königin? DBJ (11) 507.  
 LIEBIG G. (2008)  
 Plastikraben erschrecken keinen Grünspecht. DBJ (12) 538-539.  
 LIEBIG G., T. KUSTERMANN und D. DE CRAIGHER (2008)  
 Bienenmonitoring während und nach der Maisblüte im Rheintal, Abschlussbericht, 30 Seiten.  
 MUSTAFA S., TOLLASCH T., STEIDLE H., ROSENKRANZ P. (2008)  
 Sex and Aggregation in the Small Hive Beetle *Aethina tumida*, olfactory and/or behavioural cues. In: Teal, Osborne, Paxton: 3rd European Conference of Apidology, Belfast, 75  
 MUSTAFA S., ROSENKRANZ P. (2008)  
 Abschlussbericht „DUKAT“-Kooperationsprojekt zum Kleinen Beutenkäfer, 50 Seiten (Gesamtbericht 200 Seiten).  
 ROSENKRANZ P., WALLNER K. (2008)  
 The chronology of honey bee losses in the Rhine Valley during spring 2008: An example of a worst case scenario. In: Teal, Osborne, Paxton: 3rd European Conference of Apidology, Belfast, 94  
 ROSENKRANZ P. (2008)  
 Periodical Honey Bee colony losses in Germany: Results from a 4 year Monitoring project. In: Anais do VIII Encontro sobre Abelhas in Ribeirão Preto, Brasilien.  
 ROSENKRANZ P. (2008)  
 Varroabefall – Abschätzen mit der Windel diagnose. ADIZ 42(7), 11  
 ROSENKRANZ P. (2008)  
 Varroabekämpfungsoffensive Baden-Württemberg 2008. ADIZ 42(4), 8  
 ROSENKRANZ P. (2008)  
 Winterverluste vermeiden – Lösungen und Strategien zur Umsetzung an der Basis. ADIZ 42(6), 7  
 ROSENKRANZ P. & MITARBEITER (2008)  
 Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde für das Jahr 2007. ADIZ 42(3), Beilage: 1-8; Bienenpflege 3: 92-100.  
 ROSENKRANZ P., LIEBIG G., WALLNER K., HORN H. (2008)  
 Beiträge für Mitgliederbriefe der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt e.V.  
 ROSENKRANZ P. & AG BIENENINSTITUTE (2008)

Zwischenbericht 2004 – 2008 des deutschen Bienenmonitorings („DEBIMO“). <http://www.uni-hohenheim.de/bienenkunde>; 16 Seiten.  
 WALLNER K. (2008)  
 Innenanstriche gefährden die Bienen und den Honig, ADIZ 3:13  
 WALLNER K. (2008)  
 Wie interpretiere ich das Ergebnis meiner Wachsanalyse ADIZ 8:12-13  
 WALLNER K. (2008)  
 Rückstandsuntersuchungen an der LAB. Tätigkeitsbericht des DIB 2007/2008  
 WALLNER K., (2008)  
 Stäube des Beizmittels verursachten Bienentod. Deutsches Bienenjournal 7: 302-303  
 WALLNER, K. (2008)  
 Varroazid-Rückstände in der Imkerei. In Pohl, F. Varose erkennen und erfolgreich bekämpfen: 66-75  
 WALLNER, K. (2008)  
 Feuerbrandbekämpfung – Risiko für die Honigqualität? Tagungsband des Fachgesprächs zur Feuerbrandbekämpfung. BBA Dossenheim: 8-9  
 WALLNER, K. (2008)  
 Rückstände in Propolis vermeiden. Deutsches Bienenjournal 11: 13  
 WALLNER, K. (2008)  
 Elegante Methode mit Nebenwirkungen. Bienenabwehrspray beeinflusst die Honigqualität. Bienenpflege 12: 402-404  
 WALLNER, K. (2008)  
 Effects of seed dressed and sprayed pesticides on pollen, nectar and honey of oil seed rape. In: Teal, Osborne, Paxton: 3rd European Conference of Apidology, Belfast, 109  
 WALLNER, K. (2008)  
 Wie interpretiere ich das Ergebnis meiner Honiganalyse ADIZ 3: 13-15  
 WALLNER, K. (2008)  
 Wirkstoffrückstände in Pollen, Nektar und Honig nach Beizung und Applikation in die Rapsblüte. Jahresbericht der Versuchsstation für Pflanzenzüchtung.  
 ZIEGELMANN B., STEIDLE H., LINDENMAYER A., ROSENKRANZ P. (2008)  
 The distinct mating behaviour of male *Varroa destructor* mites is elicited by volatiles found in the females. In: Teal, Osborne, Paxton: 3rd European Conference of Apidology, Belfast, 112  
 ZIEGELMANN B., STEIDLE H., LINDENMAYER A., ROSENKRANZ P. (2008)  
 Sex pheromones trigger the mating behaviour of *Varroa destructor*. Apidologie 39, 598  
 Anschrift der Autoren:  
 Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim (730), D-70593 Stuttgart.  
 email: peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de

## Ilse Aigner Stellungnahme zu Clothianidin

**Auf der Homepage von Ilse Aigner MdB, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, heißt es in einer Stellungnahme zum Bienensterben und der Wiedezulassung von Clothianidin:**

"Die in diesem Frühjahr aufgetretenen Bienenvergiftungen in Baden-Württemberg sind auf eine bis dahin nicht für möglich gehaltene Verkettung von unsachgemäßer Anwendung des Mittels Poncho und weiteren ungünstigen Faktoren zurückzuführen. Nach Bekanntwerden der Bienen Schäden hat die deutsche Zulassungsbehörde - das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) - am 15. Mai d. J. das Ruhen der Zulassungen für eine Reihe von Saatgutbehandlungsmitteln mit Wirkstoffen aus der Gruppe der Neonikotinoide für die Behandlung von Mais und vorsorglich auch für solche Mittel angeordnet, die für die Behandlung von Raps vorgesehen sind. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat zusätzlich zu den bereits veranlassten Maßnahmen am 22. Mai eine Eilverordnung erlassen, die das Aussäen von Maissaatgut, das mit Clothianidin-haltigen Pflanzenschutzmitteln behandelt wurde, mit pneumatischen Sämaschinen, die mit Unterdruck arbeiten, verbietet.

Inzwischen hat sich nach eingehender Prüfung der zuständigen Bewertungs- und Zulassungsbehörde erwiesen, dass von Rapssaatgut keine Gefährdung der Bienen ausgeht, da sich die Bedingungen von denen bei der Beizung und Aussaat von Mais deutlich unterscheiden. Deshalb konnte für die Beizmittel zur Rapsbehandlung das Ruhen der Zulassung durch das BVL aufgehoben werden.

Die aktuell zu beklagenden Bienenvergiftungen im Zusammenhang mit gebeiztem Maissaatgut haben die Bundesregierung veranlasst, zusammen mit den Bewertungs- und Zulassungsbehörden eine detaillierte Ursachenanalyse durchzuführen, um Maßnahmen zu ergreifen, die vergleichbare Bienen Schäden in Zukunft ausschließen.

Bevor nicht alle offenen Fragen hinsichtlich der Bienen Schäden im Zusammenhang mit der Anwendung der oben angesprochenen insektiziden Beizmitteln geklärt sind, wird das BVL für keines der Mittel zur Behandlung von Maissaatgut das Ruhen der Zulassung aufheben."

Ilse Aigner, MdB  
 Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## Hüter und Wächter der Natur treffen sich

**„Deswegen sind wir Freunde, dass wir einander nützen.“ Unter diesem Motto traf sich die Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde an der Uni Hohenheim im März zur Jahreshauptversammlung anlässlich des Hohenheimer Tags.**

Neben den beiden Präsidenten des Württembergischen und Badischen Landesverbands, Ulrich Kinkel und Ekkehard Hülsmann, konnte der Vorsitzende Werner Gekeler auch zahlreiche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrenvorstände der Gesellschaft im vollen Hörsaal willkommen heißen. In seinem Rechenschaftsbericht machte Gekeler deutlich, wofür die Gesellschaft steht – „wir wollen die Bienenhaltung unterstützen, beleben und gestalten.“ Der Hohenheimer Tag soll den Mitgliedern Mut und Hoffnung geben, hätten die Imker doch die Funktion der Hüter und Wächter einer intakten Umwelt, wie Gekeler betonte.

Dass der gemeinnützige Verein dazu finanziell gut gestellt ist, ging aus dem Kassenbericht von Schatzmeister Bodo Peter hervor. Die Konten der Gesellschaft verzeichneten ein kleines Plus und wurden Ende 2008 mit rund 29700 Euro abgeschlossen. Die Kassenprüfer Ute Gasselin und Anton Bayer bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Besonders freute Peter sich, dass im letzten Jahr stolze 11000 Euro an die Landesanstalt gegeben werden konnte – „diese Unterstützung ist die ureigenste Aufgabe unseres Vereins“, schilderte er. Auch in diesem Jahr standen einige Ehrungen für treue Mitglieder auf der Tagesordnung. So wurden Helga Walter, Peter Schick, Dr. Bruno Müller, Klemens Doll, der Landesverband Württembergischer Imker, Axel Roth, Walter Schmoehl und Franz Tuma geehrt.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt weiterhin Werner Gekeler, zu seiner Stellvertreterin wurde Monika Polzer gewählt, die damit Alexander Guth ablöst, der nicht zur Wiederwahl gestanden hatte. Schatzmeister bleibt Bodo Peter, Schriftführer bleibt Alexander Guth. Als Beisitzer fungieren Roland Erker, Heinz-Dieter Klein, Tho-



Für treue Mitgliedschaft wurde der Landesverband Württembergischer Imker, vertreten durch Ulrich Kinkel, von Werner Gekeler und Monika Polzer geehrt. Foto: Nicole Schwenzer

mas Radetzky, Armin Spürgin und Siegelinde Söltner.

Im Anschluss gab Dr. Peter Rosenkranz einen Einblick in die aktuelle Arbeit der Landesanstalt. Das Bienensterben im Rheintal hatte die Forscher komplett eingenommen, schilderte Rosenkranz. Dennoch widmeten sie sich einigen Forschungsprojekten, darunter den Themen „Inhaltsstoffe im Honig“, „Propolisgewinnung“, dem Deutschen Bienenmonitoring, dem Maismonitoring, der Varroa-Bekämpfung und dem Effekt der Gutation auf Wassersammle-

rinnen. Die Finanzierung durch die Industrie, so betonte Rosenkranz, sei dabei verschwindend gering. In diesem Zusammenhang nannte er den Vorwurf der Abhängigkeit des Deutschen Bienenmonitorings von der Industrie „absolut lächerlich. Die Daten sind bis zuletzt völlig transparent“, betonte er.

Auch das Thema Ameisensäure kam zur Sprache. „Die Situation ist dieselbe wie letztes Jahr“, so Rosenkranz. Noch immer bestehe Behandlungsnotstand, doch die Hersteller seien mittlerweile vorbereitet und es komme nicht zu Engpässen. Die Förderung durch die Tierseuchenkasse jedoch sei noch immer nicht geklärt. „Da die Imker nicht direkt gefördert werden dürften, wird ver-

sucht, eine Förderung über die Apotheken abzuwickeln“, erläuterte Rosenkranz. Sammelrezepte seien nach wie vor nicht erlaubt.

Einen Einblick in ihre Forschungsarbeit gab Tina Ziegelmann, die derzeit in Hohenheim an ihrer Doktorarbeit schreibt. Sie untersucht Sexualpheromone bei Varroa-Milben. Bei ihren Versuchen fand sie heraus, dass das Begattungsverhalten von Sexualpheromonen gesteuert wird. Nun versucht die junge Forscherin, das Kopulationsverhalten mittels dieser Pheromone zu steuern. Ebenfalls geplant ist ein Rastermonitoring während der Rapsblüte, das Dr. Gerhard Liebig nun in Angriff nimmt. Dabei soll der Bienenbestand gemessen und das Bienenbrot auf Pestizide untersucht werden.

Und angesichts dieser Erkenntnisse und Vorhaben wurde sehr deutlich, wofür die Gesellschaft der Freunde da ist – sie unterstützen die Wissenschaftler und ermöglichen den Forschern ihre Arbeit. Freunde eben, dass sie einander nützen.

Nicole Schwenzer

# Erhebung zur Überwinterung der Honigbienen Winter 2008-2009

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel,  
Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

FAX: 0671-92896-101

Fachzentrum Bienen und Imkerei  
DLR W-O  
Erhebung  
Postfach 1631  
**D-56706 Mayen**

*In jedem Winter sterben Bienenvölker. Die Ursachen können sehr verschieden sein. Wir wollen mit den nachfolgenden Fragen wie in den Vorjahren den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands und angrenzender Länder ermitteln und mögliche Faktoren eingrenzen. Die Beantwortung erfolgt anonym. Damit hoffen wir, möglichst viele Rückmeldungen zu erhalten.*

*Wir danken allen, die uns die gewünschten Informationen senden.*

*Die Fragen können Sie auch im Internet unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de) (Umfrage) online beantworten.*

## Einwinterung 2008

Gesamtzahl eingewinteter Völker  
Ende August 2008: .....

## Auswinterung 2009

Anzahl **lebende** Völker  
Ende März/Anfang April: .....

Ich beurteile die Auswinterungsstärke meiner Völker im Vergleich zum langjährigen Mittel wie folgt:

- 3 deutlich schwächer
- 2 schwächer
- 1 etwas schwächer
- 0 durchschnittlich
- +1 etwas stärker
- +2 stärker
- +3 deutlich stärker
- weiß nicht

Im Flugradius meiner Völker ...

- ... sind mir keine Verluste bekannt
- ... gibt es geringe Verluste
- ... gibt es starke Verluste

## Angaben zur Imkerei

Ich imkere in

- Hinterbehandlung
- Holzmagazinen
- Kunststoffmagazinen
- Trogbeyuten
- sonstigen

Standklima

- sonniger Standort
- schattiger Standort
- sonnig/schattiger Standort

Ich bin ..... Jahre alt und imkere seit ..... Jahren.

Ich bin

- weiblich
- männlich

Als Winterfutter habe ich ab dem Monat

..... verfüttert:

- selbst gefertigtes Zuckerwasser
- Invertzuckerlösung
- Futterteig

## Trachtbedingungen 2008

Der Durchschnittsertrag je Volk lag 2008 bei ca. .... kg.

Im Flugradius meiner Völker gab es ...

- keine Rapsfelder
- in ..... Metern Entfernung Rapsfelder
- keine Maisfelder
- in ..... Metern Entfernung Maisfelder

## Wanderungen

2008 bin ich mit meinen Völkern

- nicht gewandert
- gewandert in
  - Raps
  - Robinie/Akazie
  - Kastanie
  - Sonnenblume
  - Waldtracht
  - Heide
  - sonstige Tracht

.....*bitte wenden*.....→



## Beobachtungen im Frühjahr/Sommer 2008

In der Bienen Saison 2008 (Frühjahr/Sommer) habe ich bei meinen Völkern

- keine Besonderheiten beobachtet
- Flugbienenverluste beobachtet
- eingegangene Völker vorgefunden

Die Beobachtungen lagen in der

- ersten Hälfte
- zweiten Hälfte

des Monats .....

## Fortbildung

In meinem Imkerverein/Kreisverband wurden 2008 Vortragsveranstaltungen angeboten.

- ja
- nein

In meinem Imkerverein/Kreisverband wurden 2008 Lehrgänge angeboten.

- ja
- nein

Ich habe 2008 Vortragsveranstaltungen besucht

- in meinem Verein/Kreisverband
- außerhalb

Ich habe 2008 Lehrgänge besucht

- in meinem Verein/Kreisverband
- außerhalb

Ich beziehe

- keine Bienenzeitung
- eine Bienenzeitung
- mehrere Bienenzeitungen

## Angaben zum Überwinterungsstandort der Bienenvölker

Meine Bienenvölker standen in nachfolgendem Bundesland:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg      | <input type="checkbox"/> Niedersachsen       |
| <input type="checkbox"/> Bayern                 | <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen |
| <input type="checkbox"/> Berlin                 | <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz     |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg            | <input type="checkbox"/> Saarland            |
| <input type="checkbox"/> Bremen                 | <input type="checkbox"/> Sachsen             |
| <input type="checkbox"/> Hamburg                | <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt      |
| <input type="checkbox"/> Hessen                 | <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein  |
| <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="checkbox"/> Thüringen           |

Meine Bienenvölker standen außerhalb

Deutschlands:

- Belgien
- Luxemburg
- Niederlande
- Österreich
- Schweiz
- anderes Land: .....

Meine Völker standen im Landkreis/in der Stadt mit folgendem KFZ-Zeichen: .....

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker war: .....

Mein Bienenstand lag in einer Höhe

- bis 50 Meter
- bis 100 Meter
- bis 200 Meter
- bis 300 Meter
- bis 400 Meter
- bis 500 Meter
- bis 600 Meter
- über 600 Meter

## Angaben zur Varroabehandlung

### Mittel 1:

Mittel (ggf. mit Konzentration): .....

Beginn ab Monat: .....

Anwendungsform (z.B. Verdunstertyp): .....

Menge je Anwendung (ml): .....

Anzahl der Anwendungen: .....

### Mittel 2:

Mittel (ggf. mit Konzentration): .....

Beginn ab Monat: .....

Anwendungsform (z.B. Verdunstertyp): .....

Menge je Anwendung (ml): .....

Anzahl der Anwendungen: .....

## Michael Motzkus / Bodenseeschule mit Freizeitgruppe Imkerei Kleine Imker haben Spaß an ihren Bienen

**Die Bodenseeschule ist eine Ganztagschule in Friedrichshafen und bietet für ihre Schüler der dritten Klasse, unter vielen anderen Fächern, Bienenfreizeitunterricht an. Dafür steht in unmittelbarer Nähe der Schule hinter einem Teich ein wunderschöner Bienenstand mit zwölf Bienenvölkern zwischen Wald und Obstanlagen. Michael Motzkus leitet die Bienenfreizeit auf imkerlicher Seite und berichtet hier über seine Erfahrungen:**

"Schon beim Schulbau wurden Lindenbäume, wilde Kirschbäume, Haselnusssträucher, Birken, Buchen, Eichen, Weidenkätzchen sowie Hochstämme von Birnen und Apfelbäumen gepflanzt. Seit Herbst 2007 steht jetzt noch ein kleiner Bienenbaum. In dieser wunderbaren Umgebung befindet sich der Bienenstand mit separatem Schleuderraum, Spültisch, warmem und kaltem Wasser, Stromanschluss und elektrischem Licht. Dazu befindet sich im Schleuderraum ein dichtes Fenster, ein Wabenschrank für 120 Waben sowie eine Waage bis 150kg. Außen am Bienenstand sind zwei halbierte Bienenstöcke mit verschiedenen großen Löchern und einem Häuschen für Wildbienen und andere Insekten angebracht.

Das Lernen durch Erleben, Riechen, Essen, Sehen, Spüren hinterlässt bleibende Eindrücke, die nicht in Vergessenheit geraten und die Kinder prägen. Um Zusammenhänge in der Natur zu verstehen und um die ökologischen Auswirkungen unseres Handelns zu überdenken, sind die Bienen als Superorganismus ideal. Bei meiner Frage: „Wer ist der größte Feind der Bienen?“, bekomme ich folgende Antworten:

1. Die Wespen
2. Die Milben

Nach längerem Nachfragen kommen wir darauf, dass der Mensch die Umwelt stark verändert und so viel Dünger und Spritzmittel einsetzt, dass die Bienen nicht mehr leben können. Auch war es der Mensch, der die Milben gebracht hat. Das Interesse der Kinder ist



Mehr als Deutsch und Mathe: In der Bodenseeschule in Friedrichshafen lernen die Schüler in ihrer Freizeit das Imkern. Bilder: Michael Motzkus

so groß, dass sie die Ableger am liebsten mit nach Hause nehmen würden. Die vielen Fragen werden dann im Klassenzimmer mit Hilfe von Büchern, Zeichnungen und Filmen beantwortet. Natur erleben, Lagerfeuer, Grillen,

Bäume kennenlernen, Blumen bewundern, durch die Jahreszeiten wandern, all das macht die Kinder glücklich. Auch mich erfüllt es mit Stolz, wenn ich sehe was sie alles in einem halben Jahr gelernt haben.

Der Erfolg des ganzen Jahres zeigt sich beim weihnachtlichen Schulfest. Da wird der Blüten- und Waldhonig probiert und verkauft mit der Mahnung: „Lasst den Bienen einen Lebensraum; setzt euch dafür ein!“

Von Helmut Krägerles Bienengrundkurs kam ich zum Königinnenzuchtkurs, dann zum Bienenseuchenhaus und danach zur Honigschulung und habe heute 36 Völker in drei Bienenständen. Ich bin Imker in der vierten Generation und setze meine Völker bei fünf Landwirten in die Obstanlagen zur Bestäubung. Besonderer Dank gilt der Bodenseeschule, die mir die Voraussetzung für den Bienenunterricht schafft. Auch ist die Schule Mitglied im Imkerverein Tettanang-Friedrichshafen, der am 25. und 26. April 2009 sein 125-jähriges Jubiläum feiert und den Württembergischen Imkertag in Friedrichshafen ausrichtet."



Vier kleine, fleißige Hände präsentieren stolz die Bienen.

Michael Motzkus

## DAB / Broschüre über Apitherapie

# Infos aus der "Schatzkiste voller Heilkräfte"

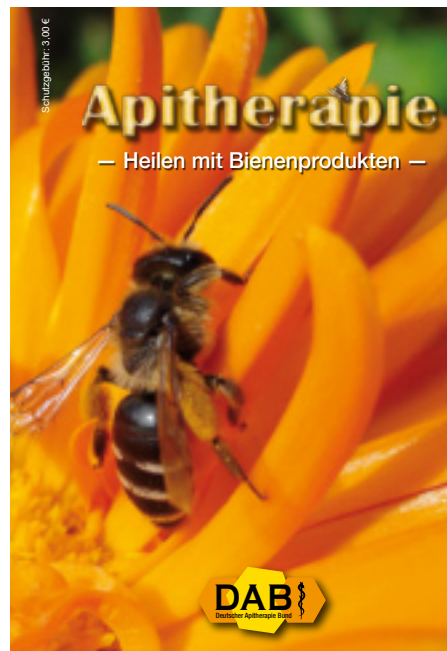
**Der DAB hat nun schon in zweiter Auflage, die Broschüre „ Apitherapie „– Heilen mit Bienenprodukten“ herausgebracht.**

Hier erfahren sowohl Imker, als auch alle anderen an Bienen und Ihren Erzeugnissen Interessierte, wie vielseitig uns die Bienen beschenken. Aus dem Bienenvolk kommen 10 Grundstoffe mit jeweils eigenem Wirkungspotential: Blütenhonig, Honigtauhonig, Pollen, Propolis, Gelée Royal, Wachs, Bienen gift, Bienen ( als homöopathische Aufbereitung ), Bienenstockluft und Larven. In der Broschüre werden die einzelnen Produkte vorgestellt, wie sie entstehen und wie sie eingesetzt werden können, um unser Wohlbefinden zu stärken oder Heilung zu unterstützen.

Mit vielen detaillierten Bildern bekommt der Leser einen Eindruck von der faszinierenden Welt der Bienen und ihren Produkten.

Mit der Broschüre können Imkern Ihren Kunden umfangreiche Informationen an die Hand geben und haben somit eine gute Werbung für Ihre Produkte.

Der Bienenstock ist eine wahre Schatzkiste voller Heilkräfte. Der Deutsche Apitherapie Bund möchte dazu beitragen, dass sich möglichst viele Menschen an diesen enormen Schatz erinnern und die Biene wieder den Stellenwert erhält, der ihr gebührt. Zu beziehen ist die Broschüre direkt beim Deutschen Apitherapie Bund e.V. oder im gut sortierten Fachhandel.



## FORUM 3 / Einladung zum Seminar mit Michael Weiler

# Experte beleuchtet Beziehung Biene – Mensch

**"Grundzüge einer zukunftsfähigen Beziehung von Biene, Mensch und Natur Was brauchen die Bienen von uns -- wofür brauchen wir die Bienen?"**

Zu diesem Thema lädt das "Forum3" zu einem Seminar in seinen Räumen am Samstag, 4. April, von 9.30 bis 20.30 Uhr ein mit Michael Weiler, Imker, Fachberater für Demeter- Bienenhaltung und ökologisch orientierte Imkerei, Tennental. In der Ankündigung heißt es: Die gegenwärtige menschliche Be-

wußtseinshaltung und die daraus resultierende Handlungsweise hat eine Schwächung vieler Natur- und Lebensprozesse zur Folge. Davon sind auch die Bienen existentiell betroffen. Mechanistische Betriebsweisen in der Imkerei und überkultivierte und ausgebeutete Landschaften schwächen die Vitalität dieses hohen Organismus des Wesen BIEN. Dies hat einen Teufelskreis zur Folge, denn die Natur ist auf die belebende Wirkung der Bienen angewiesen. Fehlen diese, schwächt das den Natur-

prozeß weiter – in der geschwächten Natur finden die Bienen noch weniger, was sie für den Aufbau ihres Organismus brauchen. Wie die Bienen leben und was der Imker tun kann, um die Vitalität der Bienenvölker zu stärken, ist Inhalt des Kurses. Das Seminar kostet 70,- Euro, ermäßigt 55,- Euro, für Schüler 15,- Euro. Anmeldung und Information bei Forum 3, Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart, www.forum3.de, 0711-291178, oder per Fax 0711-4400749-76.

## KURS / Frickenhofer Imker laden ein

# Einblick in ein faszinierendes Hobby

**Der Bezirksbienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e.V. möchte Neulingen einen Einblick in die Imkerei vermitteln und bietet daher einen Neuimkerkurs an. In der Pressemitteilung heißt es dazu:**

"Die Imkerei gibt es schon seit über 1000 Jahren. Honig und Wachsgewinnung standen im Vordergrund. Auch heute ist die Bienenhaltung immer noch ein faszinierendes Hobby.

Der moderne Imker beschäftigt sich mit der Natur und führt seine Bienenvölker im Einklang mit der Lebensweise der Bienen.

Wir wollen Ihnen dieses Hobby näher bringen und laden Sie daher zu unserem Neuimkerkurs ein.

Es findet ein Einführungsvortrag am Samstag 18. April 2009 um 18:30 Uhr im Gasthaus Sonne in Frickenhofen statt.

Weitere Termine folgen im Jahresverlauf

nach gemeinsamer Vereinbarung, an welchen neben der Theorie auch die praktischen Arbeiten an und mit den Bienen vermittelt wird.

Vorabinformationen sind bei Thomas Wagner unter 07175/7111 oder per E-Mail an [BienenBiber@web.de](mailto:BienenBiber@web.de) erhältlich.

Thomas Wagner  
Bezirksbienenzüchterverein  
Frickenhofer Höhe e. V.



# Badische Imkerschule

Schützenstraße 1a  
69123 Heidelberg-Pfaffengrund

## Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2009

Samstag, 09.05.2009

### Bienenhaltung ohne Schwärme

- Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
- Bildung von Brutableger und Feglingsableger
- Arbeiten mit dem „Marburger“-Feglingskasten
- Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 23.05.2009

### Königinnenzucht / Theorie und Praxis

- Zucht im weiselrichtigen Volk
- Zucht im weisellosen Volk
- Königinnen zeichnen
- Einheiten belegstellengerecht herrichten
- Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 06.06.2009

### Anfängerkurs Teil III - Jahreszeitliche Bienenpflege

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

### Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

### Zuchtstoffausgabe:

Vom 17.04.2009 bis 19.06.2009

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

### Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich**.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

# Badische Imkerschule

77736 Zell a. H.-Oberentersbach

## Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2009

Samstag, 04.04.2009

### Schwarmfrei und ertragreich imkern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 25.04.2009

### Anfängerkurs Teil II - Praxis

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 16.05.2009

### Zuchtkurs Teil II - Praxis

Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen - Abfüllen in EWK's - Jungvolkbildung

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 20.06.2009

### Waldtrachtbeobachtung

Honigtauerzeuger erkennen  
Trachtaussichten bewerten und einschätzen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

**Zuchtstoffausgabe:  
Jeden Mittwoch ab 22.04.2009 bis 24.06.2009** von 16:00 - 19:00 Uhr.  
In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach:  
Konto-Nr.: 00 - 06511  
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, **Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 / 6582**, möglich.

# Ländliche Heimvolkshochschule Lauda

97922 Lauda

## Sich den Hals verrenken Physiotherapie rund um den Hals, Nacken und Kopf

3.- 5. April 2009 in Bad Mergentheim mit Patrick Sinn, Physiotherapeut, Dozent für Physiotherapie

Inhalt: Nackenschau: Ein langer Hals ist stör anfällig u. der Kopf muss balanciert werden. Kurzhalsige sind oft erregbarer. Was gehört alles zum Hals, wo fängt er an, wo endet er? Anatomische Grundlagen u. Besonderheiten des Nackens: Knochen, Gelenke, Bänder, Gefäße u. Muskeln. Die Bandscheibe. Praxis: „Halsen u. Necken“. Grifftechniken zur Eigen- u. Partnerbehandlung. „Wenn die Finger kribbeln“: Ist es die Bandscheibe, sind es die Wirbelgelenke, ist es das Schlucken oder die Muskeln? „Die Halswirbelsäule knirscht u. kracht!“ Liegt das Problem im Vor-, Neben- oder Wohnzimmer der Halswirbelsäule? Ist es der Hals, der Kiefer, das Zungenbein, der Nacken oder doch der Kopf? Tagesrückschau u. Kinästhesie rund um den Hals. „Den Kopf nicht hängen lassen“. Was kann ich tun um halsgesund zu bleiben? Griffe u. Übungen rund um den Hals u. „Hals über Kopf“.  
Kursgebühr: € 90,- / Unterkunft u. Verpflegung € 90,-

**Beerenobst  
Kultur von Johannisbeere, Stachelbeere, Himbeere, Brombeere u. Erdbeere**  
18. April 2009 in Lauda-Königshofen mit Josef Weimer, Gärtnermeister u. Gartenbau-lehrer

Inhalt: Kulturgeschichte der Beerensträucher. Welche Merkmale unterscheiden Bäume, Sträucher u. Stauden? Anbau u. Pflege der Beerensträucher: Johannisbeere, Stachelbeere, Himbeere, Brombeere, Erdbeere. Standort- u. Sortenwahl. Pflegemaßnahmen im Jahreslauf. Schnitt u. Schnittzeitpunkt. Praxis: Exkursion zum Hof Luisgarde mit Beerenanbau: Anbauformen. Standortansprüche, Pflanzung, Vermehrung u. Pflege.  
Kursgebühr: € 50,- / Verpflegung: € 15,-

## NACHWUCHS / Anfängerkurs „Bienen halten 2008“ beim BZV Pfinztal e. V. Pfinztaler Imker beschenken sich selbst

„Ein guter Schluss zielt alles“ sagt der Volksmund und bringt damit seine Anerkennung für ein gelungenes Werk zum Ausdruck, wie der Rahmen der großen Abschlussfeier des Anfängerkurses „Bienen halten 2008“, den der Bienenzuchtverein Pfinztal e. V. in Zusammenarbeit mit seinen Nachbarvereinen Ettligen/Albgau und Unterpfinztal äußerst erfolgreich ausrichtete.

Dazu hatten sich die Pfinztaler Bienenzüchter entschlossen, um trotz einer relativ konstanten Mitgliedszahl dem schleichenden Altersanstieg aktiv etwas entgegen zu setzen!

„Gut Ding will Weile haben“ oder „was lange währt wird endlich gut“ hieß es ab dem Spätsommer 2007, wo die Bemühungen um den rührigen Vorsitzenden Peter Strobel und den Schriftführer Jörg Fischle so richtig in Schwung kamen. Fachberater Siegfried Dietrich vom Regierungspräsidium Karlsruhe, den man als Lehrgangsführer gewinnen konnte, stellte sein Schulungskonzept vor.

Er hatte dabei außer einem großen Einführungabend, ab dem Frühjahr 08 sieben feste Termine vorgesehen, bei denen Theorie und Praxis vermittelt werden sollte.

Das „Herzstück“ dieser Konzeption war jedoch vor allem, das jeder Neuling gleich von Beginn an verbindlich mit seinem eigenen Bienenvolk imkernte, natürlich unterstützt von einem Paten.

Bis dahin war es jedoch noch ein weiter Weg!

„Bienen pflegen, Honig genießen, Natur erleben“ – so lautete das Motto des „Flyers“, den Altvorstand Norbert Waltenberger speziell für den Kurs zusammengestellt hatte und der den Auftakt einer sehr professionellen Werbeaktion bildete, die der Verein ab November 08 startete.

1000 lindgrüne Flyer wurden von den Vereinsaktiven im Alb- und Pfinztal in Schulen, Rathäusern, Naturkostläden, Bäckereien und anderen öffentlichen Einrichtungen verteilt und zusätzlich wurden noch 50 Großplakate aufge-



hängt. Außerdem stellten die Imker den Flyer im PDF-Format ins Internet ([www.imkerverein-pfinztal.de](http://www.imkerverein-pfinztal.de)).

Besonders unterstützt wurde der Verein von der Lokalpresse, die den Kurs in Wort und Bild ganzjährig begleitete und die Öffentlichkeit stets über die neuesten Entwicklungen auf der Bienenwiese informierte. So ließen sich offensichtlich viele spätere Interessenten ansprechen von der Zeitungsschlagzeile vom 03. Januar 2008: „Den Honig schmackhaft machen“ und dem nachfolgenden Artikel über das kommende Kursangebot. Auch in den örtlichen Gemeindenachrichten belegten die Imker die Titelseite. Zusätzlich machte nochmals das Landwirtschaftsamt durch eine kostenlose Zusammenfassung die Schulungstermine in den regionalen Gemeindeblättern bekannt. Der Werbeflyer enthielt auch Informationen zu den Gebühren, die auf die Kursteilnehmer zukamen.

### Riesiges Interesse

Die Resonanz am großen Infoabend, den Fachberater Dietrich über die Faszination der Bienenwelt gestaltete, übertraf bei weitem die kühnsten Erwartungen der Teilnehmer.

Neunzig Anwesende drängten sich an diesem Abend in den Bürgersaal des alt ehrwürdigen Dietershäusener Rathauses

und für einige gab es nur noch Stehplätze. 65 Personen, darunter rund ein Drittel Frauen, erklärten sich dabei verbindlich bereit, an der Schulung teilzunehmen.

### Viele halfen mit

In den Wochen bis zum ersten Schulungstermin galt es nun einen gewaltigen logistischen Aufwand zu bewältigen. Dazu gehörte die Beschaffung der jeweiligen „Erstausrüstung“, der Kauf der Bienenvölker, sowie das Herrichten der „Trainingswiese“, wo immerhin 30 Völker aufgestellt werden sollten. Dabei halfen viele fleißige Hände mit.

Die Einteilung der Paten war erwartungsgemäß eine Herausforderung, konnte aber durch das Zusammenstellen von kleinen Gruppen mit maximal drei Neulingen zufrieden stellend gelöst werden. Fachberater Dietrich veranstaltete dazu noch eine gesonderte Unterweisung, um durch die Paten eine möglichst optimale Betreuung zu gewährleisten. Während Dietrich bei seinen Schulungsterminen Grundlagenwissen vermittelte, wie z.B. Erweiterung, Schwarmverhinderung oder Ablegerbildung, standen an den jedem Dienstagabend von April bis Ende Juli die Vereinsimker den Anfängern auf der „Trainingswiese“ in allen Fragen rund ums

Bienenvolk zur Verfügung. Bei Sonderveranstaltungen, wie z. B. Ablegerpflege, erfolgte die Information über ein bewährtes Rundbriefsystem.

Viele Neulinge nutzten auch das traditionelle Imkerfest, um die Kontakte zu den Ortsimkern zu vertiefen und sich weiter zu informieren.

### Gemeinsame Aktionen

Am 26. Juli hatten die Imker zur gemeinsamen Honigschleuderung in den professionellen Betriebsräumen von Jürgen Utz eingeladen. Zwar fiel die Ernte im sehr mageren Honigjahr 2008 ziemlich unterschiedlich aus, welches allerdings der positiven Stimmung keinen Abbruch tat.

Spätsommerpflege, sowie „Bienenrecht und Seuchenverordnung“, waren weitere Themen, die Fachberater Dietrich mit den hoch motivierten Anfängern erarbeitete.

Stets stand dabei die persönliche Betreuung im Vordergrund, was die „Schüler“ sehr schätzten.

### Ein guter Schluss zielt alles

Mit der eingangs erwähnten großen Abschlussveranstaltung, eingerahmt mit den Grußworten des Bürgermeisters, Beiträgen der Teilnehmer, sowie der Verleihung der Kurszertifikate durch den badischen Landesvorsitzenden Ekehard Hülsmann ging wirklich eine Anfängerschulung der „Superlative“ zu Ende, die trotz der vielen Arbeit hervorragende Früchte getragen hatte!

Kontinuierliche Weiterbetreuung ist auch in Zukunft sehr wichtig! Im Frühjahr ist mit Fachberater Dietrich eine „Auffrischung“ geplant, sowie im Verlauf des Jahres einen Honigkurs zur Erlangung der „Gewährstreifen“ des DIB. Zudem bieten die Imker den Neulingen die Möglichkeit, bei den Monatsversammlungen am Erfahrungs- und Informationsaustausch teilzunehmen.

### Negativprognosen widerlegt

Jörg Fischle berichtet weiter: „Auch ein kleiner Imkerverein wie wir, (bisher 35

Mitglieder), war in der Lage mit vereinten Kräften einen solchen Kurs zu stemmen. Durch unseren Verein ging ein regelrechter Ruck und einige Mitglieder, die bisher eher im Hintergrund wirkten, wuchsen als Paten regelrecht über sich hinaus! Vor allem jedoch durch eine großzügige Werbekampagne wurde allen Unkenrufen zum Trotz die These widerlegt, es gebe kein Interesse mehr an der Imkerei. Offensichtlich suchen gerade heute in unserer stressigen und schnelllebigen Welt viele Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die den Alltag vergessen lässt.

Dass zudem noch ein gesundes und leckeres Lebensmittel erzeugt werden kann, sowie die

Natur in ihren schönsten Farben und Formen erlebt wird, sind weitere Highlights, die hoffentlich auch in Zukunft die Bienenzucht weiterhin für Neulinge und alte Hasen bereithält!“

Jörg Fischle  
Karlsbader Straße 67  
75196 Remchingen  
Fam.Fischle@gmx.de

## Hauptversammlung / Anfängerkurs war der Höhepunkt 2008 Silberne Ehrennadel für engagierte Imker

**„Wir geben weiterhin Gas!“ So drückte der neue 2. Vorsitzende Jürgen Utz der Pfinztaler Bienenzüchter, die äußerst positive Stimmung während der Jahreshauptversammlung aus. Der 1. Vorsitzende Peter Strobel zog daher ein sehr positives Resümee des zurückliegenden Jahres, bei welchem der große Anfängerkurs ein absoluter Meilenstein in der 90jährigen Vereinsgeschichte darstellte.**

Im Verlauf des breitgefächerten Kursangebots traten 35 Neumiker, davon 9 Frauen, dem Verein bei, der jetzt 70 Mitglieder (65 Aktive) zählt. Das entspricht somit einem Zuwachs von 100%!

Frank Röhrig als Vertreter der Neumiker drückte anschließend in einem spontanen Dankesgruß seine Anerkennung für das große Engagement der Vereinsfamilie zugunsten der Neulinge aus, welches begeisternde Zustimmung fand.

Für ihren unermüdlichen Einsatz mit viel „Herzblut“ bei der Nachwuchsgewinnung, erhielten daher aus der Hand des dienstältesten Verwaltungsmitglieds

Zuchtwart Peter Hug, Vorstand Peter Strobel und Schriftführer Jörg Fischle beide die silberne Ehrennadel.

Abgerundet wurde der kurzweilige Abend durch einen „Neuimkerbazar“, bei dem so manche „Abfüllkanne“ kostengünstig den Besitzer wechselte und einem DIA-Vortrag zum Thema „Auswinterung u. Durchlenzung“, der ebenfalls Anklang fand.

Auch für das laufende Jahr haben die Pfinztalimker bereits einige Aktionen (Kursauffrischung, Honigkurs, Imkerfest, Vorträge etc.) geplant, so dass auch in Zukunft für ein lebendiges Vereinsleben gesorgt sein wird!

(www.imkerverein-pfinztal.de)  
Jörg Fischle, Schriftführer



Schriftführer Jörg Fischle (Ehrennadel in Silber), Manfred Kälber (Ehrennadel in Silber, 20 Jahre Mitgliedschaft), 1. Vorsitzender Peter Strobel (Ehrennadel in Silber), Zuchtwart Peter Hug, der neue 2. Vorsitzende Jürgen Utz und Kassier Gustav Leippi.





Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir hochwertigen Imkereibedarf für Bienen-Institute, Berufs- und Freizeitimker, seit 2002 in Kooperation mit den Vogtlandwerkstätten/Naitschau. Unsere Produkte zeichnen sich besonders durch sorgfältige Verarbeitung von Holz aus vorzugsweise heimischen, kontrollierten Beständen und Verwendung von bienenverträglichen Farben aus.

**Katalog und Preisliste erhalten Sie unter:**

**Bergwinkel-Werkstätten**

Am Schafleger  
D-36381 Schlüchtern  
Telefon +49.(0)6661.9675-0  
Fax +49.(0)6661.9675-60  
E-Mail wfb-slue@bwmk.de

**Vogtlandwerkstätten GmbH**

Naitschau-Greizerstraße 1  
D-07957 Langenwetzendorf  
Telefon +49.(0)36625.6060  
Fax +49.(0)36625.60610  
info@vogtlandwerkstätten.de

Träger der Bergwinkel Werkstatt:  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

**Redaktions-  
schluss:**

*Ausgabe  
Juni 2009*  
**20. April 2009**

*Ausgabe  
Juli / August 2009*  
**20. Mai 2009**

**EINE STARKE GEMEINSCHAFT**

Ein reichhaltiges und preiswertes Sortiment samt freundlicher und zuvorkommender Bedienung ist unsere Stärke

**Sonderangebot im April**

Mittelwände, seuchenfrei, in erstklassiger FBA-Qualität, reines Bienenwachs 1kg € 8,60  
ab 20kg € 8,20

Mittelwände, rückstandsfrei, im Zander- und DN-Maß 1kg € 9,60  
ab 20kg € 9,20

Umarbeitung von Reinwachs, satzfrei Bei 98% Umtauschsatz 1kg € 3,20  
ab 20kg € 3,10

*Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen*



**Süddeutsche  
Imker Genossenschaft e.G.**

Olgastraße 19-21  
**73262 Reichenbach/Fils**  
Telefon (0 71 53) 5 20 19  
Telefax (0 71 53) 5 20 15

Lüdinghauser Straße 38  
**59387 Ascheberg/Westf.**  
Telefon (0 25 93) 9 87 89  
Telefax (0 25 93) 9 87 07

Wolfesing 1  
**85604 Zorneding**  
Telefon (0 81 06) 24 70 70  
Telefax (0 81 06) 24 70 71

Leidersdorf 2  
**92266 Ensding/Oberpfalz**  
Telefon (0 96 24) 90 29 95  
Telefax (0 96 24) 92 22 38

**www.suedd-imker.de**

**SONDERANGEBOT IM MONAT APRIL**



Dampfwachsschmelzer komplett mit Gasbrenner, fassend für 18 Zander oder DN Rahmen, **Edelstahl**  
€ 339,- Frei Haus € 360,-  
fassend für 9 Zander oder DN Rahmen, **Edelstahl**  
€ 309,- Frei Haus € 315,-  
Bitte Prospekt anfordern.  
Komplette Imkereiausrüstung-Bienenwohnungsbau  
**Rudolf Schmid, 73540 Heubach-Lautern, Mühlgasse 3**  
Telefon: (0 71 73) 48 84, Telefax: (0 71 73) 45 64

**BayWa**

**Imker aufgepasst!**

Unsere Imkerabteilung ist jetzt schöner und größer!

BayWa AG, Baustoffe  
Münsinger Straße 5  
89584 Ehingen  
www.baywa.de  
Tel. (07391) 704415  
Fax (07391) 704439

**BayWa**

Ihr Partner vom Fach



**Wagner Imkertechnik**

Im Sand 6 · 69427 Mudau  
Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383  
www.imkertechnikwagner.de  
E-Mail: imkernet@web.de

**Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine**

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)  
– Alles passt übereinander

• **Dadant-Beute nach Bruder Adam** nur **92,00 €**



Bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Absperrgitter  
2 Honigraumzargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

**Sonderangebot für März 2008**

• **Rähmchen**  
(gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)  
1a Qualität, volle Verpackungseinheiten  
liefern wir ab 100 Stück **frei Haus**

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €

• **Zanderbeuten** 81,00 €  
**(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)**

- Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen
- Begattungskästchen (Mini-Plus)
- Überwinterungskosten für Mini-Plus)
- Mittelwände
- Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen
- Gläser

**Fordern Sie unseren Katalog an !**

**Mini Plus Sommer**



€ 19,50

**Bienenfutter**

- Bio-Sirup "Neu"
- API INVERT
- API FONDA
- API-HF 1575

## Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

**Achtung: wir geben Preissenkungen aus der Produktion weiter!**

Rähmchen in fertigen Verpackungseinheiten zu ca. 100 Stück senden wir **portofrei auf Rechnung**

<b>DNM Rähmchen</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht je	<b>0,74 €</b> oder in Teilen	<b>0,41 €</b>
<b>Zander Rähmchen</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht je	<b>0,77 €</b> oder in Teilen	<b>0,44 €</b>
<b>DNM Hoffm.</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht je	<b>0,79 €</b> oder in Teilen	<b>0,52 €</b>
<b>Zander Hoffm.</b>	<b>waagrecht gedrahtet</b> mit Edelstahldraht je	<b>0,80 €</b> oder in Teilen	<b>0,55 €</b>

Die Rähmchen in Teilen sind **genutet, gezapft und gelocht**. Der Zusammenbau ist **ohne Nagelform** möglich!

*Bitte besuchen Sie unseren neuerstellten Internetshop unter [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)*

### Imkerkleidung

Auch Jacken, Kombis und Handschuhe



Bitte bei der Bestellung Konfektionsgröße angeben

<b>Imkerkombi</b> Hut und Schleier	<b>ab 40,90 €</b>
<b>Imkerbluse</b> Hut und Schleier	<b>ab 23,90 €</b>
<b>Imkerjacke</b> Hut und Schleier	<b>ab 26,00 €</b>
<b>Imkerhut</b> mit Schleier	<b>9,90 €</b>

### Mittelwände *garantiert seuchenfrei*

1 kg	<b>8,00 €</b>	(ab 20 kg je kg <b>7,50 €</b> )
<b>pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat</b>		
1 kg	<b>11,50 €</b>	(ab 20 kg je kg <b>10,90 €</b> )

### Nicot Königinnen Zuchtsystem



(mit Beschreibung)

z. B. Komplettsatz **57,90 €**

### Mini-Plus – Zuchtmagazin

(zur Überwinterung geeignet) von „steht“, komplett mit gedrahteten Rähmchen

**ab 22,64 €**

### Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



**Zanderbeuten** nach Dr. Liebig für 10 Waben und **DNM Beuten** für 12 Waben Grundausstattung **ab 89,90 €**



**Dadantbeuten** nach Günther Ries Grundausstattung mit 2 Honigraumzargen **ab 89,90 €**



**Segeberger Beuten** für **DNM Waben** garantiert von „steht“ Grundausstattung **ab 86,30 €**



### Modernste Honigschleudern

z. B.: **3-Waben Schleudern**, Handantrieb mit Freilauf und Bremse **ab 249,- €**

**4-Waben Schleudern** mit Handantrieb, eben am Boden liegender Auslauf, Kessel und Korb **Edelstahl ab 349,- €**

**4- bis 12-Waben Selbstwendeschleudern**, auch mit **elektronischer Steuerung**

z. B. **4-Waben Selbstwendeschleudern** mit Motor und Handsteuerung **ab 999,- €**

**4-Waben Selbstwendeschleudern** mit Programmatematik (8 Programmen, alle frei programmierbar) **ab 1490,- €**

**8- bis 32-Waben Radialschleudern**, auch mit **vollelektronischer Steuerung** z. B.: mit Motor und Handsteuerung **ab 1090,- €**



### Entdeckungsgeschirre

**600 x 400 x 160 mm**, Auffangwanne aus Plastik, Innenbehälter mit Siebboden **Edelstahl**, Rähmchenhalter für 1 Arbeitsplatz, o. Deckel **74,90 €**

**520 x 440 x 170 mm**, Auffangwanne aus Plastik, Innenbehälter mit Siebboden und Deckel aus **Edelstahl**, Rähmchenhalter für 1 Arbeitsplatz, Wabenabstellrost für 11 Waben im Deckel **109,- €**



### Mittelwandgießformen

für **DNM, Zander, Langstroth** oder **Dadant** (andere Rähmchenmaße auf Anfrage), wassergekühlt, **Edelstahl ab 715,- €**

Landesverband Württ. Imker e.V.  
Olgastraße 23  
73262 Reichenbach/Fils

 <p>Modell Standard AR</p>	<p><b>Tausendfach bewährt</b> <b>MELTHERM</b><sup>®</sup> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät <b>SCHNELL - SCHONEND - SAUBER</b> auch für <b>Melezitosehonig</b> geeignet <b>3 Jahre Garantie</b></p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System <b>Ross Rounds</b><sup>™</sup> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtssystem</b> So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendiäten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b> <b>Rold's</b> <b>Wabendrahtanker</b></p>
<p><b>Calumet Propolisentferner</b> entfernt Propolis von fast allen Materialien <b>Calumet Anzünder</b> brennt bei allen Wettereinflüssen <b>Calumet Rauchmaterial</b> aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Camica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www. Imkerladen. de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9:00 bis 18:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr <b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b> <b>SPÜRGING</b> dBR Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuering.de</p>
<p><b>Jetzt Katalog anfordern</b></p>			

**Bienen-Voigt & Warnholz** GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag  
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

**Katalog 2009 - jetzt kostenfrei anfordern!**

**Blütenpollen**  
Top-Qualität Queenspoll  
**NEUE ERNTE!!!**  
ab 5 kg 12,50 €/kg  
ab 10 kg 9,80 €/kg  
ab 25 kg auf Anfrage

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse  
per kg 74,97 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 52,10  
in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 2,35 €/St.  
ab 50 Stück 2,10 €/St.

**NEU MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN**  
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen  
**€ 9,95**

**Imkerschutzhemd BIVO**  
Hemd, Hut, Schleier in einem!  
**NEU**  
mit Reißverschluß, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar  
**ab: € 34,90**

**Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN**  
**€ 83,95**  
⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!  
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!  
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!  
⇒ Einfach Varroabehandlung!  
⇒ Große, homogene Brutmester!  
⇒ Gewichtsersparnis!  
⇒ Preisersparnis!  
bestehend aus:  
⇒ 1 1/2 DN Brutzarge  
⇒ Normalzarge  
⇒ Aufgateschienen  
⇒ Varioboden  
⇒ Deckel  
**Brutzarge solo € 24,80**

**Profi Schlupfschleier**  
mit eingenähten Kunststoffbügeln  
**€ 14,90**

**Propolisstücke**  
Herkunft EU Rohware  
nur: **€/kg 85,-**

**Mini-Plus-Beute:**  
Deckel, Zarge, Boden mit Futterkammer  
**6 HolZRähmchen**  
Königinnen können schlüpfen, begattet + überwintert werden  
**€ 19,95**

**Bienen-Jet**  
empfohlen vom Bienen-Zuchtberater  
**NEU** in der 600ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend  
**€ 8,20**

**RÄHMCHEN-AKTION!**  
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (in Teilen) nur **€ 0,55**  
**€ 0,81**  
**TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht -**  
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet mit Edelstahl draht!)

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)  
**Katalog 2009 - jetzt kostenfrei anfordern!**